

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonementpreis vierteljährlich 5 Rthl., incl. Fracht 6 Rthl. ...

Reclamen unter dem Redactionsdrick die Spalte 40 Pf.

Erscheint Wochentags 2 Mal. Früh 6 1/2 Uhr. Nachmittags 5 1/2 Uhr.

№ 31.

Sonntag den 18. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 21. Januar a. e., Abends 6 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. a. Schlussberathung über das Budget des Krankenhauses; b. Gutachten des Stiftungsausschusses über das Budget des Georgenbaus, des Waisenbaus, der Bieder-, Biener- und Wende-Stiftung; c. Gutachten des Stiftungsausschusses über die Rechnungen des Waisenbaus auf die Jahre 1876 und 1877.

Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung vom 1. Februar 1880 haben wir bis auf Weiteres demjenigen, welcher nachweislich in einem hier ausgeschlachteten, aber nicht zum Verkauf oder Verbrauch gelangten Schweine Trichinen auffindet, eine Belohnung von 10 bis 20 Thalern zugesichert, auch hinzugefügt, daß wir bis auf Weiteres den obigen Belohnungsbetrag nicht ausbezahlen werden, bis er sich durch einen gerichtlichen Bescheid als berechtigt erwiesen hat.

Die russische Armee.

Wenn man den Alarmnachrichten, welche nun schon seit Monaten zwischen Berlin und St. Petersburg einherflattern, Glauben schenken, die sensationellen Unterhaltungen militärischer Schriftsteller über die 'bedrohliche' deutsche Ohrengefahr für russische Streitkräfte bereits zu einem formidablen Gürtel vereinigt und auch das letzte auf die Beine zu bringende Kosakenpauzet wäre der 'West-Armee' zugetheilt, um Vedetten-Dienst zwischen Kaukasus und Kaschmir zu thun, Welch ein Unling! Russland hat eben, aus allen Wunden blutend, einen mit kolossalen Opfern an Gut und Blut verknüpften Krieg vollendet, eine fürchterliche Revolution durchzieht das Land und zerschmettert die Gesellschaft; das 'Weltreich des Ostens' soll nun einmal darauf erpicht sein, sich in ein wahnsinniges Abenteuer zu stürzen, um Deutschland von Remel bis Strassburg mit Krieg zu überziehen! Eben wir, um diesen widerwärtigen Gerüchten entgegen zu treten, von der politischen Isolirung Russlands einmal ab, man braucht nur einen Blick auf die ungeheuren Kosten des orientalischen Krieges zu werfen, um die Unmöglichkeit zu erkennen, daß Russland im Stande sei, einen neuen Krieg leichtsinnig heraufzubeschwören.

truppen überhaupt nicht mobilisiert worden. Man wird annehmen dürfen, daß es schon im Jahre 1878 möglich gewesen sein würde, die Armee bis auf einen Stand von 2 Millionen Soldaten zu bringen. Nach Wiederherstellung des Friedens würden die Arbeiten zur Reorganisation des Heeres in beschleunigtem Tempo weitergeführt, sind jedoch noch nicht völlig zum Abschluß gekommen. Im Laufe des Jahres 1879 erfolgte die definitive Eintheilung der activen Armee in 18 Armeecorps (1 Garde, 1 Grenadier, 18 Linien- und 2 kaiserliche), deren jedes aus 1 Cavallerie- und 2 Infanterie-Divisionen besteht. Das Gardecorps besteht im Frieden 2 und im Kriege 3 Cavallerie-Divisionen. Außerhalb des Corps-Bereiches sind noch 5 Infanterie- und 1 Cavallerie-Division vertheilt, davon 2 Infanterie-Divisionen im europäischen Russland, die übrigen in Kaukasien. Bei den einzelnen Waffengattungen haben folgende Veränderungen von allgemeiner Bedeutung im Laufe des letzten Jahres stattgefunden: Infanterie. Durch Befehl vom 19. April 1879 wurden sämtliche Linien-Infanterie-Regimenter von 3 auf 4 Bataillone gesetzt. Diese Formationen bestanden früher nur bei der Garde und den in Kaukasien befindlichen Regimentern. Die Vermehrung beträgt im Frieden zwar nur 1 Compagnie für jedes Regiment, da die Bataillone früher aus 5, nach der neuen Formation dagegen aus 4 Compagnien bestanden; beim Uebergang auf den Kriegszustand tritt indessen eine erhebliche Verhärtung der Infanterie ein, denn der Kriegszustand eines Bataillons ist unverändert geblieben, d. h. für die Compagnie um 1/4 erhöht worden. Das 4. Bataillon jedes Infanterie-Regiments wird Schützen-Bataillon genannt, steht den übrigen jedoch in Bezug auf Ausbildung, Bewaffnung u. s. w. völlig gleich. Ferner bestehen jetzt im Frieden 1 Garde- und 96 Linien-Reserve-Bataillone zu je 5 Compagnien, welche durch Eingehung von Urlauben und Reservisten im Falle einer Mobilmachung aus jeder Compagnie ein Bataillon formiren, 96 Reserve-Regimenter zu je 4 Bataillonen formiren 24 Reserve-Infanterie-Divisionen und können zur Verhärtung der Feld-Armee verwendet werden. 5 Garde- und 96 Linien-Reserve-Bataillone sind zur Besetzung der Festungen und zum Dienst im Innern bestimmt, bis ihre Ablösung durch Truppen der Reichswehr erfolgen kann. Alldann werden auch diese 101 Bataillone verfügbar. Es wurden 164 Stämme (je 2 Officiere 29 Mann) für dieselbe Anzahl Ersatz-Bataillone der Linien-Infanterie errichtet und 82 Reserve-Bataillone je 2 dieser Stämme zugeheilt. Bei Eintritt der Mobilmachung werden außerdem 12 Ersatz-Bataillone für die Garde-Infanterie, 16 für die Grenadier-Regimenter, 7 für die Schützen-Brigaden und 1 Ersatz-Compagnie für das finnländische Leibgarde-Schützen-Bataillon aufgestellt, doch sind für diese Formationen bis jetzt im Frieden keine Stämme vorhanden. In Urfestungen wurden 2 neue Linien-Bataillone (d. h. Grenztruppen, eine leichte Infanterie, welche nur noch in Kaukasien und den asiatischen Besitzungen, im Ganzen 36 Bataillone stark, besteht) errichtet, dagegen sämtliche Festungs-Infanterie-Regimenter, so wie ein reguläres Kavallerie-Regiment in Kaukasien vorhanden, aufgelöst. In Anfang des Jahres wurden in Kaukasien 3 Cavallerie-Divisionen formirt und die kaukasische Dragoner-Division aufgelöst. Jede dieser Divisionen besteht aus 2 Brigaden; die erste ist aus 2 Dragoner- und 2 Kuban-Kosaken-Regimentern, so wie einem irregulären Reiter-Regimente zusammenge- setzt, die 2. Division aus 1 Dragoner-, 2 Kuban-

Bekanntmachung.

die mit der Fällannahme für die Sparcasse in der Ostvorstadt vorgesehene Veränderung betreffend. Nachdem Herr Robert Schwender sein in dem Grundstück Schützenstraße Nr. 17/18 befindliches Colonialwaaren-Geschäft an Herrn Bernhard Wagner veräußert hat, so haben wir auch die mit diesem Geschäft seither verbunden gewesene Fällannahmestelle für die Sparcasse auf den neuen Inhaber des Geschäftes, Herrn Bernhard Wagner, übertragen und machen dies mit dem Bemerkten bekannt, daß an jedem Freitag von früh 8 bis nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spareinlagen von 1-150 M. dabeihier niedergelegt und die darüber ausgefertigten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher, welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind, von jedem folgenden Dienstag Mittags 12 Uhr ab legal quittirt wieder in Empfang genommen werden können. Von der Fällannahmestelle werden sofort, bei Bewirtung der Einlagen, Unterquittungen ausgehändigt, welche bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Auch Kündigung von Einlagen oder Einlageheften über 20 M. können bei der Fällannahmestelle unter Production des Einlagebuchs bewirkt werden. Leipzig, den 7. Januar 1880.

Realschule I. Ordnung.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. nehme ich Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Januar, Mittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, entgegen. Bei dieser Anmeldung sind das Geburts- oder Taufzeugniß, der Impfschein und die letzten Schulzeugnisse des abzunehmenden Schülers beizubringen. Leipzig, am 17. Januar 1880.

Thomaschule.

Anmeldungen neuer Schüler bitte ich Montag, Dienstag und Mittwoch (19. - 21. Januar) von 11 bis 12 Uhr im Schulhause zu machen. In Quarta können neue Schüler nicht aufgenommen werden. Auf die bereits schriftlich oder mündlich Angemeldeten beschränkt diese Aufforderung nicht. Dr. Göttsch.

abtheilungen für Schützenbrigaden und Cavallerie-Divisionen im Frieden Sammelformationen. Genietruppe. In Turkestan wurde eine zweite Sappeurcompagnie errichtet, in Kaukasien eine Pontoniercompagnie. Im europäischen Russland sind 1 Eisenbahn-Bataillon und 2 Pontonier-Halb-Bataillone neu aufgestellt worden, so daß jetzt jede der 4 dort vorhandenen Sappeurbrigaden aus 3 Sappeur-, 2 Pontonier-Halb-Bataillonen und 1 Eisenbahn-Bataillon besteht. Die kaukasische Sappeur-Brigade setzt sich aus 3 Sappeur-Bataillonen und 1 Pontonier-Compagnie zusammen. Außerdem besitzt jede Sappeur-Brigade einen Feldtelegraphen und einen Feld-Ingenieur-Part., nebst einer halben Parkcompagnie. Ferner wurden 2 Torpedo-Compagnien errichtet. Es sind 2 Belagerungs-Ingenieurparks (zu je 4 Abtheilungen, deren jede 28 Wagen enthält und mit einer Parkcompagnie ausgestattet ist), sowie 9 Telegraphenparks vorhanden. Bei der Mobilmachung werden die fünften Compagnien von 10 Sappeurbataillonen verdoppelt und zur Aufstellung von 20 Ersatz-Sappeurcompagnien verwendet. Train. Der Truppentrain blieb unverändert, seine Organisation scheint sich also im Kriege bewährt zu haben. Dagegen sollen nach einem Befehl vom 13. Mai 1878 in Zukunft die großen Trains der Operationsarmee einheitlich organisiert werden. Für diese Intendanturtransporte bestehen im Frieden nur Sammelformationen; im Kriege werden dieselben einer centralen Leitung unterstellt. Für jede Infanterie-Division soll ferner ein mobiles Divisions-Lazareth (56 Fahrzeuge) und eine Krankenträger-Compagnie aufgestellt werden, doch ist die Organisation noch nicht in Angriff genommen. Ein Vergleich der Wehrkraft Russlands, wie sie sich in den vorstehenden Ziffern und Tabellen darstellt, mit den Deutschen Reichs zu Gebote stehenden Streitkräften dürfte zu dem Resultate führen, daß die Dinge hiebei und drüben wesentlich von einander verschieden sind, daß aber sicherlich von Seiten des großen Generalstabes in Berlin Alles vorgeesehen ist, um die deutsche Armee jedem Gegner gegenüber mit Aussicht auf Erfolg verwendbar zu machen. Lieb Vaterland kann — so meinen wir — ruhig sein, so lange ein Hohenzoller die glorreichen Traditionen seiner Dynastie und deren militärischen Tugenden auf Söhne und Enkel vererbt, wie es — fortas creantur fortibus et bonis! — der Fall war seit den Tagen des Großen Kurfürsten bis zur gegenwärtigen Stunde, in welcher Kaiser Wilhelm das deutsche Volk in Waffen verpersert.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 17. Januar.

Rehrt Graf St. Vallier nach Berlin zurück oder nicht? Diese Frage ist bis zur Stunde unentschieden. Den Grund, der Gambetta bewegen habe, Herrn Challemeil Lacour die Posterschaft in Berlin zuzuwenden, findet der Pariser Correspondent der 'Times' darin, daß er in ihm den möglichen Nachfolger für Freycinet vorbereiten wollte, so daß er den Letzteren nach Gefallen aus dem Sattel heben könne. Diesem Streben, nicht der Freundschaft Gambetta's für Herrn Challemeil Lacour sei der außerordentliche Eifer des Ersteren für die Ernennung des Herrn Challemeil Lacour nach Berlin zuzuschreiben.

Grimm... und... unter... 19 Uhr... gl. geht.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Barriere 75 A. Parquet 1 A 50 A. Proszenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A. Orchester: Ein einzelner Platz 1 A 50 A. Barriere-Vogen: Ein einzelner Platz 1 A 50 A. Amphitheater: Sperrplatz 1 A 50 A. Amphitheater: ungesperrt 1 A 50 A. Erster Rang: Sperrplatz 1 A 50 A. Erste Rang-Vogen: Ein einzelner Platz 1 A 50 A. Erster Rang: ungesperrt 85 A. Zweiter Rang: Sperrplatz 75 A. Zweite Rang-Vogen: Ein einzelner Platz 75 A. Dritter Rang: Mittelplatz 40 A. Dritter Rang: Seitenplatz 25 A. Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Aufgang 7 Uhr. Zum 5. Male: -oder Erde.

Drama in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschall.

Personen:

Graf von Nairoeden, Balista, seine Tochter, Eduard, sein Sohn, Bergmann, Ortschulze, Bergmann, sein Sohn, Student, Marie, seine Tochter, Herr Robert, Major de Fronte, Johannes von Müller, königl. westfälischer Staatsrath, Dörnberg, westfäl. Gendarmerie-Oberst, Claudius Bigault-le-Brun, Berater des Königs Jerome, Regnier, Polizeibeamter, Anna, ein Bauernmädchen, Ray, ein Student, Hammer, Bauern, Rager, Ein Soldat, Ein Diener bei Graf Nairoeden, Ein Diener bei Müller, Ein Gärtner im Schlosse Jerome's, Bestfällige und bestfällige Bauern, Hofbesitzer und Hofdamen des Königs Jerome, Französische und westfälische Soldaten, Studenten, Bauernmädchen. Zeit der Handlung: 1809.

Ort der Handlung: Westfalen. Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Barriere 1 A 25 A; Parquet 2 A 50 A; Proszenium-Voge: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Al. Proszenium-Vogen; 2 Voge 10 A; Orchester: ein einzelner Platz: 2 A; Barriere-Vogen: ein einzelner Platz 2 A; Amphitheater: Sperrplatz 2 A 50 A; Amphitheater: ungesperrt 1 A 75 A; Erster Rang: Sperrplatz 2 A 50 A; Erste Rang-Vogen: ein einzelner Platz 2 A; Erster Rang: ungesperrt 1 A 50 A; Zweiter Rang: Sperrplatz 1 A 25 A; Zweite Rang-Vogen: ein einzelner Platz 1 A 25 A; Dritter Rang: Mittelplatz 40 A; Dritter Rang: Seitenplatz 25 A. Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Montag, 19. Januar. 19 Abonements-Vorstellung, III. Serie, westl. Mozart-Gyllas II. Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail.

Altes Theater. Montag, 19. Januar. Die Schauspieler des Kaisers. Der zerbrochene Krug.

Repertoire vom 20. bis 25. Januar. Dienstag, 20. Januar. Neues Theater: Grän Va. - Altes Theater: Geschlossen. Mittwoch, 21. Januar. Neues Theater: Mozart-Gyllas III. So machen's Alle. (Così fan tutto.) - Altes Theater: Lumpael Vagabundus. Donnerstag, 22. Januar. Neues Theater: Veilinga-feier. Emilia Galotti. - Altes Theater: Prinz Methusalem. Freitag, 23. Januar. Neues Theater: Mozart-Gyllas IV. Die Zauberköche. - Altes Theater: Grän Va. Sonnabend, 24. Januar. Neues Theater: Wohlthätige Frauen. - Altes Theater: Die Fiedermanns. Sonntag, 25. Januar. Neues Theater: Mozart-Gyllas V. Die Hochzeit des Figaro. - Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: Pitt und Dax. 7 Uhr Abends: Grän Va.

Der Biletverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Feiertags wird der Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet. Garderobe-Abonementsscheine, 25 Biletts enthaltend, werden an der Theaterkasse, 4 Markt verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Carolatheater. 123. Abonements-Vorstellung, Serie 3. Zweites Gastspiel des Herrn Director Th. Vebrun aus Berlin. Der Better.

Lustspiel in 3 Aufzügen von N. Benedix. Personen: Gärtner, ein reicher Großhändler, Ernst, Pauline, seine Kinder, Siegel, Gärtner's Better, Buchheim, ein junger Kaufmann, Louise, Hausbälterin, Ein Bedienter. Herr Director Th. Vebrun. Vorher: Siegel - Herr Director Th. Vebrun.

Onkel Moses.

Schauspiel in 1 Act von Dr. Hugo Müller, Verfasser der Adalaba X. Personen: Moses Mendelssohn, Samuel Goldbeim, sein Better, Simon Elfan, Heinrich Blume, Esther, sein Weib, Samuel, deren Knabe, Eine Waab. Herr Rollmann, Herr Behner, Herr Köhler, Herr Köhler, Herr Köhler, Herr Köhler.

Ein Gerichtsdienet. Hr. König. Ort: Berlin. Zeit: 1785.

Moses Mendelssohn - Herr Director Th. Vebrun. Zwischen dem 1. und 2. Stück findet eine Pause von 10 Minuten statt. Gesundheitspreise der Plätze. Casseöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1 1/2 Uhr.

Montag, den 19. Januar 1880: 3. Gastspiel des Herrn Director Th. Vebrun aus Berlin. Der Hippochonder. Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser. Vorher: Ein delicateser Auftrag. Lustspiel in 1 Act. Nach dem Französischen von A. Richer.

Der Biletverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Str. 6 (Hartel's Hof) im Bes. von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Feiertags wird die Tageskasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendkasse werden nur Biletts für die Abendvorstellung verkauft. Abonementbestellungen werden nur an der Tageskasse zu obiger Zeit angenommen.

Die Direction. Verein Thalia gegründet 1821. Preciosa.

Schauspiel in 4 Aufz. v. P. A. Wolff. Anf. 6 Uhr. Bilettausgabe für Mitgl. und Gäste: heute Sonntag von Nachm. 5 Uhr an. D. Vorst.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. - 8. 2. fr. - 9. 10. fr. - 2. 2. fr. - 5. 32. fr. - 6. 4. fr. - 9. 10. fr. - 2. 2. fr. - 6. 4. fr. B. Nach Magdeburg via Gerbth: 4. 15. fr. - 8. 2. fr. - 9. 10. fr. - 2. 2. fr. - 6. 4. fr. C. Magdeburg - Halberstädt: 4. 15. fr. - 8. 2. fr. - 9. 10. fr. - 2. 2. fr. - 6. 4. fr. D. Magdeburg - Halberstädt: 4. 15. fr. - 8. 2. fr. - 9. 10. fr. - 2. 2. fr. - 6. 4. fr.

Sächf. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dorf: *12. 10. fr. - 4. 45. fr. - *6. 25. fr. - 9. 5. fr. - 12. 40. fr. - 3. 30. fr. - *6. 15. fr. - 6. 25. fr. - 10. 40. fr. (bis Jwischau). B. Linie Leipzig-Borna-Ghemmigh: 5. 35. fr. - 9. 5. fr. (nach Borna). - 11. 20. fr. - 3. 5. fr. - 8. fr. C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. fr. (Altenburg, Reiz). - 12. 40. fr. (Altenburg, Reiz). - 3. 5. fr. - 6. 25. fr. (Reiz). D. Linie Leipzig-Ghemmigh-Ghemmigh: 4. 45. fr. - *6. 25. fr. - 9. 5. fr. - 12. 40. fr. - 3. 30. fr. 6. 25. fr.

Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Leipzig-Biele: 5. 10. fr. - 7. 60. fr. - *9. 10. fr. - 11. 30. fr. - 3. 5. fr. - *6. 3. fr. - 7. 5. fr. - *9. 60. fr. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 45. fr. - 2. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Roffen) Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha Gerlingen: 5. 30. fr. - *7. 40. fr. - 9. 65. fr. - 1. 30. fr. - 5. 60. fr. (nur bis Eisenach). - 8. 45. fr. (nur bis Weisenefeld). - *10. 60. fr. - 11. fr. (nur bis Markranstädt). B. Linie Leipzig-Reiz-Gera-Gscheid: 6. 45. fr. - 10. 10. fr. - 4. 15. fr. - 9. 25. fr. (nur bis Gera) Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg Ruhland, Köhlitz, Dresden, Dirschberg i. Schl. 8. 20. fr. - *1. 55. fr. B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. fr. - *1. 55. fr. - 7. 34. fr. (nur bis Finsterwalde). - *1. 55. fr. via Sagan nach Breslau

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. - 10. 12. fr. - *11. 49. fr. - 6. 19. fr. - *6. 35. fr. - *11. 18. fr. B. Von Magdeburg via Gerbth 8. 38. fr. - 10. 12. fr. - 2. 45. fr. - *5. 35. fr. - *11. 18. fr. Magdeburg-Halberstädt Bahn: 6. 55. fr. (vor Halle). - *8. 30. fr. - 11. 1. fr. - 2. 30. fr. - *6. 45. fr. - 6. 44. fr. (von Halle). - 8. 28. fr. - *9. 30. fr. - 11. 30. fr.

Sächf. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof A. Linie Leipzig: *3. 55. fr. - 8. 10. fr. - *8. 35. fr. - 9. 59. fr. - 12. 35. fr. - 4. 11. fr. - 6. 60. fr. - *8. 2. fr. - 10. 4. fr. B. Linie Ghemmigh-Borna-Leipzig: 9. 35. fr. - 12. 35. fr. (von Borna). - 2. 60. fr. - 8. 27. fr. - 11. 35. fr. C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. fr. - 12. 35. fr. (Altenburg, Reiz). - 2. 60. fr. - 6. 60. fr. (Altenburg, Reiz). D. Linie Ghemmigh-Ghemmigh-Leipzig: 8. 10. fr. - 9. 59. fr. - 12. 35. fr. - 4. 11. fr. - 6. 60. fr. - 10. 4. fr.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Dirschberg i. Schl., Dresden, Köhlitz, Ruhland, Falkenberg 12. 28. fr. - *6. 42. fr. B. Linie Dresden, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. fr. (von Falkenberg). - 12. 28. fr. - *6. 42. fr.

Das * bedeutet die Eilzüge.

"Euterpe." Dienstag den 20. Januar 1880 VII. Abonement-Concert im Saale der Buchhändler-Börse zu Leipzig. Programm: Ouverture zu "Dimitri Donskoi" A. Rabinstein. Arie für Sopran mit Orchester F. Mendelssohn-Bartholdy. Fräul. Emma Wooge aus Hamburg. Concert für Violine mit Orchester Beethoven. Herr Concertmeister August Raab. Lieder mit Pianoforte: a. "Muss es eine Trennung geben?" J. Brahms. b. "Für Musik" R. Franz. c. "Aufzüge" R. Schumann. Fräulein Emma Wooge. Solostücke für Violine: a. Andante Seb. Bach. b. Albumblatt Wagner-Wilhelmy. Herr August Raab. Symphonie (No. 3, Esdur) R. Schumann. Bilette: gesperrt 3 A, ungesperrt 2 A sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16 und am Concertabend an der Casse zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Das VIII. Abonement-Concert der "Euterpe" ist Dienstag den 3. Februar 1880. Das Directorium.

III. Sinfonie-Concert in Bonorands Concert-Saal Mittwoch, den 21. Januar, gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Waltherr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark. Bilette zu 75 A sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt. Programm: I. Thell. 1) Serenade No. 3, A. dur, v. J. S. Bach. 2) Waldweben aus "Siegfried", v. Wagner. 3) Fantasie Pastorale Hongroise von Chopin, für Flöte, vorget. von Herrn Carth. 4) Slavische Tänze von Dvorak. II. Thell. 5) Sinfonie, B. dur, von R. Schumann.

Poliklinik für Nervenkranken täglich von 9 bis 10 Uhr Wintergartenstrasse 15. Dr. Möblus.

Das zweite Beethoven-Concert zum Besten der Zwickauer Calamitosen im Saale des Gewandhauses findet Sonntag, den 18. Januar, Vormittag präcise 10 1/2 Uhr statt. Programm: 1) Sonate Op. 12, No. 2, A. dur. 2) - Op. 24, F. dur. 3) - Op. 23, A. moll. 4) - Op. 30, No. 3, G. dur. 5) - Op. 47, A. dur. (Kreutzer-Sonate). Bilette à 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Carl Reinecke, Henry Schrader.

Mozart's Opern Gesammtausgabe in Partitur, revidirt von Dr. Julius Riets. Volksausgabe im Clavierauszug nach der Riets'schen Ausgabe bearbeitet von Fr. Hülster. Neu revidirte Ausgabe der Textbücher mit historisch-ästhetischen Einleitungen herausgegeben von Dr. H. M. Schletterer. Table with columns: Partitur, Clavierauszug, Textbuch. Jdomeneo: Partitur 30, Clavierauszug 2, Textbuch 25. Die Entführung aus dem Serail: Partitur 27, Clavierauszug 1, Textbuch 25. Der Schauspieldirector: Partitur 4, Clavierauszug 1, Textbuch 25. Figaro's Hochzeit: Partitur 36, Clavierauszug 3, Textbuch 25. Don Juan: Partitur 39, Clavierauszug 3, Textbuch 25. Così fan tutte: Partitur 30, Clavierauszug 3, Textbuch 25. Die Zauberköche: Partitur 21, Clavierauszug 1, Textbuch 25. Titus: Partitur 15, Clavierauszug 2, Textbuch 25.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Mozart nach den Schilderungen seiner Zeitgenossen mit den Bildnissen von Mozart als Knabe und Mann, Constanze Mozart, Familie Mozart, von Dr. Ludwig Nohl. 26 Bogen. Preis 6 A. Da in dem Buche eine Reihe bisher ungebrachter Quellen zum ersten Male verwendet worden ist, so dürfte das Buch sich gerade im Hinblick auf die in Leipzig bevorstehenden Aufführungen sämtlicher Opern Mozart's als ein schätzenswerthes Beitrag für alle Verehrer des großen Meisters empfehlen. Ganz besonders sei verwiesen auf die ganz neuen Briefe des alten Mozart an seinen Sohn, sowie auf die in englischer und italienischer Sprache beigegebenen Urtheile von Basilio-Kelly und Lorenzo da Ponte. Fr. Thiel.

Hotel zum schwarzen Adler in Bernburg a. d. S. in nächster Nähe des Warttes und der Saal-Brücke, empfiehlt einem geehrten reisenden Publikum seine aus Komfortabelste eingerichteten Fremdenzimmer zur gefälligen Benutzung. A. Quittenbaum, früher Oberkellner im Hotel „Zum goldnen Beutel“ in Teiffau.

Jagd-Verpachtung. Die Jagdmarkung in den Hütten Grobschöden und Rabna soll d. 2. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr im Pachtschloß daselbst auf 6 nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 2. Februar 1880 bis dahin 1886, auf das Meistgebot verpachtet werden. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. Bietende werden hierzu eingeladen. Rabna, den 16. Januar 1880. Die Gemeinden.

Bekanntmachung. Die Jagdmarkung der Gemeinde Rabna von 1448 H. soll den 2. Februar 1880, Mittags 1 Uhr, im Pachtschloß daselbst auf 6 nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 2. Februar 1880 bis dahin 1886, auf das Meistgebot verpachtet werden. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. Bietende werden hierzu eingeladen. Rabna, den 16. Januar 1880. Kund. Ortsvorstand.

Solz-Auction. Dienstag, den 20. Januar, früh 10 Uhr sollen im Holzhof des Herrn Island, Berliner Straße Nr. 10 verschiedene noch brauchbares altes Bauholz namentlich sehr starke Unterzüge, Fenster, Thüren, Brennholz u. meistbietend veräußert werden. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction. Die Vertheilung der zu einer Concurs-Masse gehörigen Comptoir- und Lager-Utensilien als: 1 großes Doppel-Schreibepult, 1 Bänrenschränk, 1 Sessel, 1 Copirpresse, 1 Tafelmaschine mit Gew., 5 St. Lattenregale, ca. 60 St. Holzstühle u. f. w., sowie 1 großer Partie versch. Comptoir-Waaren in Figuren, Früchten u. f. w., soll nächsten Donnerstag, als den 22. Januar d. J., früh 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr an in der Restauration zum Schloßthor in Meudnitz durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung daselbst stattfinden. Meudnitz, die Ortsgewichte daselbst.

Große Pfänderauktion Donnerstag, den 22. Jan. im Verkaufsort von Busch, Schloßgasse Nr. 13. G. Fischer. Für Vertheilung. Den Herren Viehhändlern empfehle ich zum Abschluß von Versicherungen. Folie billige Prämie ohne Nachzahlungverbindlichkeit. Bekannte schlaueste Regulierung der Schäden. Ruht, sowie Statuten gratis. Die General-Agentur der Sächf. Vieh-Versicherungsges. Meudnitz, den 18. Januar 1880. Eduard Knüpfer.

Hörnchen-Gavotte (Fräulein Clara Horn am Thalia-Theater zu Hamburg gewidmet.) Composit für Pianoforte von Franz Holbig. Preis 1 A - 4. Zu beziehen von der Musikalienhandlung P. Pahst Leipzig, Neumarkt Nr. 13.

Winkler für Kranke. Ich der Zustand... Winke für Kranke... Rostock.

Visitenkarten, 100 Stück 1-3 A. Verlobungs- & Einlad.-Briefe etc. R. Koppisch, Weichstr. 6-7, dem Salzbad gegenüber. Deutsche und englische Leih-Bibliothek von G. Gerhardt, Markt Nr. 13. - Klosterstraße Nr. 3.

Friedrich Siebmann, Rechtsanwalt und Notar beim Oberlandesgericht und beim Landgericht zu Rostock, Vertretung bei sämtlichen Amtsgerichten Mecklenburgs Rostock.

Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/2 Treppe. Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/2 Treppe.

empfiehlt zu billigen Preisen

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.

Anfertigung von Oberhemden. Anfertigung von Damen-Wäsche.

EBHARDT'S BERLINER MODENBLATT

Monogramm zum Bescheiden der Bände empfiehlt Minna Krutzschbach Reichstraße 66.

Nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“. Nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“. Nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“.

Mit zahlreichen fertigen Papierschnitten und colorierten Modenkupfern. 8 Ausgaben 1) 1 Mark viertel. 2) 2 Mark 50 Pf. viertel. 3) 6 Mark viertel. Probe-Nrn. gratis in allen Buchhandlungen. Abonnements ebendasselbst und bei allen Postämtern. Jede Abonnentin ist berechtigt, sich an der zweiten Preisconcurrenz des Jahres 1880 für weibliche Handarbeiten mit Geldprämien im Gesamtbetrage von 3000 Mark zu beteiligen.

Zuch- und Hilfskufe in Vorrath, auch fertige diel. u. bill. Preis. Repar. f. jedes Schuhw. dauerb. Cuesstr. 19, H. C. Kothé.

Inventur-Ausverkauf

dauert nur noch bis 21. ds. Mts.

zum Ausverkauf gestellt

und offerire

Gardinen Bunte Gardinen Gardinen-Reste
 a Meter 40 u. an. a Meter 36 u. unterm Kostenpreise.

Kragen Manschetten Garnituren Rüschen
 15 u. 20 u. 40 u. a Meter 5 u.

Spitzen und Schürzen, Filzröcke etc. unterm Kostenpreise.
 gelbe a Meter 15 u.

Gleichzeitig empfehle:

Damastischtücher, Gedecke, rein leinene mit 6 Servietten, a 1.75 u. a 7.

Shirting a Meter 20 u. Chiffon a Meter 38 u. Stangenleinen a Meter 45 u. Blaudruckschürzen 45 u.

Halbleinen a Elle 18 u. Bettzeug a Elle 18 u. Inlett a Elle 28 u. Piqué a Elle 24 u.

S. Rosenthal,
 Katharinenstraße 12, ganz nahe dem Brühl.

Weinstock & Co.,

Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaisstrasse,

Ausverkauf

der

couleurten Tarlatans

Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Rabatt.

SCHNITTMUSTER

aus Papier, zum sofortigen Gebrauch fertig zugeschnitten, gibt, als Gratis-Beläge, von allen deutschen Modenzeiungen, nur Ehardt's „Berliner Modenblatt“ (nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“).

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu und unter Kostenpreis:

Kleiderstoffe, Mtr. 35, 40, 50 Pf. Gardinen, Fenster 1 Mark 60 Pf.

Schwarze Cachemir 8 dopp. breit Mtr. 80 Pf. Regenmäntel, Unterröcke, Taschentüch.

Schwarze Seide Meter 2 Mark 50 Pf. Leinen- u. Baumwollwaaren spottbillig.

R. Geuthner, Poststraße Nr. 11, 1. Etage.

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Downas übertroffen, es werden dazu die ausgefeiltesten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schicken.

Für den Rumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills“ und die Einfüge dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Leinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfügen rein Leinen ist. Sie nehmen in Folge dessen besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baummollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

Just Brothers,

New-York { Broadway 613. Leipzig { Grimm. Str. 29, 1. Etage.

3000 Mk. PRÄMIEN

Die zweite Preisconcurrenz für weibliche Handarbeiten, ausgeschrieben v. Ehardt's „Berliner Modenblatt“ (nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“) wird im Frühling 1880 eröffnet.

Reste

von 2 bis 16 Meter — Bége, Wollatlas, Barège — werden zu bedeutend nach der Inventur herabgesetzten Preisen verkauft.

Cachemir, Ripse, schwarz und couleurt Mtr. von 90 u. Schützenstrasse 13. N. Steinberg.

Julius Thust,

Gaisstraße 18, Roudnitz, Seitenstraße 1, empfiehlt sein großes Lager in Reissalzfarn, Opfern, Brillen in Gold, Silber, Stahl, bergl. Klemmer und sämtliche optische Artikel zu bill. Preisen.

Zahnbürsten,

Mastique Garantie, empl. in verschiedenen Sorten zu 25, 50, 60, 75 u. 1 A pr. St.

C. O. Döring,

Gaisstr. Nr. 2, Peterstr. Nr. 13.

Glaswaaren.

Das Neueste in Cylindern, Kugeln, Tulpen, Schirmen, Schalen etc. sowie sämtlichen Beleuchtungs-Gegenständen für Gas und Petroleum.

A. Helbig,

29. Johannsgasse 29.

200 Dutzend Einsätze

wurden mir von einem Viefelfelder Kaufe zum schnelligsten Verkauf übergeben. Die selben offerire ich, soweit der Vorrath reicht, von 40, 50, 60 u. per Stück an.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager Schützenstrasse 20/21.

Grubenräumen am Tage

wie des Nachts.

Oeconomie

Asche wird pünktlich geräumt. Kehrriech wird pünktlich abgefahren.

Comptoir: Färberstrasse 8.

Abfuhr von **Schnee** prompt ausgeführt.

Wasch- und Plätt-Anstalt

von Bertha Schrader, Hanfäcker Steinweg Nr. 20.

Reine Gerewäsche wird sauber gewaschen u. geplättet. Neueste Glanzplätterei für Oberhemden, Kragen und Manschetten. Handwäscherei und Plätterei für feine Kleider, Vorhänge etc.

Die Restbestände

Concert- und Ball-Tüchern,

Garnirten Kopf-Tüchern und Capotten

werden, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis ausverkauft

im

Special-Tücher-Geschäft

8 Katharinenstrasse 8,

2. Haus vom Böttchergäßchen.

Georg [un] Belag.

Ovid.

Son

Hudolf von Gottschall. *)

Ein Schneegewölk, vom Sturm getrieben, Weht frohlich über den Gurin; In diesen Wolken siehst du geschrieben; So soll mein Leben arm an Lieben Und arm an Glück vorüberziehen.

Und wie der Pontus der Sarmaten Dehnt endlos grau die Steppe sich; Da knirschen keine goldenen Soaten, Den ewig wandernden Penaten Winkt keine Stätte heimatlich.

Die rauhe Pflicht für den Poeten, Der steht nur Amor's Waffen trag; Deht heißt es auf die Wälle treten; Es nahen die Schwärme wilder Götter, Emporgeschauert wie Vorkriegsflut.

Doch wird das Herz mir schwer und bang, Und ist des Glückes Flug nicht matt. Er trägt des Schicksals dumpfen Zwang, Und preist mit leichtem Schwannensange Noch keinen Hauber, en'ge Stadt.

Und meine düstern Blätter fliegen Von Hand zu Hand, von Hand zu Hand; Sie lehren euch in Amor's Kriegen Zu nahen, zu leben und zu hagen, Ob jeder auch der Liebe Band.

So wird mein Lied der Freuden Cuelle, Die herrlich in der Stille blühen; Es lockt mich über manche Schwelle Ein Hüflerwort mit Jauchenschnelle, Ein holdes feuriges Erälben.

Da naht ein Zug, beim Fackeltanz, Im Beusstempel dem Altar, Und über's Forum schweift im Lanze Die Thyrusflut, im Epheustranz.

Das Entelkind Octavian's; Das Haar gelöst, im Winde fliegend, An des Geliebten Brust sich schmiegend, Stürzt sie dahin, die Braut Silan's.

Dieses wahrhaft schöne Gedicht schließt das erste der, wie unsere Leser bereits wußten, seit Anfang neu verhängten Monatsheft: „Unsere Zeit“ (H. v. Gottschall's), sich zu einer der wertvollsten Revuen der Gegenwart zu entwickeln verspricht.

Mit ward das Lächeln der Monate Und ihre Gunst verhängnisvoll: Zum Abarund ging's auf jähem Wege; Es war mein Licht des Caesar's Gnade.

Und doch — Erinnerung lebt im Herzen, Vergangenheit wird Gegenwart. Da leuchten die erloschen Kerzen, Da mischen Küsse sich mit Scherzen.

Und leucht im Winkel Amor's Bogen Und ist sein Köcher öd' und leer: Von ihrer Tauben Flug umflogen Steigt Venus aus dem Schaum der Wogen;

Mein Lied hat keine Feuerjungen, Kein Kar ist's, der zur Sonne schwacht; Doch nimmer ist sein Klang verflungen; Erworben bleibt, noch ich errungen.

Ein französisches Ministerprogramm.

Das Cabinet Freycinet hat gesprochen. Die ihrem wesentlichen Inhalte nach bereits telegraphisch mitgetheilte ministerielle Erklärung, welche im Senate und in der Kammer verlesen wurde, lautet wie folgt:

Der Cabinetwechsel, welcher mit Ihrer neuen Session zusammenfällt, ist kein Aufheben der Pläne und gemeinsamen Politik an, welche im Innern der Lage Frankreichs zukünftig; noch weniger jetzt dieselbe eine Aenderung in den Beziehungen zu den verschiedenen Fractionen der republikanischen Majorität an, deren Vereinigung und autoritäres Einwirken für das Wohl des Landes so nützlich wie jemals sind.

Wir haben vor uns eine gewisse Anzahl von Fragen, die durch die Ereignisse herbeigeführt worden sind und welche wir ohne Nachtheil nicht in der Schwebe lassen können. Für jede dieser Fragen werden wir eine Lösung vorschlagen. Wir werden beim Senat beantragen, daß er den Gesetzen über den öffentlichen Unterricht zustimme, welche die Kammer bereits angenommen hat, wir werden dieselben veröffentlichen durch ein Gesetz über den Primarunterricht, welches den Wünschen des Landes entspricht.

Wir werden uns bemühen, die Bestimmungen derselben unverändert vorgelassen werden, derselbe wird von weiteren Freiheitsideen getragen sein, aber keine Strafflosigkeit proklamieren. Es scheint uns in der That nicht weise, ein Privilegium zu schaffen zu Gunsten der Schriftsteller, oder die Republik ohne Waffen zu lassen gegenüber den Angriffen und Beschimpfungen, welche bis jetzt keine Regierung ertragen hat.

Dieses sind die Fragen, deren Lösung wir im Laufe der Legislatur für möglich und notwendig halten. Denjenigen, welche in edlem Eifer versucht sein sollten, diese Aufgabe ungenügend zu finden, rufen wir ins Gedächtnis zurück, daß diese Aufgabe nicht die einzige ist. Interessen anderer Art nehmen nicht minder gebieterisch Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch.

mit Ihnen zu discutiren; in dieser Discussion werden wir auf einem Terrain bleiben, welches sich dem gegenwärtigen Stande der Dinge anschließt. Ferner sind wichtige Militärgesetze zu votiren, wir werden Sie ersuchen, deren Beratung zu beschleunigen. Von Ihnen, meine Herren, von Ihrer Reibede, von Ihrer Entscheidung, von dem Geiste, den Sie in Ihre Beratungen zu legen wissen werden, hängt es ab, die Bekämpfung des Herkes zu sichern, welches uns obliegt und welches in würdiger Weise die gegenwärtige Legislatur trösten wird.

Vorträge des Herrn Professor D. Kuthardt im Vereinshaus für innere Mission.

In unsern Bericht über den ersten Vortrag des Herrn Professor D. Kuthardt hat sich ein leicht erklärlicher, aber sinniger Druckfehler eingeschlichen, den wir nicht umhin können zu berichtigen, bevor wir an die weitere Berichterstattung gehen.

In seinem zweiten, vergangenen Freitag gehaltenen Vortrag trat der verehrte Redner den Einzelheiten seiner Aufgabe näher, indem er den Rationalismus und seine Grundzüge in der ihm eigenen kräftigen, überzeugenden und geistvollen Weise schilderte.

Die interessanteste Stelle stellt sich uns in der Anschauung des Belagius dar, wie sie derselbe im 400. gegen Augustin in dem bekannten dogmatischen Streit über Sünde und Gnade vertritt. Während Augustin den Menschen für durchaus erbärmlich von den Mächten der Sünde erklärte, erklärte Belagius denselben für gut. Die ganze abendliche Kirche folgte dem Kampfe mit lebendiger Theilnahme; man erkannte, daß zwei verschiedene Gesammt-Anschauungen mit einander rangen.

Wir war es dazu gekommen? Die ganze moderne Anschauung betont die Bedeutung des einzelnen Menschen. Das ist ein entscheidender Fortschritt gegenüber dem Mittelalter, wo die Corporation Alles der Einzelseinigkeit war.

Der Satz von der schlechthinigen Freiheit des Menschen widerspricht der Wirklichkeit. Wir können und sollen uns nicht isoliren von den Mächten und Einflüssen des natürlichen und sittlichen Lebens; vor Allem aber sind wir an Gott, als den Ursprung und das Ziel unsres Daseins, gebunden.

sich liberal nennt, möge das bedenken; nicht daß wir überhaupt wollen, macht uns wahrhaft frei, sondern daß und wenn wir das Rechte wollen. So verstanden die Reformatoren die „Freiheit des Christenmenschen“: daß er sich von Gott den rechten Inhalt für sein Wollen und Handeln geben lasse.

Der zweite Grundgedanke, von der natürlichen Güte des Menschen, folgt aus dem ersten. Nur dann kann der Mensch Cuelle und Maßstab für sein Denken und Wollen sein, wenn er gut ist. Daher erhob der Rationalismus die schwersten Kräfte gegen die kirchliche Lehre von der Erbünde. Nur leider, die Thatsachen des Lebens geben der Kirche immer wieder Recht. Hat doch auch Kant vom radicalen Bösen gesprochen und keine Abhilfe gesehen als in einer Revolution untrüglichen Ganzen Inneren.

Der dritte Grundgedanke endlich ist der naive Aberglaube an die Macht des Wissens. Weil der Mensch gut sei, brauche er keine innere Erneuerung; er brauche nur über das Gute zu denken. Diese Ansicht macht dem guten Herzen z. B. eines Socrates Ehre, aber praktisch ist sie nicht. Es ist ein Zwiespalt da zwischen Wissen und Thun. Zwar auch die geistliche Hebung und Gemüthsreinigung macht das Thun nicht gut; wie kann man Gutes thun, wenn man nicht gut ist? Das kann nur die göttliche Gnade.

So erweisen sich die drei Grundzüge des Rationalismus als bloße Abstractionen; die Konsequenzen derselben aber verbreiten überall Verwirrung und verdrängen die Wahrheit. Das sollen die nächsten Vorträge zeigen, deren erster, Freitag den 23. Januar, den Rationalismus in der Kirche darstellen soll.

Del Verchio's Kunstausstellung

hat sich jetzt eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Und nicht ohne Grund, denn immer noch übt das daseibst ausgestellte „Heine'sche Bild“ die feierliche Begrüßung Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen — jetzt Sr. Maj. des Königs — Albert von Sachsen als Feldmarschall und Obercommandeur der Raasarmee an der Spitze der sächsischen Truppen durch den Rath der Stadt Dresden am 11. Juni 1871 eine große Anziehungskraft aus, während zahlreiche andere Kostbarkeiten, wie z. B. zwei schöne Stimmungslandschaften von Koken, ein perspectivelles Genrebild von H. Rosberg und das von Hr. Wilber's prächtig gemalte „Forum Romanum“ zur Besichtigung einladen.

Kunstverein.

Sonntag, den 18. Januar. Neu ausgestellt zwei Delgemälde: eine Landschaft von Adolf Dreßler und „Holzsäger im Walde“ von E. Hallay in Berlin, und ein Portrait Ludwig Richter's, Photographie nach einem Gemälde von Leon Pöble.

amm... schbach... auch... C. Koth... schäft... MS... batt... ills... glischen... ngen... tischen... S... liehen... fender... bei un... in Ver... in Was... n, lassen... da die... beiden... ein... eine... r Steife... vollenem... k... Str. 29... age... ZO... geben. Die... an... B... if Beilage.

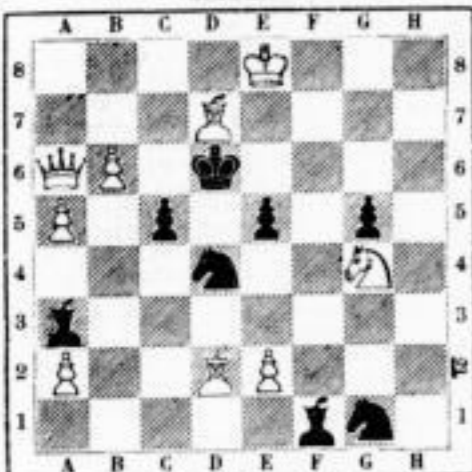
Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: ein Brustbild von Eugen Döder in Düsseldorf, ein Gemälde („Vergessen“) von Alex. Strupp, „Sturm im Hochgebirge“ von C. Ludwig, zwei Landschaften (die eine mit „Sappho“, die andere mit „Aeneas und Dido“) von Edmund Kandel, „Nacht an der Quelle“ von C. Steffed in Berlin, eine Landschaft von Carl Hehn, „Rundgang am Mittelländischen Meer“ von J. v. Suckow in Dresden, „Der Pilger“ von Otto Brausewetter, „Tiger“ von Paul Meyerheim, eine Landschaft von Eugen Bracht, „Zu Goethe's Ode: Meine Göttin“ von Fr. Krudt, ein Blumenstück von Ernst Preyer, eine Copie nach Tizian's „Zinsgroßhändler“ von E. Hemken und zwei Aquarelle (Blumenstücke) von Amalie Hoff in Leipzig; an plastischen Werken: eine Platte Franz Liszt's, modellirt von Silbernagl in Wien, zwei Marmor-Reliefs von Joh. Schilling und vier bronzirte Gipsstatuetten von E. v. Behrens in Wien; ferner: ein Panorama Rom's, Kupferstich von Giuseppe Bassi (geb. 1716, gest. 1782 zu Rom) und architektonische Entwürfe von Baudirector Licht.

Schach.

Aufgabe Nr. 438.

Den Preisrichter im ersten Problemturnier des Deutschen Schachbundes, Herrn Dr. C. Schwede in Dresden und J. Windisch in Leipzig, gewidmet von

Georg Checholous in Prag. Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 436.

- 1. N4b-f6. Kc8-f8 oder e8-e4. 2. d3-d4 matt. e6-f5. 1. ... 2. f2-f4 matt. e5-f4. 1. ... 2. T7-e5 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 436 von Paul Renner, Hugo St., A. Stook, C. Rerker in Gienburg, Feodor Schaab, Arthur Reiß, Robert Bach in Sudböh, H. Lang, Carl Obergmann stad., Friedrich Palm canad., Gebert Schenroeder, Blagowj-Lindenauer Schachclub, Bicefeld-Webel Stephan (Rta. Nr. 106), Friedrich Thierich, Erich Hüra, Oscar Wirth in Neudachneißel, Heinrich Reumeyer, M. Bolje, Max D. und W. Wield, Carl Niemann auf Ithenberg.

Nachrichten.

Im ersten Problemturnier des Deutschen Schachbundes haben die Preisrichter die Preise folgendermaßen zuerkannt: I. Preis (120 A) Sendung, Motto: Billig aber aut, oder Johannes Kobitz (Königsberg) und C. Kodeltern (Köln). II. Preis (60 A) Sendung, Motto: Adjuva me, fortuna, oder Georg Checholous in Prag. III. Preis konnte nicht verteilt werden, da die übrigen Bewerbungen sich theils als falsch, theils als zu geringwerthig erwiesen, mithin keine weitere preiswürdige Sendung vorhanden war.

In der jüngsten Generalversammlung der Schachgesellschaft Augustea wurde u. A. der Vorstand neu gewählt. Präses ist nach wie vor Herr Geh. Hofrath Dr. Rudolf von Gottschall; zum Vice-Präsidenten wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Böring Herr Kaufmann Hermann Krantz, zum Cassirer Herr Procurist Fischer creitt, Secretär blieb Herr R. Büttig. Die Augustea tagt im Cafe Danisch, Dientenford, Dresdener Straße.

Der hiesige akademische Schachclub feierte am 16. und 17. Januar sein zweites Stiftungsfest im Hotel Stadt London durch einen solennem Comers und Katerfrühstück mit Nachmittagspaziergang.

Briefwechsel.

N. S. R. Nicht verwendbar. Die Principien der Problemlösung sind Ihnen noch vollständig fremd; wir empfehlen Ihnen zum Studium das „A B C des Schachspiels“ (bei Zeit & Comp.)

Rösselsprung Nr. 158.

Table with 8 columns and 8 rows for the knight's tour puzzle. The table contains letters and numbers representing the starting and ending positions of the knight.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 157.

Als Blücher, der Held, und Wellington Als Sieger zusammenstritten, Die beiden, die sich so lange schon bekämpften aus ihren Thronen, Da sprach zu Wellington Blücher bald: Du Held, so jung an Jahren, An Ruhigkeit und Bedacht so groß Wie ich mit grauen Haaren! Da sprach zu harter Wellington: Du Held von harter Luorad, Von Vorden so ocalter schon, Das Herz noch frisch und jugend, Da hand der Jüngling und der Greis, Sie gaben sich beide die Hände Und fragten, ob aus dem Erdkreis Noch so ein Paar sich fände? (Rütert.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 157 von H. Böhm, Carl Dietrich, Theresje Engelmann, Elisabeth Gliner, A. Frenzel, J. G., M. G. Grundreim, Heinrich Keri, Rathilde Jirgano, Auguste Koblmann, H. Lang, G. W., Marie Meyer, Adolf Oettich, Paul Renner, Joh. Reinhardt, Emil Schatz, Jenny Sturm, Hedwig und Martha St., Hugo Schulze, Selma Schneider, Minna Schrader, Minna Wgt. in Annaberg.

Lösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 210.

Die Aufgabe läßt die nachstehenden 37 Auflösungen zu. Von jeder derselben geben wir nur die beiden kleineren Zahlen. 1, 3; 2, 5; 3, 7; 4, 9; 4, 11; 5, 11; 5, 13; 6, 13; 7, 15; 7, 17; 8, 17; 8, 19; 9, 19; 10, 21; 10, 23; 11, 23; 11, 25; 11, 31; 12, 35; 13, 37; 13, 39; 14, 39; 14, 41; 15, 41; 15, 47; 16, 47; 17, 47; 17, 49; 18, 49; 19, 49; 20, 49; 20, 53; 20, 55.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle.

Mitgeteilt in der Zeit vom 9. Januar bis mit 13. Januar 1886.

Table of deaths with columns for date, name of the deceased, status, residence, and age. Includes entries for various individuals like Rosa, Ernestine, and others.

Zusammen 66.

Außerdem 2 todgeb. chel. Knaben, 1 todgeb. chel. Mädchen, 1 todgeb. unchel. Knabe. Die mit einem (?) Bezeichneten sind im hiesigen Krankenhause verstorben.

Auswärts verstorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof überführt: Ten 16. Januar.

Benzien, Maria geb. Bielig, 40 J. alt, Kaufmanns und Hausbesizers Ehefrau, Dorsfortstraße 4, von Meran.

Advertisement for M. Grünberg and B. Schwarze, Zahnarzt, located at Königplatz Nr. 19, II.

Advertisement for Pensionat für Töchter in Thüringen, offering education and care in a rural setting.

Advertisement for Neue Lehrurse. Buchhaltung, offering double-entry bookkeeping courses.

Advertisement for Frank Wachsmuth, Rundschrift-Cursus, teaching shorthand.

Advertisement for English classes by Mr. King's English Classes, located at Brüderstraße 12, I.

Advertisement for Sprachunterricht, offering English and French lessons.

Advertisement for Rine Pariserin, offering French language instruction.

Advertisement for Russischer Unterricht, offering Russian language lessons.

Advertisement for Unterr. im Gitarrespiel, offering guitar lessons.

Advertisement for Herren-Schneider, offering tailoring services.

Advertisement for Schnell-Tanz-Cursus, offering dance lessons.

Advertisement for Bonatz, Tempur-Seidmaschinensarbeiter, offering sewing machine services.

Advertisement for Emil Müller, Pianofortespieler, offering piano lessons.

Advertisement for Reparaturen, offering repairs for various items.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Börsen-Bericht.

In unserem letzten Wochenbericht hatten wir bereits eine schwache Haltung der leitenden Speculationswerthe constatirt. — Dieselbe dauerte die abgelaufene Woche über an, wiewohl verschiedene Male im Laufe derselben der Versuch zur Wiederbelebung der Hausse gemacht worden war; es kann dies nicht verwundern, denn jede Steigerung gelangt schließlich an eine Grenze, deren Ueberschreiten den Kautsch zum Kaufmange neben sich. Es war beispielsweise i. J. gewöhnlich gebräuchlich, daß die Actien der Oesterr. Creditanstalt, welche vor einigen Jahren während läng. Zeit weit unter ihrem Nennwerth vorübergehend sogar circa Markt 210 standen, in Anbetracht der gebesserten Verhältnisse im Course entsprechend stiegen, der Coursestand aber, den Creditactien und mit ihnen eine Anzahl der anderen Speculationswerthe inzwischen erreicht, erinnert fast an das Jahr 1873. Man begehrt heute wieder den Fehler, der die Krisis jenes Jahres verurtheilte, die Dividenden zu capitalisiren; Erträge schwanken aber und können jedenfalls selbst bei allgemeiner Besserung der Verhältnisse nicht alle Jahre so günstig sein, wie die für das Vorjahr erwarteten. Wenn man nun aber beispielsweise heute die Actien eines Instituts, welches etwa für das vorige Jahr eine Dividende von vielleicht 10 Procent vertheilt hat, dieserhalb unter Capitalisirung der Dividende à 5 Proc. auf fast 200 taxirt, so müßte man bei Zugrundelegung des gleichen Princips, wenn das nämliche Institut einmal wieder in den Fall kommt, nur wenige Proc. Dividende vertheilen zu können, alldann den Werth von dessen Actien auf vielleicht 60—80 Proc. schätzen; es ist aber die eine wie die andere dieser Schätzungen ganz ungerichtet, da dem zufälligen Ergebnis eines oder einiger Jahre nicht dieser Einfluß auf den Course eingeräumt werden darf. Ausgehend von diesen Voraussetzungen ist anzunehmen, daß der Course der gemeinen Werthe über kurz oder lang sich wieder auf einen rationelleren Stand ermäßigen wird. Derjenigen, welcher die Course-Coniunctionen durch rechtzeitig eingegangene Zeit-Engagements auszuweichen pflegt, möge hierauf hingewiesen sein: unferes Dafürhaltens ist inwiefern recht beträchtlich durch entsprechende Operationen à la Baissie zu verdienen; allerdings könnte sich der Eintritt der unferen Crediten mit der Zeit unausbleiblichen Baissie auch noch vielleicht einige Zeit lang verzögern.

Obwohl sich, wie gesagt, der alsbaldige Eintritt der Baissie in Speculativen heute noch nicht gerade mit Bestimmtheit voraussagen läßt, so können wir doch durch vorstehenden Hinweis vielen unserer Geschäftsfreunde nützlich zu sein; es möge aber nur derjenigen Engagement à la Baissie wir überhaupt Zeitgeschäfte eingeben, der in der Lage ist, die Position lang genug prolongiren zu können, selbst wenn zunächst etwa einige Zeit über eine conträre Strömung zur Entwicklung kommen würde; für denjenigen, welcher nicht hierzu in der Lage ist oder dem es sonst besser conträr ist, bietet sich die Möglichkeit Baissie-Positionen auch auf Rückprämie d. h. mit eingeschränkter Gefahr einzugehen, die wie jetzt pr. Ende Januar, sowie auch bereits pr. Ende Februar, März, April und Mai effectuiren. Die Prämien-Sätze sind auf lange Termine sogar relativ billig: — Wir ertheilen gern nähere Auskunft hierüber, auch sind die betr. Prämien-Course und unsern täglich erscheinenden Courseblatte zu ersehen. — Positionen à la Baissie sind, worauf gleichfalls hingewiesen sei, — derselben in Folge des Stillschließens weit leichter und vortheilhafter wie die Hausse-Positionen zu prolongiren.

Die matte Haltung des Speculations-Marktes fand im Ganzen in abgelaufener Woche weniger ihren Ausdruck in etwaigen Courserückgängen, als vielmehr

in einer scharf ausgeprägten Lullosität — die ungerichtetigkeitsweise eine ganz allgemeine d. h. auch auf die anderen Gebiete ausgedehnte wurde. Denn wenn es immerhin begreiflich ist, daß die geduldete Haltung der Speculationspapiere auch die Course anderer Werthe momentan beeinflusst, so ist eine anhaltende derartige Einwirkung doch gewiß ohne Berechtigung. Wir nehmen daher Anlaß darauf speciell aufmerksam zu machen, daß es sich wohl empfiehlt, Berichtstage deren schwache Haltung den etwa weichen Courfen der Speculativen zu schreiben ist, dann zu bemerken, solche Effecten billig anzukaufen, welche in Anbetracht ihrer speciellen Verhältnisse auf und Neigungsfähig sind; es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß selbst wenn die Course der Speculationswerthe alldann weiter sinken, solcher Art Ankaufwerthe doch unberührt davon meist den vorigen Coursestand rasch wieder einnehmen und berechtigte Course-Aufbesserungen fortsetzen.

Wir machen heute auf einige dergehalt in voriger Woche im Course etwas gerückten Werthe aufmerksam und zwar auf die Actien der „Commerzbank“ in Lübeck und der Hannover Bank, sowie alter Notenbanken, über deren Rentabilität wir nachstehend einige Daten geben.

Die Commerzbank in Lübeck vertheilt während der acht letzten meist für das Bankgeschäft sehr ungünstigen Jahre eine Durchschnittsdividende von über 5%; selbst das lehrpublicirte Jahresergebnis, das des Jahres 1878, in welchem der damalige sehr billige Course die Rentabilität der Notenbanken sehr erschwerte, ergab ein Jahresergebnis von 5% Procent. — Hannoverische Bank ergab in der gleichen Zeit eine Durchschnitts-Rente von über 6% Procent. Bei einer Zunahme des Geldwertes, wie sie die Wiederbelebung von Handel und Verkehr und auch der wieder weit lebhaftere Gang der Bankgeschäfte naturgemäß mit sich bringt und die dann auch, wie aus allen Orientirungen ersichtlich, bereits eingetreten ist, wird sich die Rentabilität dieser Banken voraussichtlich sehr beträchtlich steigern. Eine sehr namhafte und anhaltende Erhöhung der zukünftigen Dividende gleichzeitig der Actien-Courfe ist daher zu erwarten, das letztere umso mehr, als die Notenbanken seit einigen Jahren unter dem strengen Regulativ des Reichsbankgesetzes stehen; es bieten in Anbetracht dieses Umstandes und dessen Normen die Actien der Notenbanken als Anlage dem Capitalisten eine ganz andere Sicherheit, wie die der übrigen Banken.

Am Bankmarkt war im Ganzen das Gesicht bei etwas reducirten Courfen ein recht lebhaftes. Dasselbe gilt auch von den meisten anderen Gebieten; Celo-Gesener Stamm-Priorität, über die wir lehrhin berichtet hatten, bielten sich ziemlich fest und wurden in Pollen aus dem Markte genommen, konnten indes der allgem. Auflosgeltheit wegen der Course nicht viel verändern; zu erwähnen ist, daß der in den letzten Tagen eingegangene December-Ausweis nicht unbeträchtlich Mehr-Einnahmen bringt, solche soll auch bereits im Januar sich ergeben haben, die Daten herüber werden wir i. J. bringen.

Unter den Renten-Berichten waren Dortmund Union Stamm-Prioritäten bevorzugt, in den letzten Tagen machte sich für das Bergwerk König Wilhelm stärkere Nachfrage bemerkbar.

Von Staats-Renten-Papieren waren Cesterr. Reichs- und Russische, vornehmlich die letzteren, auf politische Beängstigungen hin schwach; es bietet sich jetzt die Gelegenheit, russ. Werthe sehr billig zu kaufen, was durch Zeitkäufe zu benutzen ist.

Sternberg & Co., Bankgeschäft.

Berlin (Markgrafenstraße 35), den 16. Januar 1880.

Provision auf Cassa wie Zeit-Ordres: ein Sechstel Procent; Zeitgeschäfte effectuiren wir auf Grundlage möglicher Deckung in constantester Weise. Unsere Dienste sowohl zur **Versorgung von Anlagen wie von Speculations-Geschäften** halten wir unter **Zusicherung sorgfältigster und billigster Ausführung** bestens empfohlen. — Auf **Anfragen** werden wir wie selber Jedermann, der sich dieserhalb nach unseren Bureauz wendet, resp. brieflich bei uns anfragen, aufs Bereitwilligste thunlichst eingehende Auskunft ertheilen.

Dem **Cor- und Rückprämien-Geschäfte** widmen wir besondere Aufmerksamkeit; die Sätze der Prämien sind aus **unsern täglich erscheinenden Courseblatt über Zeit- und Prämien-Geschäfte** ersichtlich; dasselbe steht Interessenten zu Verfügung; desgleichen die separate ausführlicher gehaltene Ausgabe unseres Wochenberichts. **Einlösung** aller auf auswärtige Währung lautenden verfallenen und der in der nächsten Zeit fälligen Coupons stets zu den **constantesten Courfen**. (Unsere Coupon-Cassa befindet sich parterre). — **Bezeichnung** vorzuziehender Effecten mit den höchstmöglichen Beträgen zu **constanten** Bedingungen. — Für **tägliche Course-Depeschen** ab Börse bringen wir nur das **Depeschen-Bericht** in Anschlag. — **Einzahlungen** für uns übermitteln alle Reichsbankstellen kostenfrei.

Berliner Börsen-Courier.

Zweimonatliches Abonnement nur 4 Mark.
Abendblatt: rasche An-
cliche Informationen, Abhand-
lungen und Erörterungen von
allen wirtschaftlichen Gebieten,
Börsennachrichten, Berloosungs-
liste, Tabellen etc. Der
Coursezettel des „Bör-
sen-Courier“ ist in
seiner neuen noch bei
Weitem vergrößerten
Gestalt der vollstän-
digste und übersicht-
lichste überhaupt exi-
stirende Coursezettel.
Morgenblatt: Politische Zeit-
ung. Vicantes, außerordentlich
interessantes Journal, das alle
Vorgänge des Theaters, der Lite-
ratur, der Gesellschaft, des öffent-
lichen Lebens getreu wieder-
spiegelt. Auf allen Gebieten die
neuesten Nachrichten mit einer
von keinem anderen Blatte er-
reichenden Schärfe und Aus-
fährlichkeit.
 Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnementes gegen Einreichung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W.) die Zeitung bis zum 1. Februar gratis und franco zugestellt.

Billige Reste.

Coupons von 2 bis 15 Meter empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Carl Forbrich.**

Oberschlesische Eisenbahn.

Nach der Bekanntmachung v. 1. Jan. d. J. sind in Gemäßheit des §. 3 des Allerhöchsten Privilegium vom 28. März 1870 die auf Grund dieses Privilegium emittirten fünfprocentigen Wilhelmöbahn-Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zur Rückzahlung des Nominalwertes **vom 1. Juli 1880 ab** gefällig worden und findet demzufolge die Zahlung der Baluta gegen Ausbändigung der Obligationen von dem vorbestimmten Termine ab täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage statt:

- 1) in **Breslau** bei unserer Hauptcassa und
- 2) in **Wattfor** bei unserer Stationscassa in den Vormittagsstunden von 9 h. 12 Uhr, sowie ferner in der Zeit v. 1. Juli bis 31. Decbr. d. J.
- 3) in **Berlin** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Bank für Handel und Industrie und S. Reichsöder,
- 4) in **Gr. Wogan** bei der Commandite des Schlesischen Bankvereins,
- 5) in **Treppen** bei der Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- 6) in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
- 7) in **Hamburg** bei der Norddeutschen Lloyd,
- 8) in **Helm** bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Comp.,
- 9) in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild & Söhne,
- 10) in **Darmstadt** bei dem Bank für Handel und Industrie,
- 11) in **Stuttgart** bei dem Bankhause Pilsam & Comp. und
- 12) in **Wetzlar** bei dem Bankhause Wm. Schulow.

Die Zahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen für das I. Semester d. J. zu deren Erhebung neue Zinscoupons nicht mehr ausgeben sind, erfolgt von demselben Zeitpunkt ab gegen Rückgabe der zu den gefälligen Obligationen gehörigen Talons, während mit dem 1. Juli d. J. die Verzinzung der gefälligen Obligationen aufhört.

Das von uns mit dem Einlösungstermine betraute Finanz-Consortium ist verpflichtet, die gefälligen fünfprocentigen Wilhelmöbahn-Prioritäts-Obligationen gegen Ausreichung neuer 4¹/₂ procentiger Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Emission von 1880 à pari in der Zeit vom 20. Februar bis 20. März 1880 inclusive umzutauschen.

Demgemäß offerirt das Consortium hierdurch allen Inhabern der gefälligen fünfprocentigen Wilhelmöbahn-Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn den Umtausch dieser Obligationen mit Talons, gegen 4¹/₂ procentige Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Emission von 1880 in gleich hohem Nominalbetrage mit laufenden Zinscoupons vom 1. Januar 1880 ab und Talons.

Der Umtausch findet bei den oben bezeichneten Einlösungstellen statt.

Die Zinsdifferenz zwischen den gefälligen 5 procentigen und den einzutauschenden 4¹/₂ procentigen Obligationen für das I. Semester d. J. von 1/2 Procent wird beim Umtausch baar ausgezahlt.

Sollte beim Umtausch der fünfprocentigen Obligationen der dazu gehörige Talon nicht beigebracht werden, so ist, da derselbe die Stelle des Zinscoupons pro I. Semester er vertritt, der Wertbetrag der letzteren mit 2 1/2 Procent baar zu erlegen.

Bei Präsentation der gefälligen Obligationen sowohl zur Einlösung gegen baar wie zum Umtausch gegen Obligationen der vorerwähnten Emission ist gleichzeitig ein Verzeichnis vorzulegen, welches die Nummern der Obligationen nach Apocins und arithmetisch ordnet, sowie die Unterschrift des Präsentanten nebst Wohnung desselben und Datum enthält.

Breslau, den 14. Januar 1880. Königl. Direction.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Das unterzeichnete Directorium bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sich eine Jahresgesellschaft **im 39ten Zusammenjahre 1879**

von **1229 Personen** mit **2164 Einlagen** und zwar mit **627** Balleinlagen im Gesamtbetrage von **A 188,100** und **1541** Stüdeinlagen „ „ „ **121,709** **sonach zusammen im Gesamtbetrage von A 309,809** gebildet hat und auf Stüdeinlagen früherer Jahresgesellschaften **169,453 A 85 1/2** baar nachgezahlt worden sind, dadurch aber die gesammten derzeitigen Einlagen **die Anzahl von 39,903** mit einem **Nennwerthe von A 11,970,900** erreicht haben.

Die Jahresgesellschaft 1879 ist an Zahl der Einlagen und Einzahlungsbetrag nicht bloß stärker, als die beiden vorhergehenden Jahresgesellschaften **1877 mit 903 Einlagen und 95,864 A Einzahlungsbetrag** und **1878 mit 1945 „ „ 159,334 „** **zusammen, sondern auch weitans die Stärkste aller seit der Gründung der Anstalt im Jahre 1841 überhaupt gebildeten Jahresgesellschaften.**

Diese überaus zahlreiche Beteiligung im Jahre 1879 ist ein erfreuliches Zeichen, daß die wahrhaft wohlthätigen und segensreichen Wirkungen der Anstalt immer mehr richtige Würdigung und thatsächliche Anerkennung finden, und daß Directorium nicht sich der Hoffnung hin, daß dies im neuen Jahre in gleichem oder noch höherem Maße der Fall sein werde!

Die **Zammelperiode** für die im Laufe des Jahres 1880 zu bildende Jahresgesellschaft beginnt mit dem **1. Februar d. J.**

Das Directorium ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ein und bemerkt, daß auf die im Februar bewirkten Einlagen eine Zinsvergütung (Aufgeld) nicht zu zahlen ist.

In der Hauptgeschäftsstelle der Anstalt Ostra-Allee Nr. 9 zu Dresden, sowie bei sämtlichen Geschäftsstellen der Anstalt werden Einzahlungen und Nachzahlungen angenommen und Rentenauszahlungen geleistet, sowie die sonstigen, zu der Versicherung gehörigen Geschäfte besorgt, bez. vermittelt, auf Wunsch weitere Auskünfte persönlich oder durch unentgeltliche Ueberlassung von Abdrücken der Statuten und ihrer Erläuterung erteilt, namentlich aber auch die jährlichen Rechenschaftsberichte und Rentenverzeichnisse zur Einsicht erhalten und auch unentgeltlich auszugeben, aus welchen der stetig wachsende Umfang der Anstalt und vor Allem die erzielten, zu besonderer Beachtung hiermit empfohlenen **Jahresrentensätze (pro 1879 — 4 1/2 bis 90%, der Einlagen)** ersichtlich sind.

Dresden, am 6. Januar 1880.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
 Freiherr von Wolffenbach, Oeasar Bauer, **Berthold.** Geschäftsführer.
 Obergeschäftsführer **Leipzig: Herr G. F. Starke, Brühl Nr. 82.**

Wichtig für Exporteure und Fabrikanten.

Große Fortbeile genährt die **Dominion-Linie** für Verfrachtung von Gütern aller Art von **Leipzig nach Luedeb., Montreal in Canaba etc. — New-Orleans, Galveston, Oaifair etc.** durch

Davies, Turner & Co. in Hamburg
 Bevollmächtigte **der Dominion-Linie.**

Echten Medicinal-Tokanerwein,
 Abzug der Hof-Usarwein-Handlung **Rudolf Fuchs,**
 Pest Hamburg Wien
 empf. als ein besonders für schwächliche Kinder und Reconvalescenten geeignetes Stärkungsmittel in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à A 3, 1,50 und 75 1/2

W. Friedländer, Albert-Apotheke, Richard Krause, Haust. Apotheke, Th. Schwartz, Linden-Apotheke, Herrm. Schwesler, Mohren-Apoth.

ferner:
 Apoth. Glesing in Entritzsch, Apoth. Mäuch in Gohlis, Apoth. Weyrauch in Plagwitz, Apoth. Goede in Lindenau, Apoth. L. Roederer in Gonnwitz, Apoth. Wimmer in Grotzsch, Apoth. Weber in Zwenkau, Apoth. Richter in Pegau.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach **BALTIMORE** **BREMEN** nach **NEW-YORK** **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS**

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,** oder an deren Haupt-Agenten **Carl O. R. Vieweg** in Leipzig, Petersstraße 15, und **C. A. Voigt** in Leipzig, Brühl 51 (Blauer Harnisch).

Höhere Mädchenschule, Weststr. 35.

Anmeldungen für das zu Oetern beginnende neue Schuljahr nimmt die Unterzeichnete von jetzt ab täglich von 12-1 und 4-5 Uhr entgegen. Mädchen im Alter von 6-16 Jahren werden aufgenommen. Von Oetern ab wird der gesammte Unterricht auf die Vormittage gelegt werden. Alles Nähere sagen Prospekt und Lehrplan.

Marie Servière.

Stoy'sche Schul- u. Erziehungsanstalt zu Jena.

Eröffnung Ostern 1880 - Verbunden mit einer Realschule II. Ordnung - Unterricht in den beiden klassischen Sprachen nach Wunsch - Vorbereitung auf das Einjährig-Freiwilligen-Examen - Wissenschaftlich und pädagogisch gebildete Lehrer - Sorgfältige körperliche Pflege - Prospekte zu beziehen von

Dr. Heinrich Stoy, Privatdocent an der Universität Jena.



Eine Buchdruckerei.

welche Satz und Druck für eine größere Zeitung in täglicher Auflage von 15,000 Exemplaren übernehmen kann, gesucht. Offerten unter G. A. 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Neueste

auf schwarze Damendleider, welche vom Tragen an Schönheit der Farbe verloren haben und des Färbens bedürftig sind, werden nach meinem System in den prachtvollsten Modelfarben aufgefärbt à Kleid 2 M 25 ^h, sowie alle anderen Kleidungsstücke prompt und billig.

Schönfärberei von Ernst Kästner, Hofplatz 29 (Schimmel's Gut.)

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Leichenwagen.



Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, danach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, als die Bestattung in meinem Bureau eingegangen ist - der betreffende Beamte hat die Bestattung der Verstorbenen und alle sonstigen Angelegenheiten beizutragen auszuführen. Da ich den Verstorbenen, die in Leipzig und Umgegend sich einbürgerten Beerdigte von den Särgen und Wagen nicht zähle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 15 Prozent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam mache, daß die Verstorbenen diesen hohen Prozentsatz stets empfangen, sobald die Familie auf ihre Vorschriften einget, daher ich nur empfehlen kann, sich direct an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorschriften der Verstorbenen über die Ausführung der Beerdigung einzugehen. Gustav Schulze, Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.

Professor C. Thedo's Tinctur.

Bei 50 bis 100 Jahren alt hat gerade u. verlässliche Mittel zur Beförderung der Darmthätigkeit u. nützt schon bei ganz jungen Leuten dazu sehr u. solligen Geist. Preis per Liter 10 M. Die Flasche (Schreibungsanweisung) haben zu verschiedenen Apotheken 10 M. - Central-Depot: Dr. G. Grünig, Frankfurt a. M.

Paris

Die weltberühmten Quinquina-Maria Benno von Donat treffen fortwährend frisch ein. Derselben werden entweder roh angeboten, oder 5-6 Stück in heißem Cacao-Zwee oder Milch aufgelöst, oder nur lauwarm getrunken. In Deutschland liefert 1 Original-Carton Quinquina-Maria Benno nur 30 oder 50 A und ein echter himmelblauer Carton Cacao-Zwee 20 oder 50 A. Der echte Cacao-Zwee Maria Benno von Donat, dieses anerkannt billige, wohlgeschmeckte und gesunde Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene soll eine halbe Stunde im Wasser kochen. Alleiniges Depot in Leipzig bei Herrn Leopold Lysson, Steiner-Bühne und bei Herrn Apotheker Arno Weyrauch in Magdeburg, Südoststraße Straße Nr. 9.

Emser Pastillen.

die hiesigen mit dem Streifen der Staats-Controle und der Felsenquelle mit der Blomb, direct aus Em, nicht aus Wien, empfiehlt nur frisch und echt. Leipzig, Hauptniederlage natürlicher Mineral-Brunnen Samuel Ritter, Petersstraße 24, im großen Reiter.

J. W. Wolff's ostindischer Ingber-Magen-Wein-Tiquenr.

Befördert regelmäßige Verdauung, erquickt das Herz, und kräftigt den Magen. Dr. med. Groyen, Berlin.

Zinkfarben

der Hugo Graf Henckel von Donnersmarck'schen Zinkwerke zu Antonienhütte (Oberschlesien) im ausschließlichen Betrieb von Bernh. Jos. Grund in Breslau. Lager und Vertretung für Leipzig bei Drescher & Campe, Grimmaische Straße 23.

Mützen! Mützen! Mützen!

Zu Karrenabenden und sonstigen Festlichkeiten empfehle den Herren Restaurateuren und Gesellschaften mein großes Lager in Kopfbedeckungen für Herren und Damen, von den einfachsten bis zu den feinsten neuesten Modellen dieser Saison zu den bekannt billigsten Preisen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.

Berliner Oefen und Küchenmaschinen

werden unter Garantie für gut Heizen und Brennen geliefert von Georg Köhler, Töpfer- u. Ofenfehr, Gerberstraße 38, 3. Etage.

Elektro-Heizungen und -Lampen besorgt W. Cuas, Goldbühlgäßchen 5.

Fracks werden verlichen Bonita-tenstoff, 12 bei J. Fielitz.

Fracks sehr feine, werden verlichen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Masken-Leihanstalt

Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren u. Damen, Dominos, Mönchskutten, Fledermäusen, auch einfache Costumes billigst. Agnes Schwioger, strasse 22.

Leipzig's größtes Masken-Costüm-Lager von Hermann Semmler

befindet sich Schulstraße Nr. 4, Gewölbe, Wohnhaus Canalstraße 3b parterre.

Elegante Masken-Anzüge

f. Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten, Fledermäuse u. Harlequins, verlichen billig Zb. Büchlich, Petersstraße Nr. 13, IV.

Elegante Tamen-Maschinenzüge (Privat) sind zu verlichen Kleine Burggasse Nr. 2, beim Beiräthgericht.

Elegante Masken-Anzüge schon von 1 A an sind zu verlichen Wendisch, Ecke der Leipziger- und Seitenstraße, im Schirmgeschäft.

Herren-Maschinenzüge, Tärte, zu verlichen und ein Winterüberzieher u. Frack zu verkaufen Ritterstraße 36, 4 Treppen z.

Elegante Damen-Maschinen,

Blückeritten, Fledermäuse und Harlequins werden verlichen Prühl 74, im Gewölbe.

zwei elegante Tamen-Maschinen sind zu verlichen event. auch zu verkaufen. Blückerstraße 23, 3. Etage.

Feine Tamenmaschinenzüge sind billig zu verlichen Wendischstraße 1, 4 Tr. z.

Ein stotter Damen-Maschinenzug bill. zu verlichen Petersstraße 41, 5. rechts 4. Et.

Feine Damen-Maschinencostüms von 3-6 A werden verk. Kl. Windmühlengasse 9, I.

Wästen, Fledermäuse, Mönchskutten zu verlichen Sternwartenstr. 26, IV. Braun.

Tamenmaschinen-Anzüge sind billig zu verlichen Wendischstraße 1, 4. Et. z.

Wästen-Anz. w. verl. Ritterstr. 34, 2. Et. z. Tamenmaschinenzüge Prühl 52, 3 Tr. zu verl. 2 Damenmaschin-Anz. Eisenstr. 19, II.

Gegenw. u. Zukunft wird ertheilt Wahlmannstraße 8, 2 Tr. z.

Zukunft erfährt man gründl. Rathh. rinenstraße 5, Treppe B. Unte.

Die Zukunft enthält gründlich Gohls, Halle'sche Straße 123, 3. St. II.

Zukunft u. Rath Burgstraße 25, 3 Treppen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf

beilt Geschlechts- und Frauenkrankheiten gründlich u. schon. Neuhofstr. 27, II. Son 8-4 u. 7-9 Abends zu sprechen.

Spezial für Haut- und Geschlechtskrankheiten. (alle Folgen d. Ansteckung) Kistnerstraße 7, II. von 8-8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, beilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechts- u. Hautkr. Son. 5 A. Mittel gratis u. verl. die Gröndere: Sichere Hilfe gegen Schwächung des Körpers u. Geistes für 60 A. Dresden, Job. Str. 10.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91, beilt nach einer glänzend bewährten, einfachen wissenschaftlichen Methode alle Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Beeinträchtigung des Patienten schnell, radical und schmerzlos. Sprechstunden v. 10-2 Form., 4-6 Nachm. Rudw. mit gleichem Erfolge brieflich.

In 3 bis 4 Tagen

w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch 4. vom Staate approbirten Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse No. 36, 2 Tr. von 12-1 Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Geschlechtskrankheiten

beilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Mundarzt, Specialist, Neuhofstr. 25, 3. Etage.

Gründliche und schon. ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten z. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Neumarkt- u. Peterskirchhof-Ecke

ein Schneidergeschäft verbunden mit einem wohlassortirten Lager der feinsten deutschen, englischen und französischen Stoffe eröffnet habe. Indem ich mich zur

Anfertigung von Herren-Garderobe

in den neuesten Façons bestens empfehle, hoffe ich, auf langjährige Erfahrung in diesen Branchen gestützt, bei möglichst billigen Preisen allen Anforderungen zu entsprechen, um mir die volle Zufriedenheit des geehrten Publicums dauernd zu erwerben.

Leipzig, im Januar 1880. R. Breternitz.

Der Haarschwund

Verzögerter Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarschwund, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haars nebst kosmetischen Regeln herausgegeben von Edmund Bühlig in Leipzig.

Dieses Werk 130 Seiten Text, deutsche und französische Ausgabe, ist schon in neuer 100. Auflage erschienen und gegen Verwechslung gratis-franco zu beziehen von A. Bühlig's Verlags-Anstalt Leipzig. Pfaffenburgerstraße 22.

Im Hôtel Stadt London, Zimmer 2,

in Leipzig werde ich nur Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. Januar von früh 9 bis Abends 4 Uhr zu sprechen sein.

Richard Berger, Dresden-Blasewitz. (Auch brieflich.)

Hämorrhoidal- u. Magen-Leiden!

Mit Garantie beile ich auf Grund einer englischen Methode „Walker's Specifium“.

Hämorrhoidalnoten, welche in kurzer Zeit vollkommen für die Dauer beseitigt werden, ohne irgend einen üblen Nachtheil zu hinterlassen. Dieses Mittel, welches seit einer langen Reihe von Jahren in England mit außerordentlichem Erfolge angewendet und dajelbst von der Regierung patentirt worden ist, führe ich, von dem Gründer als der allein hierzu Berufenen, in Deutschland ein, nachdem ich mit demselben bereits überraschend günstige Erfolge erzielt. Ohne Beobachtung einer strengen Diät sind die Mittel leicht zu nehmen und Allen, welche bereits die Hoffnung auf Wiederherstellung von ihrem Leiden aufgegeben haben, eindrucklich zu empfehlen.

Symptom des Hämorrhoidal: Schwindel, Kopfweh, Kälte der Extremitäten mit steigender Hitze, Aufgetriebenheit des Unterleibes, Trieb zum Uriniren, Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitmangel, schleimig belegte Zunge, Blau- und Schleihschwamm durch Stuhlansam. Brennen mit periodisch eintretenden Krämpfen am After, Ausfluss und Jucken am Körper, unruhiger Schlaf, schwere Träume, Ohrensausen, Funken vor den Augen, Gesichtödem, Anschwellung, Angst in der Brust, Herz klopfen, ermattender Schweiß, Gemüthsdrückungen, Schlagflüsse, Wärmungen.

Symptom des Magenleidens: (An welchem ich selbst 8 Jahre litt.) Unbehagliches Gefühl, Trüben und Beläuen nach Speisen und Getränken, rasende und schneidende Gefühle im Magen, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, saures Aufstossen, lutzer Athem, Engherzigkeit und Gemüthsdrückungen.

Auch beile ich die wirksamen Mittel gegen Lungenleiden, Blut-armuth, Herz klopfen, weissen Fluss, Asthma und Migraine (letzteres ist periodisch wiederkehrender einseitiger nervöser Kopfschmerz).

Bandwurm

entferne ich ohne jede Ber- und Hungercur gefahr- und schmerzlos vollständig mit Kopf binnen zwei Stunden (auch brieflich) ohne Verwendung von Gouffe, Granatwurzel und Kamela, selbst das widerstehende Nicotina-Oel wird hier nicht in Anwendung genommen.

Dankfagung!

Mit besonderem Vergnügen theile ich Ihnen zu wissen, daß es nach dem Gebrauch Ihrer Medicin mit meiner Gesundheit ganz gut geht. Die Migräne sowie Magenleiden sind verschwunden. Sollte mir je wieder ein Leiden zuhaufen, so werde ich wieder Ihre Hilfe in Anspruch nehmen.

Kaunhof bei Leipzig, den 19. September 1879. Hochachtungsvoll Frau Minna Tänzer, Schloffermeisterin.

Dankfagung!!

Hochgeachteter Herr Berger, ich bin Ihnen einen öffentlichen Dank schuldig zum Wohle eines jeden Leidensgenossen. Da Sie mich von meinem schrecklichen Magenleiden befreit haben, wo ich nimmer Hoffnung hatte, sage Ihnen meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 9. November 1879. Zuruerstraße Nr. 9 c. Frau Marie Noack.

Bestellung.

Geehrter Herr Berger! Gegen meine Hämorrhoidalnoten, welche zu Krämpfen wurden, und mir die hiesigen Aerzte nur durch Operation Heilung versprochen, gebrauchte ich von Ihnen das Walker'sche Specifium aus England; da ich schon nach der ersten Cur sehr guten Erfolg sehe, bitte ich umgehend um eine zweite Cur.

Leipzig, den 8. Januar. Ihr dankbarer Theodor Zacharias, Dorfstraße Nr. 7.

Sur Balsanen empfehlen wir Cotillon-Bouquets

aus natürlichen getrockneten Blumen (auch parfümirt, schon von 0,10 pro Stück an) in geschmackvollster Ausführung und neuen Modellen. Diese Bouquets haben denen aus lebenden Blumen in keiner Weise nach, bieten vielmehr den Vorzug der Haltbarkeit und sind in Folge dessen noch ein niedlicher Schmuck für Spiegelstiche zc.

Basilek bringen wir alle unsere anderen Fabrikate aus demselben Material (Kranz, Bouquets zc.) in empfehlende Erinnerung. Alle diese Sachen fertigen wir auch aus lebenden Blumen an. - Im Wasserlauf zu Fabrikationspreisen offeriren wir eine reiche Auswahl von Cotillonbouquets, Orden zc. und bitten um gef. Besuch.

Dammann & Co.,

(Richard Obstfelder & Co.) Centralhalle, Eingang von der Promenade.

Ausverkauf.

Eine große Partie Div. Weißwaaren habe noch zum Ausverkauf zurückgelassen, als Gardinen, Bettdecken, Lariaten, Tischdecken, Wäsche, Schürzen, Decken, Tücher und Zügel, Morgenröden, Schürze, Strapsen und Handtücher, Strapsen, Gassen, Confectionen, Lauffischehen, Eberbecken, Chemisettes, Herrenkragen und Handkerchen, Zülphe, Corsets zc. zc.

C. Morgner, Thomagäßchen Nr. 3, 1. Etage, früher Nr. 8, part.

Realschule erster Ordnung zu Wurzen.

Anmeldungen von Schülern für das zu Ostern beginnende Schuljahr erbittet sich Unterzeichneter, der zu treffenden Dispositionen halber, bis zum 31. Januar. — Beizubringen sind: Taufzeugnis, Impfschein, Schulzeugnis, event. Confirmationsschein. Professor Pötschke, Director.

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Neue illustrierte Wochenchrift. Frei von jedem einseitigen politischen oder confessionellen Standpunkt. Das erste Quartal 1880 enthält unter Anderem: Mein Cufel von Frau v. Waldemar Friedrich. — Aus der Briefmappe der Arcadia. Novelle v. Ernst Wiberl. — Die Schleppe. Erzählung v. Heinrich Seidel. — Ferner: Eine Novelle von R. F. Franzos, belehrende Beiträge von Herrig, Bucher, H. v. Ene, Stieler, J. Ranke u. v. A. Illustrationen ersten Rang nach Knaus, G. Richter, Rocholl, Kirberg, Grünner, Struowski, Spangenberg etc. Die erste Nummer, welche einen prächtigen Holzschnitt des berühmten Richter'schen Bildes der Königin enthält, ist gratis in allen Buchhandlungen zu haben, sowie auch direct von der Verlagshandlung J. G. Scherer in Berlin, W. Lühnowstr. 6. — Preis vierteljährlich nur 1.50 oder auch in jährl. 14 Heften zu 50 g durch alle Buchh. u. Postanstalten.

Ballsächer, Ballschmuck, Fächerschnuren, Concertsächer, Theater schmuck, Schlepenträger, Theaterfächer, Maskenschmuck, Muffhalter, Wachsperlen, Gold- und Silberband, Sterne, Flitter, Steine etc. empfiehlt in größter Auswahl zum Theil ganz neuer Muster bei sehr billigen Preisen Rudolph Ebert, 9. Thomassgäßchen 9. NB. Neue Anfertigung sowie Reparatur von Fächern, Coliers, Diademen, Armspangen etc. zu Theater, Ball- u. Maskenschmuck.

Oeffentlicher Dank

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen bei Wien.

Seit dem Jahre 1866 in Folge erlittener bedeutender Verkrümmelung meist zur fahenden Lebensweise angewiesen, hatte ich namentlich während der rauhen Jahreszeit an dem Grundübel und allgemein an den Folgeübeln viel zu leiden. Der Wilhelm's antirheumatische Blutreinigungsthee des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen bei Wien, hat mir noch stets die heftigsten rheumatischen Schmerzen und Gliederreiben gelindert und nach anhaltendem Theetrinken ganz gehoben. Von Appetitlosigkeit, Darm- und Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Melancholie, ja selbst einem höchstigen Auschlage fühle ich mich seit dem Gebrauche dieses unübertrefflichen Thees ganz befreit. Ich fühle mich daher verpflichtet, dem Herrn Franz Wilhelm für diese namhafte Erleichterung meines sonst traurigen Vooles, welche mir sein Wilhelm's antirheumatischer antirheumatischer Blutreinigungsthee stets verschafft, hiermit herzlich zu danken und jedem Leidensgenossen bestens zu empfehlen. Leipzig, im Mai 1877. S. Rozok, f. l. Invalid-Feldwibel.

Allein echt erzeugt von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Nied.-Oesterr.)

Auch im Großhandel bei Herrn Rob. Roth, Berlin O., Holzmarktstraße 2. Niederlagen in allen Provinzialstädten von Vorkrämern gesucht. Pakete sind in 8 Sprachen selbstst. nach Vorchrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in diversen Sprachen: 600 Gramm 4.50 incl. Steuer. Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets Wilhelm's antirheumatischen antirheumatischen Blutreinigungsthee verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antirheumatischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Cotillon - Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Attrappen etc. etc. empfiehlt die Fabrik von Gelbke & Benedictus, Dresden. Preiscourante gratis u. franco.

Elfenbein-Billardbälle, ausgetrocknet, in allen Größen, Amerikanische Papier-Billardbälle, Hartgummi-Billardbälle, Billard-Cueues, sowie sämtliche Billard-Utensilien empfiehlt billigst Albert Frommhold, Tischler, Peterssteinweg Nr. 51, Peterskirchhof.

Billardbälle werden schnell abgedreht und gefärbt, alte Bälle zum höchsten Preise mit angenommen.

Patent-Kaiserlampen, Ersatz für theure Gasbeleuchtungen. Kein Glinder, keine Explosion, rubig und wohlthuendes Licht, ohne Rauch und Geruch, hell wie Gas. Jeder Gasbrenner, jede bisherige Petroleumlampe wird in 5 Minuten umgewandelt. Reichhaltiges Lager in Hänge- und Tischlampen. Probeklampen zur Verfügung. Großes Lager in Malmoiv-Stratplanen. Heinrich Unruh, Westplatz 17, Magazin für Haushaltungs- u. Küchengeräthe.

Kopf- und Zahnschmerzen, period. Rheumatismus u. dergl. beilegt schnell und angenehm Heilmagnetiseur H. Claus, Sophienstr. 19b, Hof 1.

Keine Hühneraugen mehr! Ohne Messer und ohne Peize entferne ich Hühneraugen und Walle. Erfolg garantiert! In Leipzig zu haben bei L. Abraham, Brühl 68, III.

Sprede Haut und Frost beitt der russ. Frostbalsam in einer Nacht. Zu haben 4. 30 und 50 g in den Kräutergewölben Theaterplatz 1, Peterssteinweg 60.

IN DEN APOTHEKEN. GEGEN HUSTEN ENGLISCHES ISLÄNDISCH MOOSPASTA 75 PROZENT UND HEISERHEIT. FABRIK: FRANKFURT A. M.

Keine nassen Füße mehr!! Bei Regen und Jedermann Wasserabweisend. Das Original ist bei Engelmann in Leipzig zu haben. Preis 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Stearinkerzen, als: Salom, Apollo, Adler u. Sternkerzen, 4 Packt 100, 75, 70, 65 und 60 g. Brillanterkerzen u. Composit 4 Packt 60 u. 55 g. Bals-, Toilette- und Kabinette, Cereus, Doarole und Bomaden empfiehlt F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

Unsere Weiße Glycerin-Seife ist die mildeste aller Toiletteisen. Sie verbindet das Auffrischen der Haut und macht dieselbe zart und geschmeidig. Preis pr. Etüd 50 g.

Schlimpert & Co., Parfumeur, Markt 10, Kaufhalle.

Edm. Stoll, Leipzig Musik-Instrumentenlager Königsstraße 2b empfiehlt sein großes Lager: Nummer Violinen, Violinen, Kinder-Violinen, Stahldialinen, Geigen, Kinder-Geigen, Sitarren, Streichzithern, Streichmelodions, Saitarren, Harmonikas, Vandalions, Drehorgeln, Kinder-Instrumente etc., sowie vorzügliche Violin- und Sitarren, Sitarren, Stimmgabeln, Zitherringe, Colophonium, Violinbogen, Kinnhalter, Metronom mit u. ohne Glocke. Reparaturen jeder Art werden billigst berechnet.

Zur Gesundheits- und Krankenpflege. Bruchbandagen für alle vorkommenden Unterleibsbrüche beider Geschl. Clysopompen und Reisclysoirs, bequemste kleine Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements etc., Klystirspritzen. Luft- und Wasserklassen z. schnellen Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündungen etc. in Folge langen Kranklagers. Unterschleber (Stechbecken) von Porzellan, Metall u. Gummi f. Bettlägerige. Leibbinden zur Unterstützung und Erleichterung bei Hängeleib, Nabelbrüchen etc. Gummistrümpfe zur Compression gegen variköse Blutadergeschwülste, offene Wunden und Anschwellung der Füße. Instrumente z. künstlichen Ernährung und zu schmerzlosem Stillen Neugeborener. Hörinstrumente für Schwerhörige. Diese wie alle Apparate zur Krankenpflege halte ich in reichster Auswahl stets vorräthig zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen. Joh. Reichel, Mechanikus und Handagist für das städt. Krankenhaus zu Leipzig. Peterstraße No. 42, 2 Treppen.

Eine 10 bis 12 Pferdek. stehende Dampfmaschine in gutem Zustande. Zwei 20 Pferdek. Locomobilen, 10 verschiedene Drehbänke mit Leitspindel und Support. Kopfbänke, Nutzhölmäshinen, Bohrmaschinen, Schmalzmaschinen sind äußerst billig zu verkaufen durch die Leipzig-Neudnitzer Maschinenfabrik etc. vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Ausverkauf. Die Restbestände unseres Lagers in Wintermänteln, als: Paletots, Havelocks, Radmäntel, elegante fertige Kleider für Winter und Frühjahrs, Kleiderstoffe in Rollen von 1-15 Meter, Vero, Sarage, Popeline, Tarlatan, für Maskengarderobe passend, schwarze reinwollene Cachemirs, Regenmäntel, Schlafrocke, Filzröcke, Steppröcke werden bedeutend unter Preis verkauft. Martens & Simon, Grimma'sche Straße 29, II., Gewölbe am Raschmarkt.

Schwarze Cachemirs (Specialität) in den vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt billigst Fr. Frederking, Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage, Erbhaus am Markt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Um baldigt zu räumen, empfehlen wir die Restbestände unseres Lagers, bestehend in: schwarzer Lyoner Seidenwaare, französischer schwarzer Cachemire, desgl. desgl. Popeline zu Confirmationen, sowie mehrere Frühjahrs- und Sommerstoffe unter Selbstkostenpreisen. J. Lübecke & Cie., Petersstraße Nr. 7, 1. Etage. Die erwartete Sendung

1879r Havanna-Cigarren - in Havanna mit Steamer „City of Washington“ an mich verladen - ist eingetroffen und halte ich dieselben hiermit empfohlen. A. Silze, Petersstraße Nr. 30 u. Goethestraße Nr. 9.

Wein-Gross-Lager, Adolf Mouha
 (vereinigter Binger),
 Flaschenverkauf und Probierstab.
 Reichsstrasse 10, Löhrl's Hof, Nicolaistrasse 43.
 Unterhände reine, reelle und billige Naturweine.
Specialität Rheinweine.
 Anerkannt solideste Weinbezugsquelle.
 Jamaica-Rum mit 250 Pfg., Cognac etc., mit 300 Pfg. per Maß.
Ausschank in 1/2 Liter Gläsern von 22 Pfg. an.
 Bei sämtlichen Niederlagen Verkauf zu Originalpreisen.

Grimmaische Str. 31. Total-Ausverkauf
 Um mein Lager in Posamenten, Knäpfen, Besätzen, Zwirn- und Sacklin-
 bandarbeiten, Corsets, Schürzen u. c. baldigst zu räumen, verkaufe ich sämtl. Artikel
mit 25 Prozent Rabatt
 auf bisherige Engros-Verkaufspreise.
 Wiederverkäufer erhalten noch besondere Vorteile.
Rudolph Thienemann, Grimmaische Str. 31.

Anzeige.
 Hiermit erlaube ich mir den geehrten Bewohnern von Leipzig und Umgegend er-
 gebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft des Herrn Gustav Janke, Platzverf. 15,
 käuflich übernommen habe und selbiges unter meiner Firma fortführen werde.
 Unter Zusage reeller Bedienung bittet um gütige Unterstützung
 Leipzig, den 16. Januar 1880.
 Hochachtungsvoll
Paul Riedrich.

Bekanntmachung.
 Hiermit zeige an, daß ich durch den Inhaber meines Leipziger Haupt-Depot,
 Herrn Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg, zur größeren Bequemlichkeit des geehrten
 Publicums, bei den Herren:
F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße Nr. 13.
H. W. Müller, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus),
Johannes Minckwitz, Schützenstraße 20/21,
Verkaufsstellen für meine Cigaretten-Fabrikate er-
 richtet habe.
 Dieses betrifft besonders eine Specialität, die sogenannten
 Studenten-Cigaretten, welche i. H. für akademische Cor-
 porationen mit verschiedenen Wappen, Farben und Girlanden,
 in eleganter Verpackung, angefertigt wurden.
 Ich bitte um gef. zahlreihe Entnahme dieser Cigaretten.
August Gaus, Hoflieferant, Baden-Baden.

1879er Importen.
 Ich empfang wiederholt directe Sendung von
Havana-Cigarren 1879er Ernte,
 welche unter Zusage bester Bedienung anerkanntlich empfehle.
Carl Horst,
 Hainstrassen- und Brühl-Ecke.

Gas-Coaks
 In Qualität, offeriert im Ganzen und Einzelnen billigst
Ferd. Grabau,
 Comptoir: Theaterplatz 1, II.
 Niederlage: Leipzig-Dresdner Bahnhof, vis à vis Baessler & Bomanitz.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern der Südvorstadt bekannt zu
 machen, daß ich seit dem 15. Januar eine
Böttcher-Werkstatt
 Sophienstraße Nr. 29 eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben
 sein, die Aufträge der mich Besuchenden, sei es Reparatur oder neue Arbeit, reell
 und billig zu bedienen.
 Achtungsvoll
Wilhelm Sibellist junior.

Haupt-Niederlagen Schwedischer Zündhölzer,
 Am 28. Decbr. 1878 in Leipzig
 Am 14. Decbr. 1878 in Leipzig
Echte Norrköpings-Sicherheitszündhölzer.
 Marke Adler impreg. rothes Holz A 12 pr. 1000
 Riddorholm 11. Schachteln.
Voeckler & Liesche, Leipzig, Nicolaistr. 8, I.

Griechische Weine
 1 Probekiste
 mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von
 Cephalonia, Corinth, Patras
 und Mantona
 versendet - Flaschen
 und Kiste frei - zu
19 Mark
 J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech.
 Erlaßes 174-80.

Haupt-Depôt
 der edlen
**Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-
 Uhrketten**
 für Herren und Damen in den neuesten
 geschmackvollsten Façons, sowie die be-
 liebten
Damen-Ketten
 mit Knäpfen.
Specialität
 imitirter
Diamanten
 und
Simili-Brillanten,
 prachtvolle Steine mit immensen Feuer
 von edlen nicht zu unterscheiden, in den
 neuesten Pariser edlen massiven Gold-
 fassungen, als: Ring, Öhringe, Ohren-
 steckenknöpfe und Ohrlapp-Adeln bei
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Ballfächer,
 Concert- und Theaterfächer, Fächer-
 halter in reicher, geschmackvollster Auswahl
 zu billigen Preisen.
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Gummi-Artikel,
 anerkannt gut, liefert zu 1, 2, 3, 4,
 4,50, 5, 6 und 7 A
 die Gummiwaren-Fabrik von
 E. Kroening, Magdeburg.
 Preis-Courant gegen 10 A Karte
 gratis. En gros & en détail.

Kleiderstoffe,
 eigenes Fabrikat, als: Cadmire, Tibet,
 Double, Croisé, Vasting, Nipic, Dia-
 gonal etc. verleiht gegen Nachnahme.
 Adressen unter P. M. 100 in der Expe-
 dition dieses Blattes.
 Feinen Woll- u. Baullidern
 St. 10 Nr. 17, 5, 6 u. 7 A Larletane
 sowie seine gefärbte Mullroben 10 bis
 15 A große Posten im Einzelnen sofort
 zu verkaufen.
 Ad. Barth, Südstraße 14, D. 2 Tr.

Damenfragen
 in den elegantesten Façons St. v. 15 Pfg.
 an empfiehlt der
Schweizer-Bazar, Rübnerstraße 51.
 Großen Abnehmern für Wagenladungen
 empfiehlt sich zum Besage von glatt ge-
 fügter und gefalteter **Hobelnwaare**, sowie
 von rohen und gebobelten **Risten, Brettern**
 von 6 Millim. Stärke an, die auch in ab-
 gepackten Längen geliefert werden.
Dampfsäge und Hobelwerk Esam
 (Baderischer Wald).

Ihre Specialität in **harten Holzern**,
 geschnitten und ungeschnitten empfehlen
Gebr. Rolle, Bernburg a. S.
 Dampf-Säge- und Holzbohlenfabrik.

Holzbohlen.
 Buchen- und Fichten-Holzbohlen liegen
 zum Verkaufe bei F. Ernst in Rott-
 leberode a. Harz.
Kaffees roh u. gebrannt,
 Zucker, ganz und gemahlen, sowie
 sämtliche Colonialwaaren
 empfiehlt billigst
 J. F. Dostrich,
 7b Binzmühlengasse 7b.

RHEINGOLD
 KUNST für das feinste CHAMPAGNER
 Schaumwein
 Johannisberger Schaumwein
 RHEINGOLD
 RHEINGAUER SCHWEIFELKELLEREI
 Scherzheim bei Elberfeld

Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.
 in
 Göhlis-Leipzig.
 versendet Gose außer in Gebinden auch jedes
 Quantum in Flaschen.

**Preisselbeeren in Zucker, sowie
 Englische und Deutsche
 Fruchtmarmeladen**
 empfiehlt
Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

**1879er
 Frankfurter Apfelwein**
 eigener Keller, anerkannt vorzüglichste
 Qualität, sowie ausgezeichneten
Apfelwein-Champagner
 empfiehlt gegen Nachnahme
Adam Hackles,
 Apfelwein-Producent,
 Frankfurt a. M. Bornheim.

**Rum, Arac, Cognac,
 feine Punschessenzen,
 diverse Liqueure**
 empfiehlt L. A. Kahleiss, Schützenstr. 4.
 Pfannkuchen, täglich frisch mit ff. Fül-
 lung 10 A, ungefüllt 5 A das Stück
 empfiehlt die
 Conditorei von Gustav Rothe,
 Cafe Union, Reudnitz-Leipzig (nicht am
 Dresdner Thor), Schauffelstraße 2.

Eier,
 mehrere Tausend Schock, sind zu billigem
 Preise abzugeben bei A. S. 10 in Götzke,
 Böhlen, postlagernd.
 Anfragen werden sofort beantwortet.

Deutsche Käse,
 Winter-Boare, liefert von jetzt ab nach
 Wunsch auch weich, trocken bis hart
 1 Schock 2 A ercl. gegen Nachnahme jedes
 Quantum, dergl. reitere zum sofortigen
 Verkauf 1 2/3 A (spätere auf Verlangen
 auch mit Schimmel) die Fabrik von
 Aug. F. Ilgen in Wittweida.

G. C. Warnstorff
Dampf-Wurstaarenfabrik
 Verkaufsfiliale Salzgrässchen No. 2
 empfiehlt seine
 nach Braunschweiger reip. Thüringer
 Art und Weise reat schmackhaft
 zubereiteten hochfeinen, garantiert
 reinen **Wurstaaren** aller Art
 zu äusserst billigen, treuen reellen
 Fabrikpreisen,
 z. B.:
 Cervelatwurst pro Pfund 1 A 40
 Salamwurst 1 A 40
 Gänseleber-
 träufelwurst 2 A 40
 Trüffelwurst 1 A
 20 A, Sardellenleberwurst 1 A 10
 Leberwurst 1 A, Knackwurst 1 A, Pre-
 löpf 90 A, Rungenwurst 1 A 20 A, Roth-
 wurst 90 A, gefüllten Schweinskopf 1 A
 80 A, Schinken im Aufschnitt 1 A 40
 do. im Ganzen 1 A, Schweinischer Keller-
 würstchen, Paar 15 A, Frankfurter Würst-
 chen, Paar 60 A etc. etc.

**Bei Abnahme von
 5 Pfd. an Rabatt!**
 Empfehle als vorzüglich
schön und billig:
Frankfurter Würste
 1 Paar nur 50 A, dergl.
 Schweinischer Reifer, P. 15 A
 alle feinsten **Wurstaaren**,
 ff. **Speckpöcklinge, 3 St. 25 Pfg.**
 Gölle- und geräucherter Wal,
 Kürchen-Braten, Brätheringe,
 ff. Sardines à l'hulle, **Wadovis**,
 besten **Witrad, Caviar**,
15 Sorten ff. Käse,
 z. **Zunderkäse**, beste 1/2, R. 41.75,
 edel ital. **Amalfi-Maccaroni**, hoch-
 u. beste deutsche, zu 50 u. 40 A
 ff. **Maronen**, 1/2, R. 30 A
 versch. **Vampertonische**, 1/2, R. 40 A

Apfelsinen,
 beste, hochroth u. süß, billigst.
 Citronen, 1 St. von 6 A an,
 gr. Auswahl in fein. **Wadovis**,
 Göllefrüchte in bester Qualität
 und wirklich äusserst Preis,
 sehr schöne **Phonemmen**,
 ff. **Fruchtigste und Wärmeladen**,
 Preiselbeeren u. **Zahntobden**,
 einreichte Gemüße u. **Früchte** in
 großer Auswahl etc. etc.

H. F. Bass,
 Best- u. Colonnadenstraßen - Ecke.

Eine frische Sendung
Thüring. Cervelatwurst,
 1 A 1.40, traf ein bei
Reich & Co., Zeitzer Straße 48.

Apfelsinen
 große süße dunkelrothe Früchte, empfiehlt
 Wiederverkäufern bestens
M. Arnow,
 Delicatessen-Geschäft en gros, Hofplatz 2.

H. A. Schumann,
 Königsplatz 5, Banes Ross,
 empfiehlt
 frische Sendung hochrothe Apfelsinen,
 ital. **Brünnellen u. Traubenrosinen**,
 ägl. fr. **Speckpöcklinge u. Kiel, Sprossen**,
 pom. **Gänsebrüste**, ger. **Gänsekeulen**
 u. **Gänsepöckelwurst**, ägl. fr. **Aufschnitt**,
 ff. **Braunsch. Wurstw.**, feinste **Con-**
 serven, **Liqueure u. Essenzen** u. sämt-
 liche feiner Delicatessen zu billigsten Preisen.

Apfelsinen,
 hochrothe Frucht u. süß, 1 Pfd. 1 A 30 A
 in Kisten bedeutend billiger empfiehlt
 Katharinenstraße 9, Peter Richter's Hof,
 D. Stiehlung.

**Grössere Posten
 Wänschen und Wollfäden** abzugeben.
 Probirdecken, Gut 2.
Für Groß-Händler!
Geräuch. Lachs
 in ganzen Fischen pr. Pfd. 1 A 1.50, 5 bis
 10 Pfd. **schwerer Pr. Stück**,
Caviar,
 pr. Pfd. 1 A 1.20, 1.50 und 2 A
J. P. Harmsen & Co., Hamburg.
 Best. geg. Nachn. od. Refer. hier am Platz

Verkäufe.
Edw. Bauplatz, 66 Ellen Straßenfronte,
 für 9000 A zu verk. Südstraße 55, 2 Tr. r

Bauplätze innerer Vorstadt u.
 Umgegend Leipzigs
 hat zu verkaufen **Max Schmidt, Davidstr. 5.**
Bau- und Lager-Plätze mit Gleisver-
 bindung nach der Staats- und der Thü-
 ringer Bahn in **Plagwitz**, verkaufe von
 1400 Ellen an unter günstigen Bedin-
 gungen **Richard Forstendorf** in Dr.
 Heine's Comptoir, am **Plagwitzer Bahnhof**
 Ein ff. **Edw. Bauplatz, Stadtgrenze**, 1500
 Cu.-Ell. 1 7/8 A, 70 Cu. **Strassenfront**,
 zu verk. Leipzig, **Alexanderstr. 1, part. 14**
 Verkauf wird ein **Edw. Bauplatz**
 Neudamm, **Albertstr. Nr. 106 U, part.**

Areal-Verkauf,
 zur Anlage von Fabriken, billigen Wohn-
 häusern etc.
Robert Freygang in Entsch.
 In der Nähe Leipzigs ist ein an einer
 Hauptstraße gelegener **Feldplan**, welcher
 sich zu **Bauplätzen** eignet, auch mit einem
 starken **Sandlager** von bester Qualität
 versehen ist, zu verkaufen.
 Offerten bittet man sich S. G. 145 in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wiesen-Verkauf.
 Reine zwischen Döitz und **Wartfloebera**
 belegene **Kuendwiese** bin ich willens gegen
 ganz billige **Zahlungsbedingungen** resp.
 Abtheilung **Abzahlungen** zu verkaufen und
 bitte ich **Reflectanten** mit mir in Unter-
 handlung zu treten.
 Prof. Heide.
A. Teiz.

Gaus mit **Gewölbe** u. schönem Garten
 in frequ. Lage inn. Berf., bei 4-5000 Thlr.
 Ans. sol. zu verk. ev. 2. Lauch ff. Gaus
 mit **Material- u. Destill.-Beich**, Off. sub
 P. O. 372 „**Invalidendank**“, Leipzig er-
 beten (ohne Agenten).

Ein **solides Haus**, 13 Fenster Front,
 mit **Gewölbe** außer Lage, 7 Proc. **Berzant**,
 Anzahl 9000 A, **Kupferröhren** fest. Offert.
Wahlmannstraße 2b, 3 Tr. rechts.

Wendnig, frequente Lage, in ein **solid**
gebauetes Haus mit großem Hof und
 Berf. bei 3000 Thlr. Anzahl zu ver-
 kaufen. **Näh. Brüderstraße 10, II. links.**
 Berf. d. die **Grundstücke** (Wendnig)
Rathhausstraße Nr. 5 u. 6, Der Welter.

Hausverkauf.

Verkaufshalber will ich mein Haus unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort verkaufen.
Näheres Waldstraße Nr. 39, II.

Ein schuldenfreies Haus mit ar. Garten in Dresden-Antonstadt für 40,000 A verkäuflich
Soblia, Mödernaße Straße 32, I.
Ein Hausgrundstück und Bananal bis zu 50,000 A zu verkaufen.
Diets, Brüderstraße 13, I.

Ein Grundstück

in besser und gesünder Lage der Stadt, bestehend in schönem, maßigem Vordergärtchen mit Einfahrt, Hinterhaus, großer bebauungsfähiger Garten, ditto Hof, soll bei besten Hypotheken für 200,000 A aus freier Hand verkauft werden.
Reflexanten belieben ihre Adresse unter N. V. 11 789 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Das früher Behold'sche Grundstück in Lindenau am Hofmarkt, neben der grünen Erde gelegen, mit Haus, Ecucne, großem Garten - circa 60 Ellen Straßenfront - beabichtige ich zu verkaufen.
Gustav Ad. Jahn,
Lindenau, Lindenstraße Nr. 1. parterre.

Verkauf-Offerte.

Ein Hausgrundstück mit flotten Bäckerei von vier Mann beschäftigt, in einer Fabrikstadt, Babination, am Markt gelegen, in Familienverhältnisse halber mit 3-4000 A Anzahlung sofort zu verkaufen.
Adressen unter W. H. 11 221 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solch geb. Haus mit Werkstätte, 35,400 A Brande, 1277 Qm., mit sehr anständ. Vermögen, soll für 15,000 A bei 1500 A Anzahlung verkauft werden. Hypothek fest. Auch wird gute Hypothek als Zahlung genommen. Gebat. Bachstraße 48, parterre.

Mein in Groß-Gräfenhain bei Landshut gelegenes Grundstück, worin ein holler Material-Handel betrieben wird, bin ich Willens zu verkaufen.
Otto Haase.

Grerstraße ist das Haus Nr. 3, worin Weinhandlung schwebend betrieben, mit Einfahrt, Stallung, Remise, sofort zu verkaufen. G. Stotz, Windmühlstraße 15, Nachmittags 2-3 Uhr.

Eine schwunghaft betriebene Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen, ist Umstände halber verkäuflich. Prosperität nachweisbar. Erforderliches Kauf u. Betriebskapital 8-10,000 A. Näheres auf Offerten A. W. 23 Haasensteins & Vogler in Dresden.

Fabrik-Anlage.

Ein großes schönes Fabrikgebäude mit Dampfmaschine, Kessel, Krabben u. Comptoir- und Wohnräumen, sowie Schmelze und geräumigem Hof, besonders für Maschinenfabrikation geeignet, ist zu verkaufen oder zu verpachten.
Reflexanten belieben sich direct zu wenden unter F. A. No. 876, an den „Invalidendank“ in Chemnitz.

Ziegelei-Verkauf.

Meine Ziegelei (Sandbrot) mit circa 15 Morgen Feld, incl. Stallweidung, bin ich Willens zu verkaufen und kann dieselbe sofort übernommen werden. Nähere Auskunft zu ertheilen bin ich gern bereit.
Friedrich a. H. Th. v. M. Müller.

Spiritusbrennerei

mit sämtlichen Apparaten, Utensilien, Dampfmaschine u. Kessel, ca. 60 Scheffel Kartoffeln mit einem Male zu machen, ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Franz Arndt, Berlin N., Reinholdsdorferstr. 68.

Bäckerei-Verkauf.

In guter Geschäftslage ist mit sämtlichem Inventar per April oder früher zu verkaufen. Adressen postlagernd 600 G. S. Weisig erbeten.
Eine Bäckerei ist zu verkaufen oder zu verpachten und kann gleich oder zu Ostern übernommen werden in Gutsd. Nr. 12. A. Walther.

Ein Barbier-Geschäft,

gute Lage, Altstadt-Dresden, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Dresden, Bankstraße Nr. 10 im Barbier-Geschäft.
Eine Gärtnerei ist sofort zu verkaufen. Reflect. Adr. u. A. A. 16 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Fabrikgeschäft,

Definitiv-Brande, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres unter E. 5000 Exped. d. Bl.
Einem jungen Mechaniker, welcher Lust hat, sich Ostern zu etablieren, wird in einer Provinzialstadt unentgeltlich ein Laden nachgewiesen, in dem sich seit Jahren ein solches Geschäft aller in das Fach eines Mechanikers einschließenden Artikel befinden. Offerten befristet bis Ende dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter Chiffre H. Y. Z.

Feines Droguengeschäft

in einer Kreis- u. Garnisonstadt von ca. 20,000 Einw. preisw. zu verkaufen. Uebernahme jeder Zeit. Offert. erb. unt. P. A. 687 bei Haasensteins & Vogler, Wandenburg.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 33 Jahren am hiesigen Plage mit nachweislich bestem Erfolge betriebenes Posamenten-Geschäft beabsichtige ich zu verkaufen.
Reflexanten belieben sich direct an mich zu wenden, Unterhändler verbeten. Gerbit.
L. Vadtla' Wwo.

Ein Schuh-Geschäft mit guter Kundenchaft in guter Geschäftslage, für eine Dame pol. ist billig zu verkaufen. Adressen Hauptpostlagernd M. F. M. 641 erbeten.
Zu verkaufen ein Waschen-Garderobe-Geschäft. Zu erf. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Land-Gasthaus,

hart an einer großen Stadt gelegen, mit feinem Restaurant, großem Ball- und Theater-Salon mit Galerien, 2000 Personen fassend, Spezialaal, angrenzende Zimmer, schönem Concertgarten, ausgezeichneten Stallungen, Remisen u. l. w., freundlicher Wohnung etc., auch über 2 Hektar daranliegendes Feld, mit sämtlichem guten Inventar, ist für 5 bis 6000 Thaler Anzahlung (postbillig) zu verkaufen. Adr. unter T. D. 334 „Invalidendank“ Weisig erbeten.

Eine gute gebende Restauration in Pillau ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Zu erf. Dampstraße 30, 2 Tr. rechts.
Krankheitshalber ist eine gute gebende Restauration sofort zu verkaufen.
Adressen an Herrn H. Quare Nachfolger, Peterssteinweg Nr. 58.

Zu verkaufen eine kleine, gut gebende Restauration mit Material u. Producten-Geschäft, Billard u. Bierapparat, in guter Lage. Zu erf. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 19, beim Hausmann.

Eine sehr flott gebende Restauration und Speisewirtschaft, innere Stadt, Hauptstraße und beste Meislahe, soll nach wichtiger Umstände halber sofort verkauft werden. Zur Uebernahme würden 1200 A nötig sein. Adressen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 76 gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen ein seit zwölf Jahren am hiesigen Plage flott betriebenes Consumartikel-Engros-Geschäft. Uebernahme nach Uebereinkunft. Erforderlich 4000 A. Adr. unter G. F. 170 Hauptpostlagernd.

Zu verkaufen frankheitshalber sofort ein altes Material- und Delicatessengeschäft. Uebernahme circa 15 bis 1800 Thaler. Sidenstraße Nr. 42. E. Gross.

Ein gangb. Prod.-Geschäft

ist billig zu verk. u. sofort zu übernehmen. Reudnitz, Katharinenstraße 22.
Ein Geschäft, Delicatessen u. Producten, hat zu verkaufen M. L. Fuchs, Turnerstraße Nr. 15 parterre.
Zu verk. ein gangb. Prod.-Geschäft unt. allm. Bedingung. Adr. u. F. G. niederzulegen in der Fil. d. Bl., Kath. Str. 18.

Ein einrichtetes, flott gebendes

Sigaren-Geschäft
Ritte Altstadt Dresden ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 350 Thlr. zu verk. u. sof. zu übernehmen. Localmiete billig. Adr. u. A. H. 11 99 Rudolf Mosse, Annoncen-Exped. Dresden erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht behufs Etablierung eines Engros-Geschäfts in Oera einen mit der Manufacturen-Branchen und der Kundenschaft vertrauten kaufmännischen Menschen mit einigen Tausend Mark Einlage als Theilhaber. Strenge Discretion zugesichert. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und des disponiblen Capitals werden sub W. E. 284, durch die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Weisig erbeten.

Zur Weiterführung einer seit 5 Jahren bestehenden größeren Schlosserei mit Fabrikation feuerfester Geldkassen, Gewächshäuser, schmiedeeiserner Fenster etc. wird ein

Socius

gesucht, der über ein Vermögen von ca. 5000 bis 6000 A verfügen kann. Ein tüchtiger, in obigen Branchen erfahrener Schlosser findet hier Gelegenheit, sich unter günstigen Verhältnissen eine Selbstständigkeit zu schaffen. Offerten werden unter B. M. 141 „Invalidendank“ Chemnitz erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Ein thätiger reeller Geschäftsmann mit ca. 20,000 A wird als Theilhaber gesucht. Adr. unter K. F. 80 an die Exped. d. Bl.
Für Wasser Bilder enorm bill., auch leibweiße (Leibsch 10 A bis 1 A)
Milde, Rudersgärtnerstraße 11.
Weber's Conversations-Lexicon, neueste Auflage (complet), schön elegant geb. in halbband., billig zu verkaufen. Neuschönefeld, Clarastraße 151, I. Et.
Wiener Canz.-Ver. III. A. vollst. neu 16 Prbe, ist w. B. für nur 100 A zu verk. unter M. 12 d. die Exped. d. Bl.

Parquet ist abzulassen. Adr. unter J. L. 66 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Alfred Merhaut,

10. Turnerstraße 10.
Magazin für Pianoforte, Estey-Orgeln und Harmoniums. Pianoforte-Leihanstalt.



Als Reudnitz empfehle die höchst eleganten „Pianino antique“ zu M. 550, Pianinos zu M. 500, „Pianetts“, kreuzsait. zu M. 450, Estey-Orgeln von M. 200.
Seine ausgezeichneten, überall gerühmten Pianinos liefert francofrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Anzahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt.
Th. Weidenlauffer, Fabrik Berlin NW.
2 gebrauchte Pianoforte stehen billig zu verkaufen Eisenstraße 23c, II. Breitschneider.
1 I. Pianino, gut geb., f. 95 A u. 1. v. d. Näheres B. Kaufm. Sch. Humboldtstr. 29.
Zu verkaufen ein Clavier, Tafelform, Preis 30 A, Baderische Straße 17, 2. Et.
Verk. u. verm. sind bill. gute Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischer, 17, II. G. Gehe.
1 fein. enal. Stuhlhügel f. 190 A, 1 Pianino für 90 A zu verk. Bismarckstr. 38 parter.
Pianinos aus einer renommirt. Fabrik bill. zu verkaufen Alexanderstraße 27, I. r.
Pianino höchst elegant ist billig zu verkaufen. Gobe Straße Nr. 19, p. r.

1 Et.-Häuser neuester Construction

billig zu verkaufen Universitätsstraße 10, 4 Tr.
1 Tafelform billig f. 50 A Nürnberg, Str. 56, I.
1 Pianof. 125 A, verk. Sidenstr. 46, D. H. I.
Billige Silber Sidenstr. 46, II. r.
Sitten u. Noten Brüderstr. 9, III. rechts.
Für Schneider ist eine gut erhaltene Nähmaschine zu verk. Gerberstr. 130, 2 Tr.
Zu verk. eine gute Schneidermaschine Sternwartenstraße 6, 2 Treppen.
1 Singer m. Verchl. u. all. App. f. 60 A zu verk. unt. Jahr. Garantie Wagging, 13, II.
Klemmer recht goldplattirt 3 bis 4 A, Ladenpreis 9 bis 12 A, Borsdorfstraße Reichstraße 38, I.

Herren-Garderobe

verf. billig Kl. Fleischer, 7, II. Ed. Kösser.
übergeben, neu u. gett. Röde, Hofen, Anzüge, Stiefeln verk. bill. Königsplatz 4, III. Waidelborn.

Winter-Monats-Garderobe-Verkauf

(aus Eduard Reinhold's Lager). Neu angekommen elegante Frühjahrsanzüge und Sommerpaletots bei Fr. Günther, Neumarkt 24, 3. Et.
Winterberg, Ausf. Belg. billig Getr. Hr. Fleischerstraße 26. Hauschild.

Getrag. Herrenkleider

Damenl. Betten, Wäsche, Stiefel verkauft E. Reinhardt, Reudnitz, 3, III.
Winterüberzieher, Stoffhosen, A. 6, ganze Anzüge, Röde, Westen (auch gett.), f. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Concursmassen

flamend, Borsdorfstraße Reichstr. 88, I. Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Zu verkaufen ein Wisam-Preis 50 A Sidenstraße Nr. 29, I.
Ein noch neuer Weiss-Preis zu verkaufen Blücherstraße 13, 4. Etage.
Eine elegante Tamenmasche ist billig zu verkaufen Peterstraße 7, 3. Etage.
Zu verkaufen ein feiner Tamen-Waagen-Wagen Wisenstraße 12, parterre links.
Ein Waschenapparat (Postillon) sehr billig zu verk. oder zu verk. Sophienstr. 11, III. I.
Eine Garnitur Blumen (Apfelblüten) billig zu verkaufen Waldstraße 41, 2 Tr.
Brühl 5, Federngesch., fertige Inlets billig.
Ein Schließapparat, elegant, ein feiner Kinderwagen zu verkaufen Bismarckstr. 12. J. H. Ober, Auctionator.
Sophas Windmühlengasse 11. Wilke. 1. Et. Soph. 1. r. Tisch b. j. v. Bl. Fleischer, 13, p.

Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen eine große Auswahl eben eingetroffener vorzüglichster Reubereit, 131 Frühjahrs-Überzieher, 163 Promenaden, Salon u. Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Stärksten, 118 Röde mit Westen, Jaguetts, Diplomaten-Röde in schwarz, blau, braun, weiße Westen, Fracks und Cosca.

M. Groh, Plauenscher Hof, Treppe C, 4. Etage.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport der besten edelsten Wecklenburger und Solsteiner Pferde, darunter 15 Paar hohelegante egale Wagenpferde (wobei 4 Paar große Klappen) sind wieder eingetroffen und stehen dieselben bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff

in Dresden, am Alberttheater.

1 Gaujeule (br. Hirsch) d. Banar Str. 23, p.

Eine große Partie Möbel,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen Raundorfchen 12 p.

Wegen Aufgabe des Möbellagers verk. ich sämtl. Möbel u. Bekleidungsgegenstände billig und zum Selbstkostenpreis Weisk. 64. Mahius.
Auf Abzahlung und Miete erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. l. w. Auch werden ganze Ausstatt. zu annehm. Beding. annehm. Gr. Windmühlstr. 41, 2 Tr. 18.

Möbel, Federbetten, Polsterwaaren

zu bekannt billigen Preisen, auch auf Abzahlung.
Möbel, Spiegel u. Polsterw. billig.
W. Krause, Katharinenstraße 16, I. Commoden Windmühlengasse 11. Wilke.
Kite u. neue Möbel Windmühl. 11. Wilke.
1 Doppelbett 8 A, 1 Kastenregal, 5 Ellen lang, Commoden 4 A, Kleider-Secretaire 8 A, Sopha, 1 gutes rothes Federbett, Spiegel u. Matratze 7 A, 1 Stühle, Spiegel, Kleider- und Küchen-Schränke Reudnitz, Gemeindestraße 1, parter.
Secretaire, Gilt. Windmühl. 11. Wilke.

Achtung!

Wegungshalber aus Privatänden sofort billig zu verkaufen, 1 großer (2 thür.) Kleiderkranz, 3 Matrassen mit Westdecken, 2 Tische, Spiegel, Stühle, Gemälde etc. d. part. rechts.
Schreibertische, Wäschsch. Windmühl. 11.
Wegen anderweitigem Unternehen ist eine gute Restaurations-Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Adr. u. J. 8081 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eiserne Veranda

zu verkaufen bei d. Weisig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik, vormals Goetjes, Bergmann & Co.
neuester Construction, eine Saison in Gebrauch gewesen, mit sämtlichen Formen in Zink und Eisen ist billig zu verkaufen in der Maschinenfabrik am Bahnhof 9 in Halle a. S.
Lithographie-Steine in versch. Größen u. von guter Qual. zu verk. Albertstr. 34, II.
1 Papageibauer (Messing) Windmühl. 11.
1 große Waschwanne, sowie 2 kleinere sofort billig. Emilienstraße 4, part. rechts.

Beste Malzkeime,

licht und rein, sind stets vorräthig in der Brauerei und Malzfabrik von A. Katscher, Weisig.
50 Gr. Rohr-Rüben hat zu verkaufen Theodor Bach in Wethau bei Raumburg a. Saale.
Circa 150 Morgen 50-90-jähriger Kieferbestand, in der Neumark gelegen, ist zu verkaufen. Briefliche Anfragen unter H. 3188b werden von Haasensteins & Vogler in Berlin entgegengenommen.
Autzwagenverkauf, neue u. gebrauchte, Carolinenstraße Nr. 20.
Ein gut geb. Kinderwagen billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 14, I. Etage.
Ein moderner aufgebalt. Kinderwagen

Zur Vermittlung von Käufen, Verkäufen und Kesseln von Grundbesitzungen oder Art, zur Unterbringung und Verpflegung von Kapitalisten etc. bitten sich unter Zuhilfenahme prompter Bedienung bestens empfohlen **Carl Apel & Sohn in Wilmars.**

Bücher-Kauf-Gesuch.

Wegner's Convent. Verisim. Wechs's Thierleben. Wechs's Weltgeschichte, Wörterbücher, Classiker, Univeritäts-Vorleser, Prachtwerke, wissenschaftliche Zeitschriften etc. werden gekauft zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter W. K. H. 500.

Mit 12-30,000 A Anzahl. wird vom Selbstkäufer ein Haus der inneren Stadt oder inneren Dorft. zu kaufen gef. Verlangt wird solide Bauart und mindestens 7 1/2 % Verzinsung. Offerten (von Käufern H. unter.) werden erbeten unter L. M. 107 Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Baarenlager resp. Geschäft wird gegen Hypothek und 1000 A resp. sofort zu kaufen gesucht. Adr. erb. unter G. 388 in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine gangbare Tischlerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, am liebsten auf dem Lande. Alles Nähere Kochstraße Nr. 80, Def 1 Tr. rechts.

Entgehende Restauration zu kaufen gesucht. Adressen unter A. 395 d. d. Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein Material-Geschäft wird zu kaufen oder ein passendes Local zu mieten gesucht. Adressen unter C. S. H. 2, an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein mit den Branchen vertrauter Kaufmann, der auch bemittelt ist, wünscht sich an einem Bank- oder auch an einem Baarengeschäft zu beteiligen. Anerbietungen beliebe man unter B. 4037 an Rudolph Mosse, Halle a. S. zu richten.

Bücher und Bibliotheken kauft die Wiedem. Buchhll., Wallenhausstr. 3.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher und ganze Bibliotheken, wissenschaftliche Zeitschriften in einzelnen Jahrgängen und ganzen Reihen zu kaufen gesucht. Gef. Meldungen Kirchhof 27 im Laden.

Bücher, 100 Gartenlaube, 50 Buch für Alle kauft zu höchstem Preis Kupfergäßchen Nr. 9.

Tagel., Bücher, Zeit., Raculatur ta uft zu höchst. Preis W. Radestock, Kupfergäßchen 9.

Tagel., Zeitung., Aktien-Centio u. alte Bücher, Raculatur kauft zu höchstem Preis F. J. Schürmer & Co., Johannastr. 24.

Zwei Coupons

von Tur. Bodenbacher u. Prioritäten Nr. 16-20 u. H. 3. 75 fr. werden zu kaufen gesucht. Offerten unter K. „Invalidendank“, Giesend.

Getrag. Herrenkleider.

Damenll., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchstem Preis E. Rehnardt, Reichstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider kauft stets und zahlt für complete Anzüge 10 bis 20 A, für Hosen 2 bis 7 A, desgl. Ueber., Fracks etc. Gef. Bestellung erbitte Kl. Reichstraße 7 II. Ed. Kösser.

An alle Herren Studirende der hiesigen Univerität made aufmerksam auf meine große Sammlung von getragenen Kleidungsstücken. Im Auftrag des englischen Handelsbaues De la Harry & Co. kauft ich getragene Herrenkleider jeden Vollen (Sommerpaletots und Sommerjoppen bevorzugt) und zahlt dafür die höchsten Preise. H. Pinn, Gaisstraße 11, 1. Etage.

Getrag. Herrenkleider kauft und zahlt die höchsten Preise. (Schlässe bevorzugt.) Bestellungen pr. Post od. mündlich werden sofort ausgeführt. L. Lachmann, Humboldtstr. 9, I.

Getr. Kleidungsstücke, Gold u. Silber kauft zu höchsten Preisen J. Bueky, Reichstraße 51, 2. Etage.

Getragene Kleidungsstücke kauft H. Nonf, Wittergäßchen 3, im Geschäft.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft zu höchstem Preis. Adr. erb. Nicolaitstraße 20, II. H. Lippmann.

Getrag. Kleidungsstücke werden gekauft. Adr. erbeten Gartenstr. 19, pr. A. Schoppe.

Gesucht getr. Sopha, Bettstellen u. a. Möbel. Gef. Adr. unter C. G. 80 Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht eine 11 Meter lange, in gutem Zustande befindliche Colonnade. Adr. mit Preis unter H. D. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte Oberbank kauft Schumann, Thalstraße 17.

Gesucht 1 Firmenschlüssel Lange Str. 12, Lad. Leere Weinflaschen gesucht. Adr. mit Preisangabe. abzugeben. H. Freyer, Neumarkt 39.

Ein gutgehaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Georgenstr. 15 d, Restaurant.

Dünger

kauft fortwährend Probirprobe. Tolz.

Auf ein Rittergut mit 6000 Scheuerarbeiten werden hinter 207,000 A Mündelgeldern 70,000 Mark (alte Hypothek) von einem sonst sehr gut situierten Besitzer gesucht.

Offerten erbitte unter Qn. 8541 durch Rudolf Mosse in Tredden.

Für Capitalisten!

Auf mein Hausgrundstück in guter Vorstadtlage Leipzigs suche ich sofort 40 bis 45,000 A erste Hypothek gegen gute Verzinsung und 200 A Provision. (Brandcasse 70,000 A). Nur Selbstdarleher wollen sich melden unter T. R. 350 „Invalidendank“ Leipzig.

900 Mark

werden gegen Sicherheit von einem Geschäftsmann gegen Abzahlung zu leihen gesucht. Adr. i. d. Exp. d. Bl. u. S. 112 erb.

Eine alleinl. Frau bittet um ein Darlehen von 30 A bei p. Rückzahlung. Werthe Adr. J. S. 2 Expedition d. Bl.

Eine alleinl. Frau bittet um ein Darlehen von 30 A gegen p. Rückzahlung. Adr. unter B. H. 150, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen bittet um ein Darlehen v. 20 A. Adr. C. H. 231 d. d. Exp. d. Bl.

Ausguleihen 30,000 Mark gegen Mündelhypothek auf hiesige Grundstücke. Rechtsanwalt Gustav Simon, Peterstr. 58, II.

100,000 Mf. Sparcasengelder, zu 4 1/2 % auf Hausgrundstücke zu 5 % sind sofort in beliebigen Vollen ausguleihen. Offerten sub Sp. I. Expedition dieses Blattes.

12,000 Mark

habe ich sofort auf Hypothek ausguleihen. Jutirath Anschütz.

30,000, 40,000, 55-60,000, 75 bis 80,000 und 120,000 A Caspengelder sind per sofort oder später gegen 1. Hyp. an Orlern und Jinsbüchern ausguleihen. Jinsfuß je nach Güte der Hypothek 4 1/2, 4 3/4, und 5 %.

Nähere Auskunft ertheilen Vieweger & Co., Dainstraße 3, I. Et.

150,000 A 4 1/2 procentige Caspengelder sollen in Vollen nicht unter 1500 A bis Orlern auf Grundgrundstücke ausguleihen werden. Näheres durch Helar. Pöland in Gaislingen.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthl., Sparcasenb., Wertpap., Möb., Pianinos per Monat 2-3 u. 4 1/2. Haasch.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, bill. Gramma (siehe Str. 24, D. II.)

Geld auf Baaren, Kleider, Uhren, Sparcasenbänder, Betten billig Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Gold, Silber Gerberstr. 67

Geld 1 A per Monat 5 A auf alle Werthfachen Ritterstraße 46, II.

Geld auf Werthfachen Moritzstr. 17, S. v.

Für Damen! Ein Orlonom, 30 Jahre alt, gesund und von angenehmem Keufem, muß, gebildet, von sanftem, vertraglichem Charakter, im Besitz eines mittl. Gütes nicht an Großstadt, sucht die Bekanntschaft einer solider Jungfrau oder Witwe mit 5-6000 A behufs bald. Verheirathung. Geehrte Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuch Glauben schenken, wollen ihre werthe Adr. unter E. N. 92 in der Expedition d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Agenten ausgeschlossen.

Geiraths-Gesuch. Ein hiesiger sol. l. Mann, 29 Jahre alt, und ein Vermögen v. 7000 A begehend, wünscht sich in eine Salzwirtschaft oder irgend ein einträgliches Geschäft einzubehalten. Junge Damen oder Witwen, welche diesem realen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre werthe Adr. u. E. K. 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine D., alleinlebend, m. Gehalt, w. d. Bekanntschaft e. ad. Herrn, nicht unter 36 J. alt. Adressen unter M. N. 152 Fil. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein gebildeter junger Mann von angenehmem Keufem, 28 Jahr alt (nicht unbemittelt), wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer etwas vermögenden Dame im Alter von 22 bis 28 Jahren zu machen. Nicht anonyme Offerten, möglichst mit Photographie, sind unter „Confidencio 367“ „Invalidendank“, Leipzig erbeten.

Ein Witwer, 34 J. angenehme Person u. Inhaber eines erlen Gurteils, w. sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen, welche über mindestens 5000 A verfügen, wollen vertrauensvoll Näheres u. „Glück“ an das Ann.-B. v. H. Freyer, Leipzig erbeten.

Ein j. Dame, 21 J., mit Verm., wünscht sich m. e. ad. Herrn, w. f. gutes Auskommen hat, zu verheirathen. Adr. u. E. H. 1880 Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Einem bemittelten Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sofort oder später in ein gut rentirendes Geschäft einzubehalten.

Gef. Off. mit mögl. Photograph. erbeten werden unter H. C. Hauptpostlagernd Halle a. S. erbeten.

Privat-Entbindung

Gulda verw. Unger, Debamme, Wehstr. 73, I.

Tamen finden Monate zuvor Aufnahme bei Debamme Hartmann in Gutsrich.

Gesucht wird ein Pfand in gute Pfote aus Land. Werthe Adr. Johannastr. 32, Hof Treppe 2, 3. Etage rechts.

Gesangverein. Anh. Damen u. Herren, welche sich an Gründung eines Vereins theiln. wollen, (Archiv vorhanden), bel. w. Adr. unter A. Z. 6. bei D. O. Klemm, Univeritätsstr. niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein junger Mathematiker, welcher die Univerität absolviert hat, findet Beschäftigung Brandvorwerkstraße 55.

Ein tüchtiger junger Mann, dem die doppelte Buchführung nicht fremd u. möglich mit der Besamten. Schuhmacher u. Schneiderartefel-Brande bekannt ist, wird pr. 15. Februar s. e. als Buchhalter zu engagieren gesucht. Ch. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter O. H. 743 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gut empfohlener cautionöf. junger Mann zur selbstständigen Leitung eines Colonialwaaren- u. Drogen-Geschäfts wird pr. 1. Febr. gesucht. Adr. unt. H. L. H. 10, bei Frn. O. Klemm, Univeritätsstr. niederzul.

Ein tüchtiger Correspondent wird für eine Breslauer Spiritfabrik gesucht.

Bewerber, die in ähnlicher Stellung bereits gearbeitet haben, wollen sich sub H. 2218 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau melden.

Ein leistungsfähiger junger Mann wird für ein größeres Vanggeschäft der Provinz Sachsen als Correspondent gesucht.

Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind in der Exped. d. Bl. unter No. 5. niederzul.

Eine weitverh. leistungsfähige Handelsmühle sucht für ihr hochfeines Roggenmehl 1 Fabrikat

an hiesigem Plage einen soliden festeren Vertreter. Fachkenntnisse erwünscht. Gef. Offerten sub J. O. 2682 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zum Betrieb sehr leicht verkäuflicher, patentirter Buchbinderei-Utensilien wird für Leipzig ein Vertreter, Kaufmann oder Buchbinder, gesucht.

Offerten wollen unter Chiffre L. 7156 gerichtet werden an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein hiesiges, alt renommirtes Colonialwaaren-Groß-Geschäft sucht einen Plag-Beretreter,

der mit der Kundschaft vertraut und schon in gleicher Stellung mit Erfolg thätig gewesen ist. Offerten mit besonderer Angabe seiner bisherigen Thätigkeit und Referenzen sub S. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Spirituosen-Fabrik sucht für Sachsen u. einen tüchtigen Agenten

mit Pa. Referenzen. Offerten sind mit Angabe der Provinz-Ansprüche sub H. E. 30 an Haasenstein & Vogler in Halle a. S. zu richten.

Acquisiteur-Gesuch

für ein renommirtes deutsches Kunststoffe-Bureau. Offerten mit Referenzen und Angabe der bisherigen Wirksamkeit sub B. H. 347 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Rum sofortigen Antritt suche für meine Wälschfabrikation, Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft einen zuverlässigen Detail-Verkäufer für Stadt- und Landkundschaft. Aber nur Solche finden Berücksichtigung, die schon in dieser Branche gearbeitet haben. Offerten K. K. 100 in der Exped. d. Bl.

Schreiber-Gesuch. Für einen sehr gut salarirten Schreiberposten in einer auswärtigen Buchhandlung wird ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Bewerber, welche schon in Buchhandlungen gearbeitet haben und auf eine dauernde Stellung reflectiren, werden in erster Linie berücksichtigt. Entsprechende Reisekosten-Erstattung wird gewährt. Offerten unter Anchluss von Zeugnissen und wenn möglich auch einer Photographie nehmen unter No. W. 698, entgegen Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Reisender zum baldigen Antritt gesucht für eine Wachs- und Leberthafabrik in Cefterreich; nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mit der Branche vertraut sind und möglichst die Kundschaft kennen. Offerten sub C. H. 49 an Haasenstein & Vogler, Wien.

Reisende, welche Besamten- und Tapfergeschäfte betreiben, kann ein gut verläßlicher Artikel provisionsweise mitgegeben werden. Provision immerfort gegeben. Auch ist Gelegenheit geboten, auf leichte Art selbstständig zu werden. Off. mit Angabe der Tour unter L. M. 9. postlagernd Leipzig erbeten.

1 Reisender zum Besuch v. Färbem., Drucker- und Farbwerk. gesucht.

Kaufmann, Stellenvermittlung Verein Merkur - Humboldtstr. 29.

Reisender. Zum Besuche der Kundschaft sucht ein hies. fein. Schneidergeschäft einen Reisenden 1. 1. Febr., der befähigt wäre, nebenbei die Buchführ. u. Correspondenz zu übernehmen. Adr. u. R. K. d. d. Buchhllg. v. Otto Klemmerbeten.

Gesucht zu Orlern für Comptoir und Reise ein gewandter junger Mann. Schriftliche Anmeldungen bei Fertsch & Simon.

Ein mit der Droguen- und Farben-Branche durchaus vertrauter gebildeter, unverheiratheter Kaufmann gelegten Alters findet eine Lebensstellung in einem renommirtem Hause.

Meldungen mit Lebenslauf und Angabe der Familien-Verhältnisse beliebe man an Herren Mix & Genost in Berlin N., Prinzessinnenstraße 23, zu senden.

Ein junger Mann, der namentlich in der Correspondenz für und auch im Englischen nicht unbewandert ist, findet in einem hiesigen Exportwaaren-Geschäft zu seiner weiteren Ausbildung unter günstigen Ausbilden für die Zukunft. Bei befriedigenden Leistungen würde bald angemessenes Salair gewährt. Offerten sub G. D. H. 118. Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Mechaniker-Werkführer wird engagirt Mittelstraße 29. Anmeldungen Nachm. 3-4 U.

Mechaniker oder Maschinenbauer. Für meine Wälschfabrik zur Hand-schuhfabrikation, suche ich einen soliden, geübten und fleißigen Schüller, welcher in kleineren Arbeiten bewandert ist und dem Werkführer mit zur Hand geht. Stellung für die Dauer. Verheirathete erhalten den Vorrang.

F. G. Schmalz, Wittenburg I. 2.

Ein tüchtiger Maschinenmeister findet von sofort dauernde u. angenehme Condition bei Albert Gutsch in Röß in Böbmen, unweit Hof in Böhmen.

Einen jungen, treubehamten Schuhbinder-Schüller (Sortiments-Arbeiter) sucht sofort

Herm. Franke, Zeiß, Schulstraße.

2 Tischlergesellen sucht C. Zeß, Wiesenstr. 12. 1 Tischler, w. Arbeit gesucht Brautstraße 8, D.

Tüchtige Modekünstler werden angenommen K. Dambacher, Eisenstraße, Plagwitz.

Parquetverleger! Einem tüchtigen Parquetverleger, welchem langjährige Erfahrung und vorzügliche Referenzen zur Seite stehen, kann eine selbstständige, einträgliche Stellung in Leipzig zugewiesen werden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Beifügung ausführlicher Mittheilung über obige Bedingungen unter P. P. 384, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Rückher, geübte Schneider verlangt Norden, Brühl Nr. 81.

Eine größere, säßliche Kammergarnspinnerei für feine Schuhaarne auf Cannetten, sucht pr. Anfang April oder später einen tüchtigen, zuverlässigen

Spinnmeister bei gutem Gehalt. Nur mit der Branche bereits Vertraute belieben Offerten mit Zeugnis-Abdrücken unter H. 3184b an die Herren Haasenstein & Vogler in Tredden zu richten.

Geebte Blättermaler, Waerinnen, Greterinnen sel. gef. Seiper Str. 40, II.

Schneidermeister-Gesuch. Ein tüchtiger Schneidermeister, feiner Arbeiter, wird für ein gutes Maßgeschäft einer größeren Provinzialstadt bei dauernder lohnender Beschäftigung zum möglichst sofortigen Antritt zu engagieren gesucht. Anerbietungen nimmt Herr Louis Herzberg, Brühl Nr. 3, entgegen.

Ein im Wälschbauhand (selbständiger) Feinarbeiter, welcher praktischer Müller ist, kann sofort Stellung erhalten. Adressen sub T. L. M. H. 101n der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eisenhändler gesucht von Fuchs & Knaud, Plagwitz, Leipziger Straße 46.

!!! Verbring-Gesuch !!! In einem hiesigen Leinen-Engros-Geschäft, woselbst die jungen Leute zu tüchtigen Kaufleuten herangebildet werden, ist eine Verbringstelle offen. Offerten unter G. G. H. 391 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Verbring-Gesuch. Ein junger Mann aus adäquater Familie kann bei uns unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Hermann Grasshof & Co.

Verbring-Gesuch. Ein hies. Leinen-Engros-Geschäft sucht für Orlern einen Verbring. Nur Solche, welche gute Schulzeugnisse besitzen, wozu eine selbstgeschriebene Bewerbungsbescheide sub H. H. 800 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Verbring-Gesuch. Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet in unserem Center Stellung als Verbring. Gebr. Galloh, Centralhalle.

Verbring. Für ein hiesiges Droguen- und Farbewaarengeschäft wird zu Orlern ein Verbring mit guter Vorbildung gesucht. Näheres bei Gebrüder Lodde.

Verbring-Stelle offen. Für das Center eines Leipziger Engros-Geschäfts wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Verbring gesucht. Offerten mit Angabe des genossenen Schulunterrichts durch die Expedition dieses Blattes unter F. 30 erbeten.

Für Orlern oder zum sofortigen Antritt wird für eine größere Eisen- und Garn-Handlung ein junger Mann als Verbring gesucht. Offerten unter B. 500 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verbring-Gesuch. In einem größeren Manufacturgeschäft, ein gross findet ein Verbring Placement. Off. niederz., sub L. 16 Fil. Katharinenstr. 18.

Ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann findet Orlern e. in unserem Strumpfwaren-Engros-Geschäft als

Verbring unter günstigen Bedingungen Stellung. Gebrüder Frank, Brühl 76.

Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verbring-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird nach auswärts für eine Schnitt-, Material- u. Lederhandlung ein mit nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Verbring gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden Berliner Straße 9 entgegengenommen, event. ist dort Näheres zu erfahren.

Verbring. Ein hiesiges Commissionshaus sucht unter günstigen Bedingungen mit kleinem Gehalte einen Verbring. Selbstgeschriebene Offerten sub S. 17 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine grössere Partie Rheinweine

ist eingetroffen und können dieselben vom 20. c. ab probirt und lahmweise abgegeben werden. Für reine Naturweine wird garantiert und eignen sich dieselben ihrer Preiswürdigkeit wegen besonders für Wiederverkäufer und Weinhändler.

Geschäftsvorsteher Carl Rauth, Weinisches Weinlager Waageplatz 1 u. 2.

Zur Uebernahme einer großen Bierhalle, großem Billard-Salon mit vollständigem Inventar, an bester Lage einer großen Stadt Norddeutschlands gelegen, wird ein tüchtiger, mit besten Referenzen versehener Restaurateur gesucht.

Derjenige muß außer einem nachzuweisenden Baarvermögen von mindestens 7500 M. auch den Nachweis liefern, daß er selbstständig größere Restaurationen mit Erfolg geleitet hat.

Das tägliche Ausmaß, außer Wein und Spirituosen, sind 4 Hectoliter Bier, u. soll die Küche durch einen Koch auf das ausnehmende Bier besorgt werden.

Reflexanten belieben ihre Offert. unter B. No. 12 bei der Exp. d. Bl. einzureichen.

Stellenwache Berlin jeder Branche placirt Bureau Silesia, Tredden, Kleine Biegelstraße Nr. 6.

Hausirer im Besitz von 8 A kann guter Verdienst nachweisen werden. Zu erfragen bei H. Werner, Ecke der Thal- und Sternwartenstraße.

Glänzender und anständiger Nebenverdienst wird gebildeten Leuten, die einen großen Reichtum von Bekanntheit haben und mit dem Publikum zu verkehren wissen, geboten.

Sehr gute Stelle als Stütze findet ein nettes, sehr tücht., dabei gesund, u. starkes Mädchen. Nur solche melde sich unter W. 48 postlag. Bestirke frei hier.

Gesucht eine ältere Köchin, 30-40 J., als Haushälterin bei alten Herrn, aber bloß einfache mögen sich melden. Salzgraben 4, 2. Etage.

Gesucht 1 Kochmännlein für Restaurant d. Frau Loß, Gr. Nieschergasse 16, 2. Et.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird für eine feine Familie per 1. Februar oder später gesucht.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Kinderwärterin für Kinder im Alter von 1-4 Jahren, die sich auch gern im Hauslichen nützlich macht. Nordstraße 52, 1 Tr.

Directrice für mein Buchgeschäft ersten Ranges suche per 15. Februar eine tüchtige, gewandte Directrice, die in allen Zweigen des Buchgeschäftes gründlich bewandert ist.

Gesuch von 3 Verkäuferinnen nach ausw., Galanterie, Lampen, Cigarren. (9-11) Beren Markt, Humboldtstr. 29. (9-4).

Stippenin bei hohem Gehalt gesucht. Tobias & Schmidt.

Blumen-Branche. Tüchtige Rosen- u. Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. C. Lieske, Reuterhof 13.

Anlegerinnen und Palzmädchen sucht F. W. Garbrecht, Inselstraße 2.

Ein Wittwer mit 4 Kindern, Mädchen im A. v. 6-13 J., die eine höh. Schule bes., sucht zur Erwerb. u. zur Führung der Wirtschaft eine nicht zu junge Dame.

Sehr gute Stelle als Stütze findet ein nettes, sehr tücht., dabei gesund, u. starkes Mädchen. Nur solche melde sich unter W. 48 postlag. Bestirke frei hier.

Gesucht 1 Kochmännlein für Restaurant d. Frau Loß, Gr. Nieschergasse 16, 2. Et.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird für eine feine Familie per 1. Februar oder später gesucht.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Kinderwärterin für Kinder im Alter von 1-4 Jahren, die sich auch gern im Hauslichen nützlich macht. Nordstraße 52, 1 Tr.

Directrice für mein Buchgeschäft ersten Ranges suche per 15. Februar eine tüchtige, gewandte Directrice, die in allen Zweigen des Buchgeschäftes gründlich bewandert ist.

Gesuch von 3 Verkäuferinnen nach ausw., Galanterie, Lampen, Cigarren. (9-11) Beren Markt, Humboldtstr. 29. (9-4).

Stippenin bei hohem Gehalt gesucht. Tobias & Schmidt.

Ein militärischer junger Mann, 24 Jahre alt, welcher längere Zeit in einer größeren Fabrik als selbstständiger

Buchhalter und Correspondent thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen. Caution.

Expedition. Ein gewissenhafter, durchaus befähigter, mit allen Contorarbeiten vollständig vertrauter cautionsfähiger Kaufmann, welcher 15 Jahre in größeren Expeditionsgeschäften thätig war, sucht Stellung als Buchhalter, Kassierer oder Expedient u. dgl. Offert. gefälligst unter H. 11 235 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein selbstständ. Kaufmann, welcher in einigen Monaten zu neuer Thätigkeit übergeht, wünscht sich bis dahin mit irgend welchen schriftl. Werb. im Hause zu beschäftigen und bittet sich Offerten unter K. 8 393 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stellen-Gesuch. Ein Kaufm., 40 J., verb., Procureur gew., sucht andern. Stellung, gleichw. u. Branche, bei bescheid. Ansprüchen. I. sofort od. später. Gen. Off. sub T. 64 Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch! Für einen jungen Mann, welcher diese Chren seine 4jährige Lehrzeit in einem Materialwaaren-Geschäft beendet, ichöne Handschrift und guten Bescheid hat, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle gesucht.

Ein junger Commis, welcher vorigen Herbst seine Lehrzeit beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung als Verkäufer in einem Materialwaaren-Geschäft.

100 Mark nach erfolgtem Engagem. erhält Devisen, welcher einem Comptoiristen, 25 Jahre alt, best. empfohlen, gelernter Materialist, zu einer Stellung verhilt. Offerten erbeten unter B. 1080 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, 7 Jahre dem Buchhandel angehörig, im Sortiment und Berlag tüchtig bewandert und von seinen Prinzipalen auf das Beste empfohlen, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten bitte an die Exped. d. Bl. unter B. K. 227, zu richten.

Ein junger Kaufmann bittet um Beschäftigung in schriftl. Arbeit. Werthe Adr. S. 26 Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor-Gesuch. Cakereicher, sucht sof. od. spät. Stellung. Näheres Hohe Straße 20, 2 Trepp. rechts.

Ein in Mitte der 20er J. militärfreier erfahrener Kunstfärber mit guten Zeugnissen, sucht jetzt oder später eine Privatstelle. Auch würde derselbe den Hausmann mit vertreten. Adr. erbittet man u. A. H. 11 513 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, jetzt noch auf einer Realschule 2. Ordnung wird eine Verdingungsstelle in einer hiesigen Buchhandlung oder ähnlichem Geschäft gesucht.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Schneidern u. Plätten bewandert ist, sucht Chren Stelle als Stubenmädchen. Näb. Peterstr. 16, 2. Et. links.

Ein anständiges f. Mädchen v. ausw., aus achtbarer F., f. Stelle als f. Stubenmädchen in einem nobl. Hause oder in einem Laden unter m. Ansprüchen. Adressen unter N. A. 50 durch d. Exp. d. Bl. erbet.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle f. Küche u. Haus Offert. 24, d. 3 Tr. l.

Ein f. Mädchen, welches das Kochen erlernt und tüchtig in weibl. Arbeit, sucht Stelle zu älteren Leuten oder Dame zum 15. Febr., am liebst. nach ausw. Adressen unter N. N. 11 Expedition d. Bl.

1 Mädchen f. u. d. f. St. Nicolaitr. 14, d. H.

Ein anst. Mädch. vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Ulrichsstraße 11, l. bei Thierburg 1 Mädchen, Jean f. St. Windmühlentr. 46, d. H.

Ein älteres Mädchen, welches 2 Jahre auf einem Bahnhofe als Büffetmamiell condit. sucht ähnl. oder andere post. Stelle. Gef. Off. u. 4.1552 an die Ann.-Exp. Adolpho Gran, Erfurt, erb.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber pr. 1. od. 15. Febr. Dienst als Jungmann oder zu einzelnen Leuten. Näheres Thälstraße 8, l. links.

Ein junges weibl. Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle f. kleineren Kindern. Offert. sende man Waldstr. 50, Belle, Brev. Hannover.

Empfohlen werden 3 sehr gute mittel-reiche Damen, Land-Namen, 13 Jähr., Altensburgerin in Tracht, Kind 4 Wochen, eine von 6 Wochen. Salzgraben 4, 2. Etage.

Lehrling Für einen Sohn achtb. Eltern von ausw., welcher nächst Eltern die Schule verl., u. in einem hies. hotten Detail-Geschäft d. Colonialwaarenbranche Stellung pr. 1. April erwünscht. Adr. bel. man gef. an die Fil. d. Bl. Königsp. 17 unt. Köftr. D. 11 11 zu richten.

Ein Sohn aus guter Familie sucht Stellung in einem Schnittwaaren-Geschäft als Lehrling. Adressen unter 100. R. F. in der Expedition der Mitteldeutschen Zeitung in Weichenfeld niederzulegen.

Ein verheir. Mann, geb. Soldat, Holyarbeiter, sucht Stelle als Hausmann Näb. zu erfahren Schröterstraße 5, Hutgeschäft.

Ein bestempfehl. Mann (verheir.), welcher Caution stellen kann, sucht baldigst als Kassendirektor Stellung. Adressen erbeten u. E. K. 34 in der Expedition d. Bl.

Ein f. l. Mann mit a. 3. sucht baldigst Stellung als Comptoiriste, Markthelfer u. dgl. Adr. Turnerstraße 9b, d. IV. erbeten.

Ein f. Mann 25 J., alt, geb. Cavalierist, welcher Caution stellen kann, im Rechnen und Schreiben bewand. sucht Stellung als Kassendirektor, Comptoirist od. Markthelf. Werthe Adr. unter A. T. Nicolaitr. 8, VI.

1 j. Mensch, bißl. in Haldenberg-Geb. u. Zehillanien gew. f. St. a. Markthelfer od. Kaufbursche. Adr. S. 4, Fil. Katharinenstr. 18.

Ein Abergärtnerin sucht vor- oder Nachmittags Beschäftigung. Gef. Off. unt. Z. J. an die Exp. d. Blattes.

Ein geb. Mädchen sucht f. 1. Apr. Stelle als Bonne u. Züger d. Hausfrau. Gef. Adressen erbeten unter H. S. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, beiseits empfohlen, sucht Stellung als Verkäuferin in einem hies. Geschäfte oder in einem respectabl. Café oder Konditorei. Adr. F. K. 93 in der Fil. d. Bl. Rath-Str. 18 niederzul.

Ein f. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stell. als Verkäufer. od. Stubenmädchen. Gef. Adr. bitte hies. unter M. S. 650 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen von auswärts, welches bereits als Verkäuferin thätig war, sucht Stellung. Gute Zeugnisse f. Seite. Persönlich zu sprechen Emilienstraße 3, III. r.

Ein junges, anständiges Mädchen mit vorzüglichen Schulfenntnissen sucht zum 1. April als Lernende in einem Materialwaaren-Geschäft od. Kurzwaaren-Geschäft, oder auch in einer Conditorei eine Stelle als Verkäuferin. Adressen unter K. S. 149 nimmt mit Angabe der Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein Fräulein (Ende 20er) von vorzüglichem Charakter und guter bürgerlicher Erziehung wird bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in seiner Familie gesucht. Adr. sub B. 11 17 an die Expedition d. Bl.

Hausliche Offerte. Eine nicht unvermögende geb. Dame, 50 J., welche 13 J. eine selbstst. Stellung bekleidete, sucht dauerndes Engagement, sei es Privat od. Economie. Man bittet Offerten unt. Rosa Postamt 4, Leipzig, einzusenden.

Ein gebildetes Mädchen gelesenen Alters, welches im Rechnen, Plätten, Nähen, Küche tüchtig ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft oder zu einzelnen Leuten sofort oder auch später Stellung. Langjähriges Zeugnis zur Seite. Gef. Offerten sub L. M. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, sehr wirtschaftlich, perfect im Kochen, prast. u. häusl., sucht Stelle als Wirtschaftlerin, würde sich auch gern der Erziehung eines mütterl. Kindes in liebevoller Pflege widmen; beste Empfehlungen haben zur Seite. Adr. unter E. K. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. Juli e. in der Ost- oder Nordvorstadt eine anständige, freundliche Wohnung von mindestens 2 Zimmern, 2 bis 3 Kammern und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub B. Z. an die Expedition dieses Blattes.

In einer Vorstadt Leipzigs wird für eine nur 3 Personen zählende Familie ein aus 3 Zimmern u. 1 oder 2 Kammern u. beheizendes Logis, nicht über 2 Tr. hoch, per 1. April zu mieten ges. Offerten mit Preisangabe unter R. B. 35 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von einer kinderlosen Beamtenfamilie eine Wohnung im Preise zu 300 M. per Oetern.

Offerten unter E. L. 80 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzuliegen.

Gesucht für sofort ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche. Adressen mit Preis Sitterstraße 25, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Logis, Meubnig oder dessen Nähe, Verhältnisse halber sofort oder bis Oetern mit 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, nicht über 2 Tr. Hdr. erbeten Meubnig, Leipziger Straße 16, part. rechts.

Sommervohnung, comfort. einact., mit schattigem Garten, umweit Leipzig u. Bahnverbindung gesucht. Hdr. mit Preis und sonst. specielle Ang. unter B. 3 Exp. d. Bl.

Per 1. April ein Familienlogis für 150-180 M. Dresden Vorstadt zu mieten gesucht. Offerten bei Herrn Wangel Nachf. Dresdener Str. 38 niederzuliegen.

Eine gut sitz. Witwe sucht per 1. April ein kleines Famil. Logis mit Gart. von 300-400 M. Alexanderstr. Nr. 14, 1.

Garçon-Logis zum 15. Februar gesucht, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, gut möblirt, und einer kleinen Küche in der Mitte von Göhlis. Offerten mit Preisangabe unter C. S. II 29 Cafe Kindersmann Göhlis.

Göhlis. Ein sol. j. Mann sucht per 1. April mbl. Garçonlogis, event. mit Koch. Offerten mit Preis sub G. M. Katharinenstr. 18 p. erb.

2 Garçonlogis 12 u. 15 M. Kaffee, Nordo., gesucht. B. 100 Katharinenstraße 18, erbeten.

Unmbl. Stube u. K., heizb., wird 1. Febr. nahe der inn. Stadt von Verkauft. gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Separates J. F. D. Nr. u. F. G. 20 in d. Hl. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Gef. 1 unmöbl. gr. Parterrestube in der Plagw., Seb. Bachstr. od. d. Nähe, 1. Apr. Hdr. abg. b. S. Hm. Niemann, Seb. Bachstr.

Penion gesucht. Für einen jungen Handlungsbediensteten aus guter Familie (von auswärt.) wird in der Nähe des Johannisplatzes eine gute Penion gesucht. Gef. Offerten J. P. 69 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Conservatorisch sucht Penion. Hdr. pr. Bolt F. R. Humboldtstraße 22, 1. Et.

Vermietungen. Pianinos verm. u. verf. Schletterstr. 10, Seidler.

Mälzerei-Verpachtung mit neuer Doppel-Torre (Münch & Co.) Offerten sub B. B. 27 befördert Haasonstein & Vogler in Halle a. S.

Kochstraße 80, in unmittelbarer Nähe des Leipziger Thores, ist ein Gewölbe mit großem Schaufenster, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Laden und Logis billig. Ein hübscher Laden mit angenehmen Logis innere Stadt, gute Lage ist zu Oetern zu vermieten. Adressen unter N. N. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Gewölbe mit Schau-, Comptoir u. Nebenl. Reichsstr. Nr. 11 ist vom 1. April d. J. an für die Messen oder auch sofort für das ganze Jahr zu verm. Näb. b. Hausmann.

Ein Laden mit Wohnung, hohes Material-Gewölbe, vor Oetern zu vermieten. Näheres Rohmarkt Nr. 1, 1. Etage, Lindenau.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Schaufenster Zeiger Straße Nr. 34.

Meubnig, Seitenstraße 17 sind 1. April sch. ar. Gewölbe, auch mit Logis zu verm.

Geschäftslocal. Die jetzt von Herrn König & Bruder und früher von Gebr. Jau benutzte erste Etage Plauen'scher Platz 3 ist anderweitig zu vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 13e.

Nis Geschäftlocal größeres Parterre Plauen'scher Platz 6 vom 1. April a. e. event. auf Wunsch mit Wohnung zu vermieten. Näb. im Hause bei dem Besitzer.

Gesucht Geschäftslocal, passend für jedes Geschäft, sind mit oder ohne Logis per 1. April billig zu verm. Näb. Kreuzstr. 13, H. r.

Markt 17, Königshaus, sind sofort mehrere Parterre-Räume zu vermieten. Emil Wilsbrandt daselbst.

1 sehr freundliche, trockene u. sonnige, auch beheizbare Souterrainstube, als Contor oder Werkstatt sich eignend, nebst Niederlagerraum, sofort oder später zu vermieten Barthelstraße Nr. 6, part.

Ein gutverkauft zu gewerbli. Zwecken in d. verl. Kreuzstr. Näb. Vasa Str. 13, 1. Et. z.

Biesenstraße 16 das Parterre, 3 St., 3 K., Küche, Keller, Zubehör u. Garten f. 250 M. u. die 2. Etage, 4 St., 2 K., Küche, Keller u. Zubehör für 240 M. zu vermieten.

Zu vermieten ist in der Ostvorstadt per 1. April ein großer heller Arbeitsaal mit Dampfkraft, vorzüglich für Druckerei u. a. geeignet. Adressen u. O. H. 3 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Turnerstraße ist ein Parterre-Local, welches sich ebenso gut als Wohnung wie zu Geschäftszwecken eignet, per 1. April 1880 zu vermieten.

Hdr. sub G. H. 760, sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Souterrain-Zimmer mit kleinem Küchenraum ist als Werkstätte oder Niederlage zu vermieten Turnerstraße 15. Näheres beim Hausmann.

Eine Werkstätte im Hinterhause Sophienstraße 29 ist für 150 M., eine desgleichen für 60 M. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

1. April Tischlerwerkstatt mit Wohnung 100 M., desgl. frdl. Wohn. zu 50 u. 60 M. Stube, Kam., Küche, Brandverfür. 90, v.

Eine Kellerabteilung, nahe am Markt ist zu vermieten. Näb. Dainstr. 2, 2. Et.

Per 1. April Stallung für 2 Pferde mit Remise und Stallverwahrung zu vermieten. Adressen R. K. 803, Expedition d. Bl. erbeten.

Lindenau, Marienstr. 5 sind in solidem Hause gesunde, neu vergerichtete Logis im Parterre, 1. und 2. Etage billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann Panitz.

Königsplatz Nr. 1. Hochparterre rechts vom Eingang, Salon, 8 Zimmer und Zubehör, sehr geräumig per sofort oder später M. 2400. Näb. Salsgässchen 6, 1. Etage.

Waldstraße 2b ist ein freundl. Parterre-Logis, aus 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör bestehend, am 1. April a. e. beziehb. zu vermieten.

Zu vermieten in Plagwitz, Lindenauer Str. 5, ein hohes Part., 5 Zimmer u. Zub. nebst schönem Garten, desgl. eine 1. Et., beides b. Oetern beziehb. Näb. Colonnadstr. 2.

Ein hohes Parterre Preis 330 M. ist per 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 39, 2. Etage.

Biesenstraße 16 die Parterrelocalitäten, bestehend aus einem großen Saal, Wohnzimmer, Küche, Keller, Garten, Hof und Wohnung, zu jedem Geschäft passend, per Oetern zu vermieten. Preis 400 M. Näheres beim Besitzer.

Ein hohes Part., 3 St., 4 Kammern, 1 H. Vaden ist 1. April 1880 zu verm. Erdmannstr. 3, 1. Etage.

Ein fr. Parterre, zwei 2. etr. Stube, gr. Schlafz., Küche u. Zub. zu verm. Göhlis, Wilhelmstraße 42 am Exercierplatz.

Leipzigerstr. 17 Oetern hohes Parterre für 275 M. zu verm. Näb. beim Hausmann.

Ein freundl. Hofpart., 3 St., u. Zub. 400 M. 1. April zu verm. Pfaffenstr. 24.

Eine anständige 1. Etage im Hause Königlicher Straße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kammern nebst Zubehör ist per sofort oder 1. April für 450 M. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Uferstraße Nr. 11 ist die 1. Etage rechts u. die 1. Etage links per 1. April 1880 zu vermieten. Näheres Nordstraße 19, 3. Et.

Verhältnißhalber ist zum 1. April die gut hergerichtete 1. Etage im Seitengebäude Alexanderstraße 19 für 120 M. zu vermieten. Näheres daselbst.

Humboldtstraße Nr. 8 ist eine elegant hergerichtete erste Etage (8 Zimmer, 3 Kammern, Küche und Zubehör) im Preise von 1700 M. pr. 1. Febr. od. später zu vermieten. Wichtigkeiten zu erfragen 3. Etage rechts.)

Plagwitz, Leipziger Straße, Ecke der Gartenstraße, Nähe der Pferdebr. ist v. 1. April ab eine 1. und eine 2. Etage mit Balcon zu vermieten, bestehend aus je 4 Zimm. und reichlichem Zubehör nebst Garten.

Eine anständige Wohnung halbe 1. Etage mit Altan ist per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstr. 29 im Souterrain.

Zu verm. u. beziehen am 1. April eine halbe 1. Et., besteh. aus 3 St., 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller. Näheres Angersgraben u. Leipziger Strassen-Ecke Nr. 18, Lindenau.

Elsterstraße Nr. 27 ist ein freundliches Logis mit Garten in der 1. Etage, im Preise von 390 M. zu Oetern 1880 zu vermieten. Näheres daselbst im Vordergebäude 1. Etage.

Züdstraße Nr. 13 sind zu vermieten sofort und Oetern 1. Et. (R. B.) 5 heizb. Stuben u. ganz oder getheilt, 900, bei 465 M. 2. Etage (D. D.) 220 M., eine Werkstätte. Näheres daselbst part. rechts.

Die erste Etage meiner Villa ist per 1. April zu vermieten Plagwitz, Hübner'sche Straße. Max Friedrich.

Göhlis, Blumenstr. 75, ist eine halbe 1. Et., 180 M., sofort od. Oetern, eine halbe 3. Et., 150 M., zu Oetern zu verm. Näb. b. Hausm. Koppel.

Bäckerei.

Eine der ältesten Landbäckereien in nächster Nähe Leipzigs, mit angenehmer Wohnung, den nöthigen Wirtschaftsräumlichkeiten, auch Stallung und Garten, ununterbrochen Kott im Betriebe, soll per 1. April a. e. an einen tüchtigen und soliden Bachmann unter günstigen Bedingungen verpachtet oder verkauft werden. Reflect. belieben Hdr. unter R. O. R. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Nabe dem Königsplatz. In stillem Hause ist per April 1880 die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 1 hellem großen Vorsaal, 3-stufigem Salon, 6 Zimmern, 1 Kammer, Badelube mit Einrichtung, Küche, Keller und Bodenl. nebst Eintritt in den Garten an eine gebildete Familie preiswürdig zu vermieten. Näheres Königstraße Nr. 19, parterre, täglich 2-3 Uhr Nachmittags.

Die erste Etage meiner Villa ist per 1. April zu vermieten Plagwitz, Hübner'sche Straße. Max Friedrich.

Göhlis, Blumenstr. 75, ist eine halbe 1. Et., 180 M., sofort od. Oetern, eine halbe 3. Et., 150 M., zu Oetern zu verm. Näb. b. Hausm. Koppel.

Eine 1. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, u. Zubehör, neu decorirt, ist für 975 M. zu Oetern zu verm. auf Wunsch mit Garten. Näheres beim Besitzer, Elisenstraße 20 pr.

Göhlis, Nähe der Stadtgrenze, Haltehalde der Pferdebahn u. des Rosenthal, 10 Min. von den neuen Gymnasien, ist Oetern die 1. Et. mit Wärdchen zu vermieten. Näb. Leipzig, Vöhrstr. 7, Hl. b. Hrn. C. Nieter.

Göhlis, Rosenthalstraße Nr. 9 ist die freundl. erste Etage, besteh. aus 3 Stuben mit Zubehör, den 1. April zu vermieten.

Zeigerstr. 18, 1. Etage, von 8 Piecen, worunter ein vierst. Salon, ist für 1056 M. 1. 1. April frei.

Davidstr. Nr. 4, zum 1. April zu verm. 1. Et., 3 St., 2 Kamm. u. Zubehör, mit Balcon u. Gas. Preis 600 M. Näheres beim Besitzer.

Eine 1. Etage mit Garten, 600 M., per Oetern oder später zu vermieten. Näheres Rohmarkt Nr. 1, 1. Etage, Lindenau.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten Sophienstraße 22. Näheres 3. Etage.

Waldstr. Nr. 13 frdl. 1. Etage 5 Piecen u. Zub. für 650 M., das. 3. Et. ebenso 550 M. per April zu vermieten.

In ruhigem, anst. Hause eine halbe 1. Et. sof. od. sp., Preis 375 M. u. eine 4. Etage, 315 M. Oetern. Näb. Südstraße 84, 1. l.

Göhlis, Galtische Straße 42 sind drei freundliche Logis 1. u. 3. Et. zu 100, 124, 180 M. 1 sofort v. 2 per Oetern zu verm.

Wegen Geschäftsaufgabe ist die 1. Etage Reichstr. 18 andernw. per Oetern zu vermieten. Sehr. Weisler.

Eine freundliche erste Etage ist zu vermieten. 1. April zu beziehen.

Eine freundl. 1. Etage mit od. ohne Garten ist zu Oetern oder früher an ruhige Leute zu verm. N. Meubnig, Leipz. Str. 19, 1. Tr.

Moltkestr. 58 u. eine frdl. Wohnung, 1. Et. pr. 1. April miethfrei. Näb. das. b. Hausm.

Göhlis sof. od. 1. April 2 St., 2 K., fr. 1. Et., Seitenstr. 21. Näb. 1. Etage r.

3. 1. April 1. Et., 4 St. u. in schöner Lage, Kraußl. Str. 39, 1., ev. m. Garten.

Sof. eine Wohn. 1. Etage, 80 M., Meubnig, mit. Schaufenstr. 24, a. d. Pferdebr.

Gewäum. 1. Etage Hindmühlentstr. 3.

Eine 2. Etage im Preise von 360 M. sowie eine Werkstätte für Feuerarbeiter im Preise von 225 M. im Grundstück Gützw. Nölzlystraße 18 habe ich zusammen oder getheilt ab 1. April zu vermieten.

Rechtsanwalt Hagemann, Brühl 12, II.

Ein an der Promenade gelegenes hübsches Logis, 2. Etage, vollst. neu hergerichtet, 5 Stuben, großer Küche mit neuer Kochmaschine, großen Vorsaal, Keller und Bodenl. event. sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Halle'sche Straße Nr. 11.

Tandauer Straße 6b in 2. Etage, ein feines Logis (3 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Zubehör) zu Oetern für 560 M. Näb. das. 1. Tr. rechts.

Vom 1. April 1880 an, ist in der zweiten Etage ein sehr geräumiges Familien-Logis zu civilen Preis zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 17 im Gutmagazin.

Franfurter Straße 36b ist die 2. Etage, besteh. aus 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. Zu beichtigen von 11-2 Uhr. Preis 900 M. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Zu Oetern wird die geräumige gut eingerichtete 2. Et. frei. Näb. Humboldtstr. 13, b. Hausm.

Am der alten Oetern Nr. 2 ist ein freundliches Logis 2. Etage für 300 M. pro anno, pr. 1. April c. zu beziehen, sofort zu vermieten. Näheres im Comtoir daselbst.

Davidstraße 11, 1. Etage r. 1 Logis 2. Etage für 120 M. zu vermieten. Freundl. Familienlogis, 2 St., 1 R., 2 Et., 1. April Meubnig, Rathhausstr. 9, III.

Schletterstraße 12 ist zum 1. April eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Portstr. 3, Nähe des Gymnasiums und Schulen, 1. herrschaftl. Wohnungen, Salon, 5 Stuben, Badelube u. reichl. Zubeh., 1. u. 3. Et., sehr preisw., sof. od. später zu verm. Näheres daselbst parterre links.

An der Promenade, in guter Geschäftslage ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche, sofort oder ersten April zu vermieten. Näheres Reustück Nr. 28.

Zu vermieten eine freundl. Etage, Aussicht nach dem Johannisberg, 8 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. Bodenraum, mit Doppelfenster u. Marquisen, Gas- u. Wasserleit., gesunde Lage, Preis 1000 M. In erst. Emilienstr. Nr. 34, part. Gartengeb. Herrn Brödel.

Per Oetern zu verm. in sehr gutem Hause eine frdl. halbe Etage, 4 heizb. Zimmer, 3 Kamm. u. Zub., tap. u. gef. Berl. Cleu, Gas- u. Wasserl., Doppelf. Preis 220 M. Näb. Branstr. 3 pr. nahe d. Zeit. Str. vis à vis Villa Räder.

Körnerstraße 3 ist per 1. April eine freundliche halbe Etage, 2 Stuben nebst Zubehör, für 115 M. zu verm., desgleichen eine für 90 M. Näheres parterre das.

Reichsstraße, Friedrichstraße Nr. 93, drei Logis, eins mit Gewölbe, sofort und Oetern zu vermieten. Von 10-12 Uhr zu sprechen. Näb. Gansm.

Waldstraße 39b sind zwei hb. Logis zu Pr. u. 155 M., näb. das. v. 2-4 Uhr. 1. Et.

Auenstr. 23, Logis im Hinterh. v. 85 bis 120 M., Näb. 1. Etage Hs.

Auenstr. 23, Logis im Vorderh. f. 150 M. zu verm. Näheres 1. Et.

Göhlis, Seitenstr. 18, ist ein frdl. Fam. Logis, gr. u. kl. Stube, gr. Kammer nebst Zubeh., sofort oder von Oetern ab billig zu verm. Zu erfragen im Geschäft das.

Meubnig, Augustenstraße 5 ist 1. April ein Logis, 1 St., 2 K. u. Zubeh., zu vermieten. Näheres part. r.

Manstädter Steinweg 18 ist eine Wohnung für 610 M. vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer.

Zum 1. April einige freundl. Familienlogis von 95 bis 110 M., sowie 1 Sout. Werkstätte für 25 M. zu vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 18, im Comptoir.

Im Hause Friedrichstr. 37 sind mehrere Logis im Preise von 148-300 M. jährlich vom 1. April 1880 ab zu vermieten. Rechtsanwält J. Berger, Reichstraße 1, 1. l.

Per 1. April Familien-Logis f. 115 M., 1. Etage; 95 M. hohes Part.; 55 M. 1. Et. zu vermieten. Lange Straße 41 im Vaden.

Hoflogis, Thomasgäßch. 10, II. sofort od. später zu verm. Preis 225 M. per anno. Näheres Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten per 1. April ein freundl. mittelgroßes Logis Illridgasse 20, 1 Tr.

Ein freundl. Logis pr. Oetern f. 72 M. zu verm. Meubnig, Oeternstr. 90, 1 Tr. r.

Sofort zu vermieten ist ein schönes Logis Thobers, Hauptstraße 16, 1 Tr.

Dr. Febr. in der Zeiger Straße eine Wohnung, sehr gut gehalten, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. Zeiger Str. 24, 1.

Südstraße 10 einige frdl. Logis von 100 bis 150 M. per 1. April. Näb. beim Sei. 1. Et. r.

Heinrichstraße Nr. 34 1 Logis, St., K., Küch., Keller Oetern zu verm. Preis 55 M. Hof part. zu erfragen.

Ein ruhige, pünktlich zahlende Leute ist ein freundliches Logis, Mittagsstr. 3 Tr., für 80 M. jährlich, zum 1. April zu verm. Näheres Krudstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Per sofort oder 1. April 1 frdl. Fam. Logis f. 300 M. zu verm. Alexanderstr. 19 beim Administ.

Zwei kleine freundliche Hoflogis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, für 180 und 150 M. sind vom 1. April ab an einzelne pünktliche Leute zu vermieten. Lange Straße Nr. 40.

Südstr. 12, Mäler, zu verm. frdl. Logis f. 75, 80, 130 M.

Zu vermieten Sophienstraße 16, S. O. sofort freundl. mittlere Familienwohnung. Logis sof. zu bez. Nr. 75 M. Rablmannstr. 2.

Ein fr. Familienlogis ist zu vermieten Meubnig, Oeternstr. 23, 1 Tr. Hs.

Meubnig, Schauffstr. 25 ist ein Logis zu vermieten. Näheres 1 Tr. zu erfragen. Ein Logis zu vermieten per 1. April. Preis 270 M. Koblentzstr. 6, 1.

Zu verm. 1. April Logis, 1 St., 2 K. u. Zub. f. 180 M. Meubnig, Krennstr. 12, 1. r. Zu verm. ein Logis Reichstraße 19, 2. Et.

Mehrere freundl. Wohnungen im Preise von 180 bis 240 M. sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermieten.

Eine ist im O. im Hof zu vermieten.

Fr. 20 zu verm. sowie 2. 1. April

Ein a. zu vermieten. Zu verm. per 85 M. Meubnig

1. R. u. Frdl. verm. u. zu verm. Chauffstr.

Reudnig Logis, an zu verm. Meubnig

unter 1. Meubnig

Käber zu verm. Meubnig

Reudnig zu verm. Meubnig

zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Meubnig zu verm. Meubnig

Eine freundliche Wohnung für 186 Mark

ist im Grundbuch Wilmersdorfer Straße Nr. 3 im Hof per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Fr. Logis f. 75-90 pf., ein Souterrain zu Werkst. od. Maschinenwerkst. geeignet, sowie Stallung f. 2 Pferde mit Remise etc. 1. April zu vermieten Sidonienstr. 12/13.

Ein gr. Logis ist per 1. April zu vermieten, Preis 300. Köpenickerstr. 4.

Zu verm. im Hintergeb. 2 Familien-Logis per 08. 09. zu Charn bei Köpenickerstr. 2. part. Mehrere kleinere Logis sind zu vermieten Reudnitz, kurze Straße Nr. 19.

1. April ein Logis 2 Stuben, 1 Kamm. und Küche Reudnitz, kurze Straße Nr. 14, 1. Et.

Frdl. Logis, 2 St., K. u. Keller zu verm. Anker, Carlstr. Nr. 1, parterre.

Zu verm. ein Familienlogis Reudnitz, Gaussestraße Nr. 27, Hof 1 Treppe.

Reudnitz, Rathhausstr. 8, zu verm. 2 schöne Logis, auch 1 Laden mit Logis. Näb. 1 Tr. r.

Zu vermieten ein Logis zu 70 pf. in Reudnitz. Dietz, Brüderstraße 13.

Eine kleine, hohe Souterrain-Wohnung unter Uebernahme eines leichten Hausmannsposten wird 1. April abgegeben. Näheres Hall. Str. 5 i. Geschäftslocal.

Zu verm. 1. April zu bes. 1 Dachlogis, Pr. 54 pf. Reudnitz, kurze Straße 9, 1. Et.

Am 1. April ist ein fr. Dachlogis 3 Tr., 2 St., 3 K., Küche u. Keller zu vermieten Reudnitz, Kreuzprinzenstraße 7, 1. Et. rechts.

Zu verm. Charn 1 fl. Logis f. 70 pf. in der getheilten 4. Et. Sidonienstr. 35, 1. part.

Vermietung. Reudnitz, Rathhausstr. Nr. 6 Wohnung von 44-65. pf. Ulrich.

Logis f. 48 pf. sofort zu vermieten Anker, Stettiner Weg 3.

Ein Logis 44 pf. sofort, zwei desgleichen Charn 46 u. 50 pf. zu vermieten Anker, Carlstr. Nr. 4.

Gohlis, Dahlische Str. 146, ist 1 Wohnung für 150 M., eine für 250 M. sofort oder 1. April zu vermieten.

Eine große geräumige Stube mit Kochofen und Schlafkammer ist sofort zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen, Preis 150 Mark

Petersstraße 35, 4. Et. rechts.

Zu vermieten eine freundl. neu hergerichtete **Wandlode-Wohnung**. Zu melden Albertstraße 9, part. beim Besitzer.

Ein Dachlogis 2 Treppen vorüberaus ist an eine Wittfrau oder ein Paar einzelnen Leute per sofort oder später zu vermieten. Preis 34 pf. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße 21 im Gew.

Garçon-Logis, event. mit Schlafkammer, fein möblirt, zum 1. Februar zu vermieten Erdmannstraße Nr. 1, part. links.

Garçon-Logis, gut möblirt, frndl. Lage, an 1 Herrn zu verm. Alexanderstr. 24, Gartengebäude II. r.

Garçonlogis, 1 frndl. nicht zu groß. Zimmer, gut u. bequem möblirt, ist preiswerth zu vermieten Waldstr. 14, 2. Et.

Biliges Garçonlogis. Zwei frdl. möbl. Stuben pr. 1. Februar zu vermieten Alexanderstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ruhiges **Garçonlogis**, Ausl. Promenade Naumbörschen Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten sind zwei möblirte Zimmer mit Alkoven Ritterstraße 44, 1. Etage vorn.

Dorotheenstrasse 8b, IV. Frdl. Garçonlogis für 1-2 Herren vorn.

Ein frndl. gut möbl. **Garçonlogis** zu vermieten Weststraße 63, 2. Etage links.

Garçonlogis, Gartenansicht, an 1 oder 2 Herren zu verm. Tauchaer Str. 25, 2. Et.

Garçonlogis, einfach möbl., zu vermieten Grimmscher Steinweg 2, 1. Et.

Ein elegant möbl. **Garçonlogis** aus 2 gr. Zimmern bei. zu verm. Gartenstr. 6, III.

Ein **Garçonlogis** u. 2 Schlafstellen sind frei Köpenickerstr. 7, 1. Etage.

Freundliches Garçon-Logis Gr. Reichergasse 21, Treppe A, III.

Garçonlogis mit od. ohne Kamm. frndl. u. rubig. Erdmannstr. 3, 2. Et.

Weststraße 36, 4. Etage rechts frndl. Garçonlogis sofort zu vermieten.

Reudnitzstr. 18, III, am Reichenhain freundliche Garçonlogis zu vermieten.

Brühl 17, Ecke d. Reichstr., fein Garçonlogis zu verm. pr. 15 M. Näb. b. Hausm. das.

Garçonlogis Reudnitzstr. 9, III. r.

Garçon-Wohnung billig zu vermieten Baner'sche Straße Nr. 17, 2. Etage.

Garçonlogis Reudnitz, Augustenstr. 11, II. l.

Garçonlogis Naumbörschen 19, 2. Etage.

Garçonlogis Turnerstr. 2, 4 Tr. r.

Garçonlogis Gerhartstraße Nr. 6 part. Garçonl. f. 1. u. 2. Hrn. Postplatz 19, 3. Et. lts

Garçonlogis Frankfurt Str. 49, part. **Windmühlentstraße 3, II.** Garçonlogis.

Garçonlogis f. 1-2 H. Carolinenstr. 12, II. l.

1 Zimmer mit Schlafzim. vorn. ist an 1 Hrn. oder 2. die eigene Möbel haben, zu verm. (S. u. Hschl.) Burgstr. 27, 3. Et.

Eine unmöbl. Wohnstube mit Schlafkammer ist sofort zu vermieten. Näheres Plagwitzer Str. 15 im Gesch.

Schön möbl. Wohn- und Schlafkammer preiswerth zu verm. Rudolphstr. 7 part. I.

Ein möbl. sep. Zimmer m. Cab. sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 8, parterre.

Zu vermieten leere Stube u. Kamm. Cauerstraße Nr. 1, 3. Etage. Holz.

Zu verm. frdl. Stube u. Schlafst. an 1 oder 2 Herren Brühl 69, 4. Etage links.

Eine Stube u. Kamm., mit oder ohne Möbel, zu verm. Köpenickerstr. 3, 2. Et.

Stube und Kamm. ist v. 1. Febr. an ruhige Leute zu verm. Burgstr. 10, 4. Et. u. S. u. Hschl. u. Schlafst. Eisenstr. 33, IV. l.

Auerbach's Hof, Hof Tr. D, 2. Et. 1. Febr. ist eine möbl. Stube, 16 A pr. Monat, mit Koffer zu vermieten.

Eine möbl. frdl. heiz. Stube an einen anst. Herrn od. Dame als Schlafstelle zu vermieten Bauhofstraße 6 hinterh. 1. Et.

1 kleines Stübchen ohne Möbel, sofort oder später an eine alleinlebende anständige Person. kurze Straße 7b, 3 Tr. links.

Zu verm. ein einm. möbl. Zimmer sofort oder sp. an 1-2 Herren, desal. ein fein möbl. zum 1. Febr. Nordstr. 56, 4. Et. l. (R. H. 364.)

Neumarkt 40, II. sofort oder später zu vermieten 1 gut möbl. Zimmer.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist für 9 A monatlich zu verm., auf Wunsch mit Hof, Grenzstr. 14, III. l. noch zu Leipzig abgeh.

Reudnitz, Heinrichstraße 34, freundl. Zimmer zu vermieten. Näb. part.

Zu vermieten ein freundl. separates Zimmer für ankündig. Herren oder Damen Köpenicker Straße Nr. 4b, 2 Tr. rechts.

Eine f. möblirte Stube, passend f. Kaufleute oder anst. Damen, ist sofort oder zum 1. Febr. zu verm. Gerberstraße 42, r. II.

Eine nette Stube, sep., ganz neues Matratzenbett, an ein. H. o. D. sof. zu verm. Ulrichsstraße Nr. 29, Restauration.

Bis 1. Febr. ein hübsch möbl. Zimmer an 1 Herrn, Preis 5 pf. Albertstraße Nr. 30b, 3. Etage.

Zu verm. 1 möbl. Stube m. Saal- und Hausbild. Promenadenausicht, Naumbörschen Steinweg 3, im H. 2 Trep. bei Hausm.

Centrifuger Straße 6, III. r. ein möbl. f. Zimmer an einen anst. Herrn zu verm.

Eine leere Stube sofort oder zum 1. Febr. für 36 pf. zu verm. Reudnitzstr. 13, Tr. H. II. l.

Eine fr. möblirte Stube zu vermieten Heinrichstraße 24, 4 Tr.

Frndl. möbl. Stube, sep. Eing., billig für 2 Herren Thälstraße 17, 3 Tr.

Brühl 8, 4. Etage, eine möbl. Stube mit Hofbild. billig zu verm.

Eine frndl. Stube mit oder ohne Möbel zu verm. Albertstraße 37, G. O. 1 Tr.

Neumarkt 29, III, 2 heiz. Stuben für 2 Herren, 4 Bett., als Schlafst., sof. bef. Gena.

Zu verm. e. 2 fenstr. Stube m. Kochofen, an e. sol. Pers. 1. Febr. Brühl 16, 4 Treppe.

3. verm. 1 fr. 1. l. 1. H. 4 u. f. 2 H. 6 pf. incl. Kaffee u. Bed. Plagw. Str. 21b, IV.

Ein einm. möbl. Stübchen, Prom. Ausf. 10 A pr. Mon. sof. v. Topferstr. 4, IV. r.

Ein fr. möbl. Zimmer an H. od. D. sof. od. später zu verm. Sophienstr. 11, III. l.

2 möbl. Stuben an 1 od. 2 H. zu verm. Strahenauss. Naumb. Steine 63, H. II. l. Grass.

Eine frdl. leere Stube ist zu verm. mit oder ohne Bett Alexanderstr. 20, 5 Tr. r.

Zu vermieten ist eine fr. möbl. Stube an 1 Herrn Dainstraße 7, 3/4, Et. rechts.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Erdmannstraße 1, 3 Tr. l.

Sof. leere sep. Stube für ein. anst. Person, 80 A jährl. Brandvorwerkstr. 90, p.

Für 1 od. 2 Hrn. 1 große gut möbl. Stube sof. od. spät. Baner Straße 8, part. vorn.

Eine freundl. Stube ist sofort billig zu vermieten Schreiberstraße 13, II. rechts.

Zu verm. ein fl. beheiztes Stübchen Naumbörschen 21, im Hofe 1 Tr. links.

2 freundl. möbl. Zimmer, zu od. einzeln zu vermieten Albertstr. 3, 3. Et.

2 elegant möbl. Zimmer sofort zu verm. pr. monatl. 36 M. Erdmannstr. 16, 1. Et. r.

Zu verm. 1 freundl. Zimmer u. 2 Schlafstellen Colonadenstraße 18, III. lts.

Eine freundl. Stube mit 2 Betten zu verm. Naumb. Steinweg 12, 4 Tr. links.

Ein rub. 1 möbl. Zimmer, 2 u. 3 Schlafk., Gartenansicht, Cauerstr. 31, Seitenstr. III. l.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer an einen anst. Herrn Baner Str. 5, 3. Et.

Zu vermieten eine separate Stube bei Aud, Südstraße Nr. 83, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer hübsch möblirt Kreuzstraße 14, II. rechts.

Möbl. kleines Stübchen für Damen od. Herren Sidonienstraße 36, 1. Etage.

Ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu verm. (S. u. Hschl.) Burgstraße 27, III.

Ein möbl. Stube vorn. ist an 1 od. 2 Herrn bill. zu verm. Plauen'sche Str. 3, 2 Tr.

Eine leere Stube ist sofort zu vermieten Windmühlentw. Nr. 29, parterre.

Ein H. frdl. möbl. Zimmer für 9 A pr. Monat Heiner Str. 19, III. l. zu verm.

Freundl. möbl. heiz. Stube für einen bis zwei Herren Reichstraße 17, 2. Etage.

Sehr hübsch möbl. Zimmer an 1 anst. Dame billig zu vermieten Königstr. 21, 3 Tr. l.

Zu vermieten eine frndl. sep. Stube an einen Herrn, 12 A Brühlstr. 19, IV.

Sep. möbl. Zimmer, Hrn. od. Damen Albertstraße 3, Hof, 1 Treppe links.

Seere od. möbl. Stube sof. Thälstr. 23, III. 1 H. fr. Stübch. f. 9 A Reckplatz Nr. 10, 1. Et.

Möbl. Stube c. b. Schlafst. Braustraße 36, v. l. 1 einm. möbl. St. b. zu verm. Dainstr. 20, Tr. C. III.

Möbl. St. u. Schlafst. Albertstr. 3, 4. l. l. r. Stube f. d. Schlafst. Hebe Str. 23, Franke.

1 fr. St. f. Herren Rungasse 8, 5. p. l. 2 ff. möbl. 3. m. od. ob. v. Heiner Str. 19b, 1. r.

Stube f. Hrn. billig Colonnadenstr. 8, 3. Tr. 1 heiz. Stübch. v. Sidonienstr. 46, 5. r. II.

Offen sep. Stube f. H. Wienstr. 9, 4 Tr. lts

Zu verm. ist 1 möbl. 3. Naumb. Steinweg 5, III.

Zu verm. fr. sep. Stübch. Schloßstr. 1, IV. 1 Stube 1 od. 2 H. Berl. Str. 118, 5. r. I.

Eine gut möbl. Stube Baner. Straße 8, 1. Sep. Stube möbl. Davidstr. 15, 5th. III.

Fr. möbl. 3. Tauchaer Str. 16, G. II. l. 1 Tr. Stube zu vermieten Reudnitzstr. 11, 4. Et. l.

Alexanderstr. 8, III. l. r. möbl. 3. m. 2 Herren. Eine Stube billig zu verm. Dainstr. 24, III.

1 fr. möbl. Stube zu verm. Wintergartenstr. 5, 5. l. 1 einm. möbl. Stübch. Nordstr. 15, 5. r. 2 Tr. l.

1 l. Stube Sternwartstr. 14h. 5. r. IV. r.

Fr. Stube m. 1-2 Bett. bill. Naumb. Str. 6, IV. Möbl. Zimm. f. H. od. D. Reichstr. 38, IV.

Fr. möbl. 3. m. schön. Ausf. Uferstr. 1, 3 Tr. r. 1 möbl. St. Hschl. Turnerstr. 2, S. O. II.

Im St. m. Kofen. a. Schiffl. Hainstr. 24, 4. r. IV. Ein Zimmer Windmühlentw. 46, 1 Tr. l.

Fr. möbl. St. zu verm. Petersstraße 6, 4. Et. r.

Fr. möbl. Stube Gr. Windmühlentw. 8, 5. III. l.

1 gr. St. a. r. Leute Sophienstr. 25b, IV.

Stübchen leer sep. Waisenhausstr. 38 p.

Nicolaistr. 5, Tr. B 2. Et. m. Stube a. 1-2 H. o. D. 2 frdl. leere Stuben, 1. Febr. Wilmersdorferstr. 11, 1. Tr.

Frndl. möbl. Stübchen Brandw. 23, III. l.

Ein frdl. möbl. Stübch. vrm. Dainstr. 24, III. 1. Tr.

1 einm. möbl. Stube, Schreiberstr. 15, II.

Ein selbster Herr kann eine freundliche Schlafstelle erhalten

Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 2, 3. Etage. Für 1 Herrn in Schlafst. in frdl. Stube offen Naumb. Steinweg 8, Tr. H. l. rechts.

1 fr. Stübchen als Schlafst. sof. frei Reudnitz, Seitenstraße 21, über Hof 2 Tr. b. Schneider.

Ein Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Ritterstraße 38, 3. Et. vornheraus.

Ein freundl. Zimmer als Schlafstelle f. anständige Herren Mühlgrasse 8 part. r.

Ein fr. Stübchen als Schlafst. zu verm. Gerberstraße 4, 3 Treppen vornheraus.

Reudnitz, kurze Straße 1b, 3. Etage r. 1 auch 2 H. Schlafst. billig. S. u. Hschl.

1 fr. Stube als Schlafst. 2b. 2 A incl. Kaffee Dainstr. 24, Treppe B, 4 Treppen.

17's Schlafstelle eine möblirte Stube 17 1/2 Nar. Gohlis, Wilhelmstraße 42 part.

1 fr. Stube als Schlafst. u. 1 Kamm. ohne Bett ist zu vermieten Thälstr. 8, 4. Et. lts.

2 frdl. heiz. Stuben als Schlafst. f. H. od. M. Rüdigerstraße 41, 5. part. I.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 13, 1. Et. rechts.

Frdl. St. f. H. od. M. als Schlafst. sof. od. sp. zu verm. Al. Heiderstr. 9, 5. III.

Freundl. möbl. Stube m. S. u. Hschl. als Schlafstelle Emilienstraße 8, IV. links.

Fr. Schlafstelle an Herrn Turnerstr. 10b, 5. p. 1 möbl. St. als Schlafst. Neufirchhof 13, Tr. B, IV.

Turnerstr. 12, IV. l. Et. a. Schlafstelle f. Hrn. 1 Schlafstelle Blumenstraße 12, 3 Tr. r.

2 frdl. Schlafst. Emilienstraße 9, 5. III. l. Schlafst. f. Mds. Erdmannstr. 3u. 4, G. L. III. r.

Eine Schlafstelle f. Herrn Burgstr. 10, IV.

Off. 1 frdl. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 22, 5. l. r.

Off. heiz. Schlafst. Schützenstraße 6, 5. l. III.

Offen 2 Schlafst. Dresd. Str. 36, 5. S. O. U.

Offen Schlafstelle Gr. Windmühlentw. 8, IV.

Offen f. H. 1 Schlafst. Johannesgasse 20, III. v.

Off. Schlafst. f. 1 sol. Mds. Reichstr. 3 p. r.

Offen 1 sep. Schlafst. Alexanderstr. 25, 5. III. l.

Offen 2 Schlafst. f. H. Goldbabnstraße 5, III.

Off. fr. heiz. Schlafst. 159 Nar. Inselstr. 16, IV.

Off. Schlafst. f. 2 H. Tauch. Str. 11, 3 Tr. r.

Offen 1 heiz. Schlafst. Alexanderstr. 3, IV. l.

Off. f. Schlafst. in St. Reichenhain 5, 1.

Off. 1 fr. Schlafst. f. 1 H. Kreuzstr. 15, 5. l.

Offen 2 Schlafstellen Schulstr. 8, Hof 3 Tr. r.

Offen fr. Schlafst. Alexanderstraße 12, II. lts.

Offen Schlafst. für anst. H. Neufirchhof 4, 1 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 18, 5. H.

Off. fr. sep. Schlafst. f. H. Hobe Str. 21, 3 Tr. r.

Off. 2 Schlafst. Katharinenstraße 26, 5 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafst. Weidstr. 65, Hof 1 Tr.

Off. frdl. Schlafst. f. Herrn Uferstr. 1, III. l.

Offen Schlafst. f. H. Uferstr. 1, III. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Brüderstr. 11, 4. Et.

Offen Schlafst. f. H. Reudnitzstr. 15, 1. l. r.

Offen 2 Schlafstellen, Turnerstr. 28, 5. O. U.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer möbl. Stube, Saal- u. Hausbild. pro Woche 1 A 75 A Schrötergässchen Nr. 11, 1. Et.

Ein junges Mädchen von guter Familie findet in einer englischen Familie gegen Entschädigung Aufnahme. Bedingung auf deutsch sprechen u. tüchtig in Handarbeiten. Adr. P. O. Adressat. D. Bl. Reudnitzstr. 17.

Gienach, Thüringen. In meinem Hause finden zu Charn i. Mädchen aus geb. Familie Aufnahme. Angenehmes Familienleben, vorzügliche Schulen oder Gelegenheit zu jeder weiteren Ausbildung ist geboten. Beste Referenzen. Auf Wunsch Prospectus.

Therese Martini.

Pensionaire finden in gebild. Familie liebevolle Aufnahme. Uferstraße 19, 3. Etage links vis a vis dem Staatsgymnasium.

Pension. In selbster Familie findet 1 Schüler oder Lehrling Aufnahme bei sorgsamter Pflege, auf Wunsch auch Kochstelle in Schularbeiten. Beding. billig. Adr. erbeten unter H. H. M. durch Herrn Otto Klemm.

Pension. Gute billige Pension für zwei Schüler oder Lehrling in offen Nicolaistraße 27, Hof rechts 1 Treppe.

In einer gebildeten Familie volle Pension für junge Leute, w. hiesige Schulen besuchen, auch f. Ausländer. Adr. an Rudolf Mosse, hier, sub J. K. 714.

Pension f. Knab, Nähe d. Thomassch. u. d. Naumbörschen, Preis mäßig. Adr. unter Dr. phil. F. in der Exped. d. Bl.

Pension für junge Mädchen. Gierstraße 28, 3. Et. Fromm.

Gute Pens. 1-2 H. f. anst. Herren od. Damen 20 Thlr. Naumb. Straße 42, 1. r.

Gute Pens. m. Wohn. Waisenhausstr. 37, 1.

Receptoral mit Pianino jeden Tag, außer Sonnabend, frei. Bier und Küche vorzüglich.

Carl Haunusch, Poststraße Nr. 13.

6. Kohlgrabenstraße 6. ist die Regelbahn, gut geheizt, noch einige Tage der Woche zu beziehen. Dasselbst ist auch ein Gesellschaftszimmer, 15-20 Personen fassend, frei.

Schützenhaus.

Aussondernde Passepartout-, Dutzendbillets und Abonnementskarten des letzten Jahres, haben Gültigkeit. Sonntag, den 18. Januar 1880

Volksthümliches Concert

(im grossen Saale)
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.
Entrée 30 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
R. Kählerich.

Neuer Gasthof

zu Gohlis.

Sonntag, den 18. Januar 1880

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| I. Theil. | 7) Introduction, Scene und Miserere aus: „Troubadour“ von Verdi. |
| 1) Krönungs-Marsch z. d. Op. „Die Foklungen“ von Kreisler. | 8) Es geht ein Mühlenrad, Polka von Jos. Gangl. |
| 2) Ouverture z. Op. „Zampa“ von Herold. | III. Theil. |
| 3) Einleitung u. Brautchor aus: „Lohengrin“ von R. Wagner. | 9) Ouverture zur Operette: „Die Fledermaus“ von Joh. Strauss. |
| 4) Wein, Wein und Gesang, Walzer von Joh. Strauss. | 10) Ein musikalisches Actienunternehmen, Potpourri von Conradi. |
| II. Theil. | 11) Schlummerlied, Pizzicato-Pièce von Brenner. |
| 5) Ouverture zu: „Ika“ von Doppler. | 12) Sturm-Galopp von Keler Bela. |
| 6) „Die Post“ von Schäfer (Solo-Trompete Herr Meichelt). | 13) Sturm-Galopp von Keler Bela. |

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik. W. Rosenkranz.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Zur Aufführung kommt: Deutscher Triumph-Marsch von G. Reinecke. Ouverture zum „Freischütz“, Opus Nr. 3 von Beethoven. Andante a. d. Cdur-Sinfonie von Fr. Schubert. Septett von Beethoven. Souvenir de Spa, Fantasia für Cello von Servais. Slavische Tänze von Dvorak.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses carnevalistisches Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| I. Theil. Militär-Musik. | 8) Divertissement: „Die Fledermaus“, von Strauß. |
| 1) Ouverture: „Pique Dame“, von Suppe. | 9) C. schöner Mai! Walzer aus „Prinz Methusalem“, von Strauß. |
| 2) Melodien-Bouquet aus: „Der kleine Hering“, von Vecoca. | III. Theil. Streich-Musik. |
| 3) La Mandolinista von Palaballe, f. Trompete, vorgetragen von Herrn Behold. | 10) Ouverture: „Die lustigen Weiber“, von Nicolai. |
| 4) „Die Nachtwacht“, Polka von Rosenbauer. | 11) „Der Karrenmusikant“, Potpourri von Farlow. |
| II. Theil. Streich-Musik. | 12) Variationen über den Carneval von Venezia, von Walther. |
| 5) Ouverture: „Mignon“, von Thomas. | 13) Sturm-Galopp, von Keler Bela. |
| 6) Andante aus der Sinfonie G dur, mit dem Violoncellen, von Dabén. | |
| 7) Variationen für Violine über: „Du liegst mit am Herzen“, v. Böhmé (Herr Garth). | |

Mittwoch den 21. Januar drittes Sinfonie-Concert.

Drei Linden, Lindenau.

Heute Sonntag, den 18. Januar

Grosses Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Schneider. (Orchester 30 Mann.)
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| I. Theil. | 7) Walzer: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Joh. Strauß. |
| 1) Marsch von Weller. | 8) Potpourri aus Motiven Offenbach's, von Conradi. |
| 2) Ouverture: „Pique Dame“ v. Suppe. | III. Theil. |
| 3) Fantasia über: „Wie schön bist du“, v. Redowadba. | 9) Ouverture zu „Trecento“, von G. R. v. Weber. |
| 4) „Stadt und Land“, Mazurka von Joh. Strauß. | 10) Künstler-Quadrille von Joh. Strauß. |
| II. Theil. | 11) Das Erwachen des Löwen v. Montsky. |
| 5) Ouverture f. Oper „Fra Diavolo“ von Huber. | 12) Jagdlust, Galopp von Fr. Biede. |
| 6) Romantische für Orchester von Kailich. | |

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik. F. L. Brandt.

NB. Mittwoch, den 21. Januar, großer Maskenball des Krieger-Gesangvereins in Lindenau. Billets sind beim Oberkellner zu haben.

Grüner Baum.

Früh Ragout an en coquilles. Abends gekühlten Trübsahn. Archoisuppe.

Julius Horsch, Tanzlehrer
Zalohgasse 5, I. St. Heute 6 Uhr.
Quadrille à la cour, 10 Uhr.
Aufnahme neuer Schüler jeden Abend.
Estrafunden zu jeder Tageszeit.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute
6 Uhr Turnerstr. 3.
Aufnahme neuer Schüler.

L. Werner, Tanzl. Heute Ab. 6 Uhr große
Stunde u. Aufnahme
neuer Schüler Str. Windmühlentrase Nr. 7.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.
C. Preysing.

Terrasse
Klein-Zschocher

Einem geehrten Publicum empfehle meine
gut durchbeigten Localitäten.
Son 4 Uhr an großes
Gesellschafts-Flügelkränzchen,
wogu tanzlustige Damen und Herren freundschaftlich einladet

R. Pfütznor.
NB. Der Saal ist frisch paracurirt.

Tunnel
Hôtel de Pologne.

Großes
Concert u. Vorstellung.
Wuttreten der imitirten Throier.
Zum 10. Male:
„Jule“.
Zum 20. Male:
Der Böhmischo Musikant.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Morgen 1. Narrenabend.

Süd-Halle.

Näherstraße 13.
Heute Abend
Großer Narrenabend,
freundschaftlich ladet ein K. Henne.

Brühl 62.
Instrumental-Concert.
Anfang 8 Uhr.

Entritzsch.
Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag, den 18. Januar,
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gasthof Probsthaida.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik,
dabei empf. Kaffee mit Pfannkuchen,
Bereinsbier, Weis u. f. w. G. Günther.

Gesellschaftshalle
9 Mittelstraße 9.

Reinen neu decorirten Saal empfehle
Sereinen, bei Tanz- und Gedächtnisfeierlichkeiten u.
Jeden Sonntag und Dienstag Tanzkränzchen. Jeder Wiener Flügel.
NB. Heute und folgende Tage großes
Sodderfest aus der Dampfbräuererei der
Gehr. Thiene gen. Wiedmannsrichter,
Hochadtmittelstr. C. Preysing.

Heute grosses Schweinanskegeln
Peterstraße 15.
F. Karl.

Café-Restaurant,
Sebastian Bach-Str. 11 (Nabe Johannapark).
Neue flotte Kellnerinnen.

Cacao
versial. d. T. 15 Pfg. Chocolate
mit Schokolade, sem. gefüllte
Windbeutel, Pfannkuchen u.
Kaffee. Empfehle
L. Tiebeln, Hainstr. 25.

Englischer Keller
Diner à part
à la carte.

Reelle Weine
äutigen Besuch bestens empfehlen.
A. Neumeyer.

Brandbäckerei.
Heute Pfannkuchen u. div. Kaffee-
kuchen, f. Biere und guten Kaffee.
Eingang Muhlmannstrasse No. 1.
E. Kuhn.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Wodsturtle-Zuppe.
Lager- und Baserisch Bier f.
Fritz Träger.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 18. Januar

Grosses carnevalistisches Concert

von dem vollständigen Musikchor des Königl. Zähl. 8. Infanterie-Regiments
„Prinz Johann Georg Nr. 107, unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.
Anfang 3 Uhr. 56 Mann. Entrée 30 Pfg.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| I. Theil. | II. Theil. |
| 1. Ouverture: „Die weiße Dame“ von
Boilbien. | 5. Ouverture: „Zampa“ von Herold. |
| 2. Melange aus „Boccaccio“ von Suppe. | 6. Walzer-Arie von Benzano, für Trom-
pete vorgetragen von Herrn Behold. |
| 3. Quadrille aus „Der kleine Hering“ v.
Strauß. | 7. Choraliana von Conradi. |
| 4. Tu und Tu. Walzer aus „Die Fleder-
maus“ von Strauß. | 8. Carneval-Polka über das Köhler Carne-
vals-Lied „Obne Wäde geht er mit“
von Walther. |
| III. Theil. | |
| 9. Bei guter Vorne, Potpourri von Winterberger. | |
| 10. Grimliche Liebe, Gavotte von Feld. | |
| 11. Donnerwetter-Galopp von Selaf. | |
| 12. Militär-Streife von Haberbad. | |

Von 6 Uhr an Ballmusik.
Täglich frische Pfannkuchen.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Donnerstag, den 22. Januar

4. Winter-Weekend-Concert

der vollständigen Capelle des 106. Regiments unter Direction des Reg. Zähl.
Musikdirector W. Berndt.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Freitag, den 23. Januar

Grosses Concert des Leipziger Zither-Quartetts.

Altenburger Actien-Bierhalle,

Nr. 6, Nicolaistraße Nr. 6.
Heute Sonntag Frei-Concert, jedoch empfehle Billard. B. Jungmann.

Großer Kuchengarten

Kantisches Gäßchen, Ecke der Grenzstraße.

Täglich entreefreie Wahl eines anerkannt guten und beliebten

Concert-Orchestrions.

Freitag und Sonnabend, d. 23. und 24. Januar:
I. und II. Narren-Abend.

Montag den 26. Januar: Ausstellen eines Nieren-Schweines.

Volks-Redoute

Hôtel de Pologne

Mittwoch den 21. Januar 1880.

Billets à 1 A 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren Th. Kogler, Königsplatz 7,
F. E. Doss, Thomastraße 10, und J. C. Seitz, Sternwartenstraße 15, sowie
beim Portier und im Comptoir des Hotels.

Heinrich Noack.

Möckern, Gold. Anker,

Montag den 2. Februar

Grosser Volksmaskenball.

Heute von 4 Uhr an starkbesetzte
Ballmusik. Aug. Wehse.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

NB. Morgen „Hilaritas“.

Donnerstag, den 22. Januar Maskenball der Gesellschaft Urania. M. Tietzsch.

Tivoli. Concert und

Ballmusik

von der Capelle von C. Matthes.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.
E. Busch.

Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.
NB. Der Tanz-Abend folgt bis Ende 1 A ercl. Contr.

Bellevue, Tanzmusik.

Kreuzstraße.
E. Wildenhayn.

Central-Halle.

Morgen Montag, den 19. Januar
Großer

Volks-Maskenball

in den 5 festlich decorirten Sälen,
sowie den Restaurations-Localitäten.
Ununterbrochenes
Concert und Ballmusik von 4 Musikchören.
Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken-
kostüm oder Ballanzug gestattet und bleibt es Jeder-
man unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Festräume.
Um 10 Uhr Beginn der Fest-Polonaise,
nach derselben

Große Ueberraschungs-Aufführung.

Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das
Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet. Fritz Römmling.
Masken, Dominos etc. sind am Festabend in der Garderobe in reicher
Auswahl vorhanden.
NB. Jeder Darlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der Casse zu
demaskiren.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Fritz Römmling.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.
NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Gosenthal. CONCERT und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Anfang 4 Uhr. O. Pönitz.

Insel Helgoland

Plagwitz.

Heute Sonntag von 3^{1/2} Uhr
Concert und Ballmusik.

Dazu empfehle reichhaltige Speisekarte, Biere ff. H. Ackermann.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 2. Februar

Grosser Volks-Maskenball.

Eutritzsch am Helm

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Accord bis 10 Uhr 1 Pf.

Morgen saure Rindfleischbännen. Stierba.

„Gose ganz famos“.

Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag zur Einweihung meines neuparquetirten Tanz-
saales, korbgeleitetes Militair-Cracheur, wobei mit Speisen und Getränken,
nebst den so beliebt gewordenen Pfannkuchen aufwartet C. Joser.

Fitzschener Brauerei.
Heute (gefüllten Truthahn,
früh Ragout fin etc.,
hochfeine Biere empfiehlt
E. Rothe.

Gosenschlößchen

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
J. Jürtsch.
Drei Mohren.
großer Gesellschafts-Maskenball
u. Solfert.
vom Männerverein Anger-Großenbr.

Lindenu-Plagwitz- Gesellschafts-Halle.

Heute Sonntag den 18. Januar von Nachmittags 4 Uhr
Ballmusik.
Sollinger Meise ff., Bapertisch und Vegetarier, vorzügliche Küche in großer Auswahl
Deutsches Haus, Lindenau.
Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
F. A. Hirsch.
wozu freundlichst einladet

Keil's Restaur.-Local,
Eckhaus der West- u. Moritzstr. 89.
Heute Gänsebraten,
Wein, Delicatessen, Bier,
in Flaschen und Ausschank empfehle ge-
ehrter Nachbarschaft bestens.
Amerikan. Billard.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Ragout fin u. Speckkuchen.
Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
I. Qualität Vereinsbier 18 Pf.
Adolph Forke.

Moritzstrasse 10.
Tägliche Mittagstisch.
Bereins-Bagerbier ff. nebst Billard-Simmer.
E. Eicher.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, emp.
tägl. Mittagst. Port. 30 Pf.
Böttberg, 3, L. emp. tägl. früh. Mittagst.
isch & Portion 30 Pf.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments, unter
Direction des Königl. Musikdirector Herrn Berndt.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik

(Korbgeleitetes Cracheur).

Concert-Programm.

Erster Theil (Streichmusik).

- 1) Bei Paris, Marsch von Berndt.
- 2) Ouverture zur Oper „Des Kalkners Braut“ von Karlsruher.
- 3) Finale aus der Oper „Roswina de la Forest“ von Verdi.
- 4) Voccaccio-Walzer von Strauß.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Baragrab 3“ von Suppe.
- 6) Hornspiel aus der Oper „Die Follinger“ von Kreisler.
- 7) Zecadet-Quadrille von Strauß.
- 8) Variationen über ein irisches Volkslied von Boigt.

Dritter Theil (Militairmusik).

- 9) Der Satan in Wien, Polpouri von Bauer.
- 10) Heimathslänge, Solo für Fisten (Der Stein) von Berndt.
- 11) Der Witt der Walfüre aus dem Musikdrama „Walfüre“ von Wagner.
- 12) La chasso infernale, Galopp brillant von Kölling.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, frische Pfannkuchen, echt Baverisch,
ff. Bernesgrüner W. Hahn.

Central-Halle.

In Folge des Morgen Montag den
19. Januar stattfindenden grossen
Volksmaskenballes sind an die-
sem Tage die Restaurations-Locali-
täten für Nicht-Theilnehmer von 3 Uhr
ab geschlossen. Fritz Römmling.

Reudnitz Zur Erholung Reudnitz

Morgen großes Karrenfest
in sämtlichen festlich decorirten Localitäten. Julius Menzel.
Anfang 7 Uhr. NB. Morgen großes Schlachtfest. D. O.

Restaurant Wilhelm Günther,

Reudnitz, Feldstraße Nr. 13.
Montag den 19. ds. großer Karrenabend, wozu erachtet einladet D. O.
Sichzeitig empfehle zu genanntem Laae frische Pfannkuchen nebst einem feinen
Glas Berens-Lagerbier.

Wahren. Concert und Ballmusik

Heute Sonntag
Dabei empfehle eine aewählte Speisekarte, Pfann-
kuchen, ff. Biere, Köntiger Gose bestens G. Höhne.
Carnibusse gehen von 3 Uhr ab Station Baageplatz.

Möckern. Goldne Krone.

Heute Sonntag Ballmusik.
Grabenst W. Müller.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.
Heute früh Speckkuchen. Mittagstisch à la carte.
Reichhaltige Abend-Speisekarte.
E. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann,
sowie hochfeine Döllaltzer Gose.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum
meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ernst Eisner.

Café Germania,

Neukirchhof u. Töpferstrasse.
Specialität: Vorzüglicher Biener Ballec.
Ausgezeichnetes Bier vom Fass,
sowie
echt Berliner Weissbier.
Conditorei, Restaurant, Zeitschriften,
Billards.
Bestellungen auf Conditorei-Waaren werden prompt ausgeführt.
K. Dürr.

Schönfeld, Anbau, „Zur Erholung“.

Sonntag den 18. Januar ladet zum Stollen-Ausstiegen auf der Regelbahn freund-
lich ein E. Bernhardt.

Mariengarten, Carlstrasse,
empfehlte seine grossen, freundlich eingerichteten Localitäten. Colonnaden sind gut geheizt.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Heute Speckkuchen. Abends Karpfen polnisch und blau, Mockturtle-Suppe.
Bayrisch von Henninger, Erlangen, feinstes Böhmisches und Lagerbier von Riebeck & Comp. Franz Schröter.

Kleine Funkenburg. Heute großes Prämienauskegeln.
No. 29.
Hetzer's Restaurant, Brandbormerkst., Ecke Kronprinzstr.
Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln auf dem Billard, wozu erabentheilt einladet.

Dietzmann's Restaurant zum Kronprinz
Reudnitz, Kuchengartenstrasse 7.
Heute Sonntag großes Prämien- und Stollen-Auskegeln. 1. Gewinn: Werth 25 M., 2. Gewinn: 1 Post, Werth 20 M., verbunden mit großem Bodwurstchen, dabei Regensburger Bodwurstchen. Dazu ladet ein.

Kleine Funkenburg
Zu dem heute stattfindenden gesellschaftlichen Prämienkegeln empfehle ich Speckfuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abend-Speisekarte und vorzügliche Biere.
J. C. Winterling.

Trietschler's Restaurant,
Schulstrasse No. 7.
Auf das vorzügliche Reppendorfer Bier erlaube mit das geehrte Publicum besonders aufmerksam zu machen.
Nürnberger Majoranwürstchen. Ragout an.

Concert-Garten Gohlis
reichhaltiges Conditorien-Buffet, ff. Feind. von Luder'sches Bier, Gohliser Lagerbier, ff. Gohle, gewählte Speisekarte.
Um geneigten Zuspruch bittet **Georg Kotte.**
Thonberg, vorm. Vogt's Restauration, empf. heute guten Kaffee mit Pfannfuchen, ff. Nieder'sches Lager- und Biersbier. NB. Morgen Schlachtfest. Fr. Dietzsch.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfehlte ihre freundliche Localität, Speisekarte wie bekannt, kräftig, gut, billig. Täglich Mittagstisch, Bier und Gohle extrakt.
Von 6 Uhr Langbräuungen.
Ein Taschen Koffa, Stollen, Pfannfuchen. Es ladet freundlich ein **Friedrich Lehmann.**

Busch, Restaurant, Schlossgasse 13 b. Heute 1. Bodwurst aus der Dampf-Bier-Brauerei Gebr. Thleme-Wiedtmärker. Dabei empfehle früh Speckfuchen.
Braunes Ross.
Von heute, sowie jeden Sonntag bis Ostem von Mittag 12 Uhr an stets frische Pfannfuchen nach althergebrachter Weise in und außer dem Hause.
Auch empfehle täglich kräftigen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr in 2, 3 Portionen inclusive Bier oder Kaffee 80 C.
Bayerisch, Lager- und Bernedgrüner ff. **H. Dietzmann.**

Café National.
Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Café. Große Auswahl der gelesten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Restauration J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post.
Heute zweiter Bodwirstanftich aus der renomirten Brauerei Gebr. Thleme gen. Wiedtmärker und empfehle denselben als ganz vorzüglich a Glas 15 C.
NB. Regensburger Bodwirstanftich und Ragout an.

Münchner Hofbräu
nur heute noch bei
Otto Bierbaum, Petersstr. 29.
Dazu empfehle heute früh Speckfuchen und Majoranwürstchen.

Hotel goldene Krone
in Connowitz.

Heute Sonntag, den 18. Januar
Ballmusik von E. Hellmann
Anfang 4 Uhr. wozu erabentheilt einladet **G. Haase.**

Restaurant von Carl Hannusch,
Poststraße 13. (früher Plenkner) Poststraße 13.
Heute erster Bodwirstanftich aus der renomirten Brauerei der Herren Gebr. Thleme. Wiedtmärker empfehle als ganz vorzüglich, dabei Regensburger Bodwirstanftich. Speckfuchen.
NB. Morgen Montag Schlachtfest und zweiter Anftich.
Heute und morgen

Bock-Bier
aus der Brauerei der Herren Gebr. Thleme-Wiedtmärker, Speckfuchen und Ragout an bei Ernst Schulze (Klapka) Alsterstraße Nr. 3.

Dorotheen-Garten.
Heute früh Ragout an. Feinen Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Portionen nach Auswahl 75 C. Reichhaltige Abendkarte. Gohliser Actien-Bier, goldhell, unübertrefflich schön. Kulmbacher Export-Bier vorzüglich. Gohle bodwein. Zwei Gesellschaftszimmer, 12-20 Pers. fassend, noch einige Tage frei. Emil Richter.

Restaurant B. Berthold,
Sebastian Bachstraße Nr. 61.
Heute Sonntag früh Speckfuchen, Abends Frischkäse von Gubn, Lager-Kulmbacher, Zerbstler und Weizenbier ff.
NB. Dienstag Abend Schweinsbraten mit Röhren und Meerrettig.

Grun's Bier- und Kaffeehaus
Neußere Auenstraße 14.
Heute früh Speckfuchen und Ragout an. - Nachmittags selbstgebackene Pfannfuchen mit Kaffee nach Wiener Art, vorzügliches Bayerisch von Henninger, Erlangen, do. Vereinslagerbier, Schwabacher Würzen u. Köftriger Schwarz-bier etc. empfehle und ladet zu recht zahlreichem Besuch erabentheilt ein
A. Grun.

Kunze's Garten,
Grimmscher Steinweg 54.
Heute früh empf. Speckfuchen, Ragout an, Ungar. Goulasch, Mockturtle-Suppe, Mittagstisch 1, u. 2, 3, gute Auswahl, vorzügliches Bayerisch u. Lagerbier. C. E. Kunze.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute Speckfuchen und Ragout an, Großhäger Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfehle **Carl Prager.**
Weintraube in Gohlis.
Heute früh Speckfuchen. Morgen Schweinsbraten. **H. Schlegel.**

Hôtel Goldener Hahn Hainstr. 24.
Norddeutscher Mittagstisch.
Heute Madeira-Suppe, Rahmkohl mit Schnittel, Gefüllter Truthahn, Compot oder Salat, Stammfrühstück Ragout an en coquilles.
Diners, Soupers und Schüsseln jeder Art werden in und außer dem Hause billig und prompt angefertigt.
Emil Lötel.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.
Kegelbahn und Billard.
Mittagstisch von 12-2 Uhr. Frische Pfannfuchen, ff. Kaffee etc., hochfeine Biere und Döllniger Gohle etc. Früh Speckfuchen und Ragout an.
Zum Strohsack | Einen kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte, vorz. Biere empfehle **G. Hoffmann.**
NB. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau. Morgen Schlachtfest.
Vorzüglichem Mittagstisch portiere und 1. Etage.
Heute früh Speckkuchen u. Ragout an. Abends Karpfen polnisch oder blau. Vaterbräu u. Lagerbier exquisit empfehle **Louis Treutler.**

Zill's Tunnel,
Billard: 1. Etage.

Flora.
Maskenball
in der Ton-Halle.
Freitag den 23. Januar 1880.
Billets sind Kankstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen. **D. V.**

Morgen Tanz-Club
im Schützenhaus.
Gäste sind willkommen. **D. V.**

Hilaritas.
Morgen Montag Abendunterhaltung im Pantheon. Zur Aufführung kommt „Die Handiten auf dem Wasenbaker“, Lustspiel in vier Aufzügen. Alle aussehensbenden Billets haben Gültigkeit. **D. V.**

Bürger-Club.
Sonntag den 18. Januar 1880 Theater und Ball in den Sälen des Hôtel de Pologne. Gastbillets und Programms sind zu entnehmen bei E. Lindner, Neumarkt 40, C. Seltz, Sternwartenstr. 15, und C. Gabler, Schuhmaderg. 8. **D. V.**

Kunzia.
Heute Sonntag den 18. Januar
Theater und Ball
im Saale des Eldorado. Gäste willkommen. Einlaß 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

W. D. Lindner's Restaurant
14. Alsterstraße 14.

Mittagstisch v. 12-3 Uhr a. 1,00 i. 7. 80 C.
Stammfrühstück u. Stammabendbrod.
Menu, Sonntag, den 18. Januar 1880
Jullonnensuppe.

- Kindfleisch mit Capersauce. Gummierisalat.
- Briolettes mit Cassaten u. Carotten.
- Gänsebraten.
- Schbraten.
- Compot. Salat.
- Citronenpudding.
- Räse und Butter, Vianeur, Kaffee.
- Abend-Stamm: 40 Fig.
- Karpfen polnisch oder blau.
- Kräftiger Mittagstisch Reichstr. 23, III.
- Guter Bräu, Mittagstisch Inselstraße 15 p. I.
- 2 Personen suchen Mittagstisch in anst. Familie. Abt. mit Preisang. u. P. H. 11 204 an die Expedition dieses Blattes.

Vom Hotel Stadt Rom, Plauen, Straße, Brühl, nach der Daimstraße eine Vapporte verloren, Abzugeben gegen Belohn. in der Poststraße d. Hl., Katharinenstr. 18.

Ein Dienstbuch verl. Grimm, Str. Markt bittet abzug. im Folgeamt, Nachmarkt.
Verl. wurde auf dem Wege der Königsstraße nach Baisenhäuser, eine runde mahlende Broche mit Perle in der Mitte, Geg. Belohn. abzug. Johannesg. 10, b. Hausm.

Ein goldner Manschettenknopf als Wittwe auf der Weißstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Schillerstraße Nr. 4, bei dem Portier.

Verl. v. Markt durch d. Salschischen bis Reudnitz, Sellied Hof, ein Portemonnaie mit 11 M. 5 Gohle, 6 Silber u. ff. Gohle. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Dresden Straße 23, 3 Tr. 118.

Verl. am Frei. Abt. wisch. 9 u. 10 die Hälfte eines weißen Eisenblech-Modell, best. aus einer Rosenknoche, a. d. Wege v. d. Bad-Poststr. 2. r. um die Promen. bis wieder dahin u. durch d. Berberstr. 3. Partienstr. 5. Der ehrl. Finder wird geb., es in dieser 2 Treppen hoch gegen Belohnung abzug.

Verloren wurde vorgestern Abend von einem armen Kaufburschen ein Pfannfuch-Stragen von Theater durch die Postgasse, Schuhmadergäßchen, über den Markt nach St. Aegidien. Der ehrl. Finder wird geb. denl. Neudnitz 10 im Comptoir abzug.

Eine weiße Kinderboa wurde gestern Mittag Nähe des Johannapark verloren. Gegen Belohnung Wiesenstr. 5, I. abzug.

Zwischen Schwanenteich u. Schützenstraße ein Schlüssel verloren. Abzugeben Dresden Straße 42, Verberhaus 1. Et.

Verloren zwei Schlüssel an einem Ring in der Plagwitzer Straße.
Abzugeben Thomastraße d. Hausmann.
Ein Schlüssel verl. v. Markt u. Aegidien, u. Rospl. Geg. Bel. abzug. Rosplag 13, 3. Et.

Verloren 3 Schlüssel an e. Ringe. Geg. Bel. Reudnitz, Reudnitzstr. 28, 3. Schulz abg.
Verl. 1 Schlüssel, Bel. Peterstraße 106, III. r.
Gefunden vera. Sonntag 1 Regensdorm. Abzug. Leh. Markt. 2. Et. IV., b. Fiedler.

Zugelassen ein junger gelber Hund mit Maulkorb. Baldigst abzugeben **Kanksteden**, Berliner Straße 6.
Zugelassen ein junger Hund. Abzugeben Inselstraße 18, I. Et. recht.

Alle an mich verkauften und noch vorhandenen Gegenstände, bei denen das Rückkaufrecht erloschen, kommen den 2. Febr. d. J. ohne Ausnahme zum Verkauf.
Vombardenschiff Nicolaistr. 22, I.
Für die vielfachen liebenswerten Beweise, welche mir zu meinem 24jährigen Jubiläum dargebracht und für die schönen Geschenke, sowie ich den Herren Kollegen und Kolleginnen, sowie auch den anderen geehrten Festtheilnehmern und dem Gelangverein „Concordia“ meinen herzlichsten und innigsten Dank. Dieser schöne Tag wird mir und meiner Familie unvergesslich bleiben.
Allwelt,
Ober-Telegraphen-Assistent.

Ten Bemerkern
zur Nachricht, daß die Comptoirdienststelle (Gesuch E. G. 2) besetzt ist.
L. H. 11 286.
Bitte Montag früh 9 Uhr Rosenthal zu sein, da Sie unbedingt sprechen muß!
Rotto: Trauriger Wfe.
Bitte holen Sie Brief unter Ihren Namen. Hauptpost lagern.
A. G. War u. bog gemeint. Heinrich. Widersprüche fuhr. j. Jerrh. u. Berg.
E. E. Brief liegt.
Eines der feinsten Restaurants ist das von Herrn Faclus, Daimstraße. Speisen und Biere vorzüglich.
Das billigste Leipziger Localblatt ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende **Leipziger Intelligenzblatt.** Preis monatlich 75 C. incl. Bringerlohn. Sämtliche Zeitungs-Expediteure nehmen Bestellungen entgegen.

Nothgedrungene Abwehr.

Um das Publicum zu täuschen, die deutsche Concurrenz zu schädigen und sich Vorteile zu verschaffen, verbreitet die Singer'sche Nähmaschinen-Fabrik in New-York neuerdings die größten Unwahrheiten. Sie sagt in ihren Prospecten: „Die Original-Singer-Maschinen wurden auf allen Ausstellungen, wo dieselben concurrirten, mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, die nachgemachten haben verächtliche Auszeichnungen nie empfangen.“ So weit sich diese Behauptung auf die unterzeichnete Deutsche Nähmaschinen-Fabrik vorm. Jos. Wertheim in Frankfurt a. M. bezieht, ist sie vollständig und der Luft gegriffen. Gerade das Gegentheil ist vielmehr wahr. So oft die Deutsche Nähmaschinen-Fabrik vorm. Jos. Wertheim mit der Singer-Comp. auf Ausstellungen concurrirte, ist letztere jedesmal unterlegen. Nämlich: Auf einer Ausstellung in Australien im Jahre 1876 wurde der Deutschen Nähmaschinen-Fabrik vorm. Jos. Wertheim der erste Preis, dagegen der Singer-Comp. nur der zweite zuerkannt. Ferner bekam die Deutsche Nähmaschinen-Fabrik vorm. Jos. Wertheim auf einer vor einigen Monaten in Venz a. d. Donau stattgehabten Ausstellung für „verbesserte Singer-Maschinen“ einen höheren Preis als die Singer-Comp. Weiter errang die Deutsche Nähmaschinen-Fabrik vorm. Jos. Wertheim bei einer durch den Gewerbeverein in Dresden veranstalteten Prüfung von Nähmaschinen des Singer'schen Systems einen entschiedenen Sieg über die Singer-Comp. Der amtliche Bericht hebt ausdrücklich hervor, daß das amerikanische Fabrikat „ganz beträchtlich“ hinter dem deutschen zurücksteht, „in Bezug auf Solidität der Ausführung und sauberer Ausstattung“, „geringere Dauer“ verspricht, ganz abgesehen von seinem „sehr geräuschvollem Gange“.

Die Singer-Comp. hat also mit großer Unverschämtheit der Wahrheit ein Bein gestellt. Wäre diese Firma nicht von so heftigem Brodneide geblendet, so befände sie sich jetzt nicht in der misslichen Lage, der Verbreitung von wissentlichen Unwahrheiten im eigenen Nutzen, aber zur Schädigung des Publicums sowohl wie der einheimischen Concurrenz geziehen zu werden.

Dies zur Klärung von Verleumdungen einer ausländischen Firma, die, wenn sie unaufgedeckt blieben, allerdings geeignet wären, in den Augen des deutschen Volkes selbst einen Schatten auf eine in höchster Blüte stehende heimische Industrie zu werfen, welche an 400,000 Stüd Nähmaschinen pro Jahr producirt und ca. 15,000 Arbeiter beschäftigt und nach allen civilisirten Ländern exportirt, mit einziger Ausnahme von Nordamerika, wo ein Verbot von 45 Proc. die Einfuhr vollständig ausschließt. Möchten doch die Herren Amerikaner den Muth haben, einen eben so geringen Zoll wie das Deutsche Reich auf Nähmaschinen einzuführen, damit auch die deutsche Industrie in Amerika zu concurriren im Stande wäre.

Die Deutsche Nähmaschinen-Fabrik
vorm. Jos. Wertheim in Frankfurt a. M.
Niederlage und Verkauf zu Fabrikpreisen für Leipzig und Umgegend
bei **A. Kröger in Leipzig, Sohmann's Hof, Gewölbe 31.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.
F. W. Heine's großes Delgemälde:
Die feierliche Begrüßung Sr. Majestät des Königs Albert als Kronprinz und Feldmarschall an der Spitze der sächsischen Truppen durch den Rath der Stadt Dresden am 11. Juli 1871 kann in Folge nachträglicher Bewilligung noch bis mit **Sonntag, den 25. Januar** ausgestellt bleiben.

Das Ringelhardt-Glückner'sche Pflaster,
welches ich von Herrn Apotheker Falkenberg in Königsberg besaß, heilte mich von rheumatischen Weiden in Begleitung von Geschwüren an Oaslo und Wäden schnell und gründlich, was ich hiermit gern bekannst mache.
Herrmann Nöller aus Groß-Tiebingen bei Königsberg in Thür., den 15. Juni 1877.

*) Gilt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke:
auf den Schachteln, III zu 25 u. 50 St. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands zu haben. Schrift von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — Wirtelbücher liegen in allen Apotheken aus. — „Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgemachten Pflaster.“

Städtischer Verein.
Dienstag den 20. Januar a. e. Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Central-Halle.
Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht über das vergangene Vereinsjahr. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Die projectirte Umgestaltung des Armenwesens in Leipzig. Eingeleitet von Herrn Director Foucker.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

Verein für Handelsgeographie.
Versammlung Donnerstag den 22. Januar 1880 Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saal des Kaufmännischen Vereinshauses.
Tagesordnung: Bericht über die Lage des Zweigvereins und die Beziehungen zu dem Centralverein; Beschlüsse über Annahme der revidirten Satzungen und den Beginn des neuen Geschäftsjahrs; Geschäftsbericht; Neuwahl des Vorstandes. Bericht über die projectirten Ausstellungen in Südamerika, die Ausstellung in Melbourne, die Santosfrage und den neuesten Stand der Colonisationsfrage. — Gäste willkommen.

Volksbildungsverein.
(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)
XIII. geistliche Zusammenkunft Sonntag den 18. Januar, Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Alsterstraße Nr. 6, II. (Kellerleins Hof).
Herr Ernst Haynel: Vortrags in Leipzig.
Otto Weiphal: Vortrags aus Reuters Werken.
Fragekasten. Eintritt für Jedermann.

Carneval 1880.
Dienstag, den 20. Januar a. e., Abends 8 Uhr findet im großen Saal des Schützenhauses der
II. große Narrenabend statt.
Billets für Gäste à 1 M sind vorher im Carneval-Bureau, Brühl, Planensche Postage, Gewölbe 33, sowie Dienstag Abends an der Casse im Schützenhause zu haben.
Der grosse Rath.
Mittwoch, den 21. d., Abends 8 1/2 Uhr Probe zum geistlichen Abend in der Centralhalle.
Mitzubringen: Deutsches Wörterbuch u. Regensburger.
NB. Die Billetaußgabe erfolgt nur in dieser Probe. — Aus dem Bundesarchiv entlehnte Gefänge sind ebenso wie die Luitungsbücher bei dieser Gelegenheit abzugeben.

Zöllner-Bund.
Donnerstag, den 22. Januar im Eldorado
Abendunterhaltung und Ball.
Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.
Mitglieder, welche sich am
Ball der neuen Freundschaft
Sonnabend den 24. d. M. in der Centralhalle mit theilnehmen wollen werden hiermit höflich eingeladen. Freuden mitbringen. D. V.

Eglantina.
Hoffnung I.
Einladung.
findet Sonnabend, den 7. Februar, im großen Saal der Centralhalle statt, wozu die Herren Principale, Collegen, sowie deren Freunde erachtet eingeladen werden.
Da der Reinertrag nur der Wittwencaße zufließt und der gute Zweck, welcher ins Auge gefaßt ist, in hohem Grade erreicht wird, bittet um recht zahlreiche Theilnahme D. V.

Ball der Instrumentenmacher
findet Sonnabend, den 7. Februar, im großen Saal der Centralhalle statt, wozu die Herren Principale, Collegen, sowie deren Freunde erachtet eingeladen werden.
Da der Reinertrag nur der Wittwencaße zufließt und der gute Zweck, welcher ins Auge gefaßt ist, in hohem Grade erreicht wird, bittet um recht zahlreiche Theilnahme D. V.

Bekanntmachung und Bitte!
Mehrere Verhältnisse veranlassen den unterzeichneten Verein, die Ausstellung und Verlosung der ihm zugesicherten Gegenstände zum Festen der Suppenanstalt — die sogenannte Suppenlotterie — diesmal zeitiger als sonst, schon in der letzten Hälfte des Monats Februar d. J. — abzuhalten, und macht deshalb dies mit der Bitte bekannt, gütig ihm zugegebene Gaben und Arbeiten für diesen früheren Zeitpunkt zur Ablieferung bereit zu halten.
Der Frauen-Hilfs-Verein zu Leipzig.

Einladung
zum Kränzchen der Aufläder der Thüringer Eisenbahn
in der **Ton-Halle** Sonnabend, den 24. Januar 1880. Anfang 7 Uhr.
Gäste sind willkommen. D. V.

Deutscher Xylographen-Verband.
Hauptversammlung: Montag den 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zum Johanniethal“, Hospitalstraße. Tagesordnung: 1) Bericht des Orts-Ausschusses. 2) Urabstimmung über eine vorgeschlagene Statutenänderung.
Der Orts-Ausschuss.

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer zu Leipzig.
Montag, den 19. Januar a. e., Nachmittags 5 Uhr vereinigte constituirende Versammlung der Schlosser-Junta mit der Genossenschaft in „Stadt London“, Nicolaistraße Nr. 9.
Tagesordnung: 1) Billigung der Vereinigung. 2) Beschlüsse über Statuten, eventuell 3. Neuwahl des Vorstandes nach neuem Statut. 4. Beschlüsse über Höhe der Quartalsbeiträge.
Der Vorstand.

Generalversammlung
der Fleischer- und Seifenfiebergehilfen-Krankencasse
findet Sonntag den 25. Jan. 1880 im hinteren Saale der Altenburger Actien-Bier-Casse, Nicolaistraße Nr. 6, Nachmittags 4 Uhr statt.
Tagesordnung: Rechnungsbericht. Anträge. Neuwahl.
Richard Heurich, d. s. R.

Neue Schuhmacher-Innung.
Montag, den 20. Januar, Abends 7 Uhr, im Saale des Eldorado
Innungsversammlung.
Tagesordnung: 1) Juhl. der Jahresrechnungen. 2) Vortrags über unser Verhältnissen. 3) Anstellung eines Innungsboten event. Wahl desselben. 4) Beschlüsse über die Beitragscasse. 5) Wahl des Gesamtvorstandes.
Franz Schönlein, Theodor Staub, Obermeister.

Quartal-Versammlung der Schuhmacherinnung.
Montag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen. 2) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren. 3) Anmeldung eines Vice-Innungsleiters. 4) Mehrere wichtige Mittheilungen.
A. Mauff, Fr. Seydler, Obermeister.

Generalversammlung der Schneiderinnung zu Leipzig
Montag den 19. Januar 1880 um 2 Uhr in der Restauration von Glöner, Hofenthalstraße 14. Tagesordnung: Justification der Rechnung, wozu erachtet einladet J. F. Ehrig, Obermeister.

Drechslergehilfen-Krankencasse.
Unter Winterbergnägen findet Sonnabend den 24. Januar, Abends 7 Uhr, im Saale des Eldorado statt.
Die geehrten Principale, Collegen und Freunde werden hierzu eingeladen.
Das Comité.

Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinngießer-Gehilfen.
Generalversammlung Sonnabend den 24. Januar im Burgkeller. Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
Tagesordnung: 1) Rechnungsbericht. 2) Bericht der Revisoren. 3) Beschlüsse über Umänderung der Statuten. 4) Feststellung der Beamtengelder. 5) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

General-Versammlung der Zimmergesellen-Begräbnis-Casse
Sonntag 25. Januar, Nachmittags 3 Uhr Brühl Nr. 83, Schwarzes Rad.
Cassen-Abrechnung und Neuwahl des Vorstandes.
Nicht Erscheinende zahlen 25 C.
D. V.

99r. Krankencasse 99r.
(Eingeschriebene Hilfs-Casse.)
Generalversammlung
Sonnabend, den 24. Januar a. e., Abends 8 Uhr im Gartenfaal Emilienstraße Nr. 2 bei Herrn Franke.
Tagesordnung: 1) Vortrags resp. Verlesung des halbjährigen Geschäftsabchlusses durch den Vorstand, sowie Bericht der Revisoren über Verlauf der Casse und Bücher. 2) Wahl zweier Mitglieder als Revisoren. 3) Wahl eines Beisizers. 4) Wahl resp. Ergänzung von drei Ausschussmitgliedern. 5) Vereinsfachen. (Som 1. Januar an ist Herr Ed. Gopp mit Cassenboten vom Vorstand gewählt.) H. Steger, s. R.

Kranken- u. Begräbnis-Casse der Barbiergehilfen zu Leipzig.
Montag den 26. Januar, Abends 8 1/2 Uhr Generalversammlung bei Herrn Rohde. 1) Verlesung des Protocolls und Rechnungsberichts. 2) Wahl der Verwaltungorgane u. dgl. 3) Anträge.
D. V.

Del.: O Tannenbaum, o Tannenbaum.
O! Friedrich Staerk, o Friedrich Staerk
Ich halt Du bill'ge Stiefeln.
Sie reihen nicht zur Sommerzeit,
Gehn nicht entzwei wenns friert u. schneit
O! Friedrich Staerk u. c.

O! Friedrich Staerk, o Friedrich Staerk
Wie nett sind Deine Schuhe,
Die Hühneraugen sind perdu
Seitdem ich Deine Schuh' anzieh'.
O! Friedrich Staerk u. c.

O! Friedrich Staerk, o Friedrich Staerk,
Du komm ich heiß wieder,
Denn soll's im Leben besser gehn,
Nur man in Deinen Schuhen gehn.
O! Friedrich Staerk u. c.

Bei Trauerfällen zu beachten.
Bei vorzukommenden Trauerfällen ist es rathsam sich direct an mein Geschäft zu wenden, um sich von der rechten Waare u. billigen Preise selbst zu überzeugen. — Große Züge von 20 Mark an, Bänder, Särgen von 4 Mark an mit Bronze-Ausschlag und Spitzentzieren. Weichenfrauen empfehlen mein Geschäft nicht, sondern nur solche Geschäfte, wo sie ihren Nutzen suchen. Häscher's Zergmagazin, Große Windmühlentstraße Nr. 1b.

Ges.-Ver. „Thalia“.
Heute Christbescherung! Anfang punct 6 Uhr.
D. V.
Montag, den 19. d., Abends 8 1/2 Uhr, Vereins-Versammlung mit Damen u. Gästen. Ausstellungen: Arbeiten von Mitgliedern. Vortrag von H. Goering: Drei Monate am Bord eines Segelschiffes. D. V.

Lesezirkel.
Montag, den 19. Januar 8 1/2 Uhr im Hotel de Pologne. Unter Anderem wird auf Erinnerung an den 18. Jan. Schlüßreden aus dem Schicksal „Hilfer Wilhelm der Siegreiche“ von dem Ritalie H. Lucius vortrags. Aufnahme neuer Mitglieder. D. B.

Boommassen.
Heute Stiftungsfest Kohlenstraße 6, Restauration F. Günther.
Stammtisch No. 0.
Montag Punct 8 Uhr
Wichtig des „Münchner Hofstra.“

Boommassen.
Heute Stiftungsfest Kohlenstraße 6, Restauration F. Günther.
Stammtisch No. 0.
Montag Punct 8 Uhr
Wichtig des „Münchner Hofstra.“

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter Hedwig mit Herrn Friedrich Wilhelm Dannhäuser...

Hedwig Feurlich Friedrich Wilhelm Dannhäuser Leipzig.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren. Leipzig, den 17. Januar 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigt hoch erfreut an Robert Stenler und Frau.

Die Geburt eines frommen Mädchens zeigen an Hermann Marthaler u. Frau geb. Wäcker.

Gestern Abend 9 Uhr farb schnell und unerwartet im Johannishof Herr Ferdinand Adolph Schraut.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an A. Kuhn und Frau.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die mich schmerzlich berührende Nachricht...

Herr Otto Gallnat, Pianist, nach kurzem Leiden in dem Herrn selig entschlafen ist.

Ida Gallnat verw. Böhme geb. Wäcker.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unseres guten Vaters...

Heute früh 7 Uhr folgte schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Enkel.

Rudolph Bierberg im Alter von 11 Jahren 3 Monaten seinem vor kaum Jahresfrist verstorbenen Vater in die Grube nach.

Gestern Abend 9 Uhr farb schnell und unerwartet im Johannishof Herr Ferdinand Adolph Schraut.

Lebende Anzeige. Heute Morgen 6 Uhr farb plötzlich unsere gute Schwägerin und Großmutter...

Gestern Mittag 3 Uhr farb nach längeren Leiden unsere gute Elisabeth.

Herrlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten...

Heute früh 7 Uhr folgte schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Enkel.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unseres guten Vaters...

Heute früh 7 Uhr folgte schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Enkel.

Rudolph Bierberg im Alter von 11 Jahren 3 Monaten seinem vor kaum Jahresfrist verstorbenen Vater in die Grube nach.

Gestern Abend 9 Uhr farb schnell und unerwartet im Johannishof Herr Ferdinand Adolph Schraut.

Burialschrift vom Grabe unserer Tochter Hedwig...

Die Beerdigung des Bürger- und Schuhmachermeisters Herrn Gottfried August Loonhardt...

Das Begräbnis des Herrn Carl Friedrich findet Montag den 19. Januar...

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20 Damen: Dienst, Donnerstag, Sonntag...

Friedrichs BAD. Raubdrück a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Ern. Tam.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Himmelssicht.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters...

Die Beerdigung des Bürger- und Schuhmachermeisters Herrn Gottfried August Loonhardt...

Das Begräbnis des Herrn Carl Friedrich findet Montag den 19. Januar...

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20 Damen: Dienst, Donnerstag, Sonntag...

Friedrichs BAD. Raubdrück a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Ern. Tam.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Himmelssicht.

Dr. von Wächter's Begräbnis.

Leipzig, 17. Januar. Im Anschluss an unsern in der letzten Abend-Nummer abgedruckten Bericht über die Trauerfeierlichkeiten bei Ueberführung der Leiche des hochverdienenden Wirkl. Geh. Rathen Dr. von Wächter...

Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Osterloh schilderte im weiteren Verlaufe seiner Rede die eminenten Verdienste Wächter's auf den verschiedenen Gebieten der Universität...

Hierauf ergriff Herr Geheimrath Professor Dr. Windscheid das Wort. Vorausschickend, daß heute Hunderte von Männern in Deutschland, obwohl von der Dabre fern, doch das Bedürfnis empfinden, ihre Verehrung, Liebe und Bewunderung für den Verbliebenen an dieser Stätte niederzulegen...

Endlich ergriff noch Herr Prof. Dr. Seeger aus Tübingen, als Abgeordneter der dortigen Juristenfacultät und Universität, das Wort, um die Verdienste hervorzuheben, die der Entschlafene auch um sein Heimatland auf dem Gebiete des Privatrechts sich erworben habe...

Nachdem die Trauerfeierlichkeit in der Wohnung des Entschlafenen beendet war, erfolgte die Ueberführung der irdischen Hülle desselben nach dem Dreßdener Bahnhofe. Eine große Menschenmenge, die tiefes, achtungsvolles Schweigen beobachtete...

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu angekauft ist im ersten Zimmer, Schrank Nr. 6, ein Zinnteller mit biblischen Darstellungen verziert, Nürnberger Arbeit 1619, Geschenk der Frau Consul Johanna Jäger hier. Im letzten Zimmer links 3 Tafeln mit 151 verschiedenen japanischen Papptafeln...

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Die bestehende reichhaltige Ausstellung von ganz vorzüglichen Darstellungen der mannigfaltigsten kunstgewerblich hochstehenden Gegenstände...

Nachtrag.

Leipzig, 17. Januar. Auf der Thüringer Bahn traf heute Nachmittag 1 Uhr 43 Minuten der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar der Gemahlin und Dienerschaft von Weimar hier ein...

Wetterbericht.

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 17. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur.

das Straßengäßchen niedergeworfen zu werden. Trotz der großen Gefahr kam aber auch in diesem Falle die Frau ohne namhafte Verletzung davon.

Im Carola-Theater findet heute, Sonntag, das zweite Auftreten des Herrn Theodor Lebrun statt. Der geschätzte Künstler bringt in den Stücken „Der Vetter“ und „Onkel Reiser“...

Wir wollen noch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß am heutigen Sonntag Abend im Schützenhause die Capelle des Hauses ein festlich-kühnliches Concert veranstaltet...

Im Schaufenster der hiesigen Kunsthandlung von Hermann Vogel ist als neueste artistische Publication der „Gesellschaft für vielfältigste Kunst“ in Wien seit einigen Tagen ein vorzüglicher Kupferstich von Sonnenleiter nach dem berühmten Kubens'schen Gemälde „Senusfest“ im Wiener Belvedere zur Ansicht ausgelegt...

Die Luftdruckveränderung hat sich im Allgemeinen wenig geändert. Die Winde sind andauernd schwach und vielfach umlaufend bei vorwiegend trübem, aber Westhülle Centraluropas zu Schneefällen geneigtem Wetter.

Witterungs-Aussicht.

auf Sonntag, 18. Januar. Wolkiges bis trübes Frostwetter mit Niederschlägen (Schnee).

das Straßengäßchen niedergeworfen zu werden. Trotz der großen Gefahr kam aber auch in diesem Falle die Frau ohne namhafte Verletzung davon.

Im Carola-Theater findet heute, Sonntag, das zweite Auftreten des Herrn Theodor Lebrun statt. Der geschätzte Künstler bringt in den Stücken „Der Vetter“ und „Onkel Reiser“...

Wir wollen noch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß am heutigen Sonntag Abend im Schützenhause die Capelle des Hauses ein festlich-kühnliches Concert veranstaltet...

Im Schaufenster der hiesigen Kunsthandlung von Hermann Vogel ist als neueste artistische Publication der „Gesellschaft für vielfältigste Kunst“ in Wien seit einigen Tagen ein vorzüglicher Kupferstich von Sonnenleiter nach dem berühmten Kubens'schen Gemälde „Senusfest“ im Wiener Belvedere zur Ansicht ausgelegt...

Die Luftdruckveränderung hat sich im Allgemeinen wenig geändert. Die Winde sind andauernd schwach und vielfach umlaufend bei vorwiegend trübem, aber Westhülle Centraluropas zu Schneefällen geneigtem Wetter.

Witterungs-Aussicht.

auf Sonntag, 18. Januar. Wolkiges bis trübes Frostwetter mit Niederschlägen (Schnee).

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. Januar. Das Abgeordnetenhaus genehmigte in zweiter Lesung die Ober-Schlesische Nothstandsvorlage in Wesentlichen nach der Regierungsvorlage und nahm den Gesetzentwurf über die Kreisverteilung von Lauenburg in zweiter Lesung unverändert an.

Karlsruhe, 17. Januar. In der Zweiten Kammer legte der Minister des Innern einen Gesetzentwurf, betreffend Abänderungen des Erbschaftsgesetzes vom 19. Februar 1874, vor mit der Erklärung, daß beide Kirchenregierungen sich mit demselben einverstanden erklärt hätten. Der Entwurf entspreche den §. 3. im Hause abgegebenen Erklärungen und hoffe die Regierung auf die Annahme desselben.

Wien, 16. Januar, Abends. Der Budget-Ausschuß der reichsräthlichen Delegation erledigte heute das Budget des Ministeriums des Auswärtigen den von der Regierung vorgeschlagenen Anträgen gemäß. Im Laufe der Specialdebatte er-

klärte der Minister des Auswärtigen, v. Haymerle, auf die Circularnote der rumänischen Regierung, betreffend die Beschlüsse der rumänischen Kammern in der Judenfrage, sei seitens der Cabinetts eine Antwort noch nicht erfolgt. Seitens Oesterreich-Ungarns sei dies speciell deshalb nicht geschehen, weil die österreichisch-ungarische Regierung mit den übrigen Mächten habe in Uebereinstimmung gehen wollen. Sollten die Mächte, welche Rumänien bis jetzt nicht anerkannt hätten, sich entschließen, auf der Grundlage des status quo ihre Anerkennung auszusprechen, so werde man jedenfalls bemüht sein, von der rumänischen Regierung positive Zusagen wegen einer weiteren Entwicklung des aufgestellten Princips zu erwirken. Der Minister betonte ferner die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung der Botschafterposten in Konstantinopel und beim Vatican. Bezüglich des letzteren hob der Minister hervor, es sei kein Grund vorhanden, den derzeitigen Papst, der sich wegen seiner concilianten Haltung der allgemeinsten Sympathie in Europa erfreue, mit weniger Rücksicht zu behandeln, als

seinen Vorgänger. Das Souveränitätsrecht des heiligen Stuhles werde von allen Seiten und unbedingten demselben zuerkannt und die Noth und Stellung desselben bleibe nicht auf die Ausdehnung des territorialen Gebietes beschränkt. Im Vatican sei eine große, tief eingreifende Macht vertreten, deren Rückwirkung auf einzelne Staaten nicht geleugnet werden könne.

Best, 16. Januar. Der heutige Abend ist durchaus ruhig verlaufen. Ministerpräsident Tisza kehrte am Spätabend von Wien hierher zurück, es hat aber — obsonden bezügliche Besorgnisse gehegt wurden — keinerlei Volksansammlung oder sonstige Kundgebung stattgefunden.

Paris, 17. Januar. Dem Vernehmen nach ist Desprez zum Veschaffter beim Vatican ernannt worden. Es heißt, Dorette würde Generalsecretair des Auswärtigen werden und zugleich einen Theil der Functionen Desprez' übernehmen. London, 16. Januar. Ein Telegramm aus Calcutta von heute meldet, General Roberts habe angezeigt, daß er den Posten eines Militair-

gouverneurs von Kabul aufgegeben und die Verwaltung von Kabul Wali Rahomed Khan übertragen habe.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Paris, 17. Januar. (Deputirtenkammer.) Der Bonapartist Benge interpellirte betreffs Convertirung der Rente. Der Finanzminister antwortete: Ich wiederhole die seitens der Regierung im 1879 abgegebene Erklärung. Die Regierung kann am besten die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Convertirung beurtheilen. Ich bewachte es als eine Pflicht, auf die Beantwortung der Interpellation nicht weiter einzugehen. Solche Interpellationen haben kein anderes Ergebniss, als die Erregung des öffentlichen Marktes hervorzuufen. Ich verlange für die vorliegende Interpellation dieselbe Erledigung, welche der letzten Interpellation über den gleichen Gegenstand von der Kammer gegeben wurde. Bonapartist Haentjens erwiderte, er werde die Interpellation alle sechs Monate wiederholen, bis eine befriedigende Antwort erfolge. Die Kammer nahm die einfache Tagesordnung mit 310 gegen 128 Stimmen an.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Am Freitag wurde wieder a la hausse an den Börsen gearbeitet. Es werden immer mehr Rentenpapiere in Berlin eingeführt. Die deutschen See-Handels-Gesellschafts-Actien sind überzeichnet worden. Bleichleder und Genossen sind dem politischen Leiter zu vielem Dank für die bei der Eisenbahnverstaatlichung gemachten Gewinne schuldig, um die Zeichnung eines Ghoc erledigen zu lassen. Uebrigens besitzen die Emmissionskäufer genügend Klienten, um ihnen einen ausserordentlichen Gewinn zu Gebote zu stellen.

Als besonders bemerkenswerth wird von einer Schienen-Submission bei der Breslau-Freiburger Bahn gemeldet, daß die Stahlwerke einhellig erklärten, nicht mehr, wie früher, auf zehn Jahre eine Garantie für die Schienen zu übernehmen, sondern, daß sie diese Garantie fortan nur noch auf 5 Jahre übernehmen. (1)

Die „Frankf. Ztg.“ giebt einer Berechnung über die Superdividende der Oalysischen Kar-Ludwigsbahn Raum, welche 5-6 fl. ergibt. Die Speculation zieht übrigens nicht die Bergangenheit in Betracht, sondern den Umstand, daß, da das vorige Jahr schlechte Einnahmen auswies, das diesjährige die Chance von wöchentlichen Nebenentnahmen bietet, um dadurch den Cours heben zu lassen. Darum handelt es sich ja immer. — Wie bereits mitgeteilt worden, will die österreichische Regierung, da dieselbe statutenmäßig erst Ende 1880 das Recht hat, die Theilnahme zu erwerben, den Actionären bis unter ein hieses Ertragsjahr von 7 Proc. gewähren. Unter den Actionären befindet sich indes eine starke Partei, die lieber gleich jetzt den Verkauf an den Staat beschließen möchte.

Die französische Bank hat laut neuesten Ausweis wieder 12 Millionen Gold aus neuen Cassen abziehen sehen, während der Silberbestand um 9 Millionen sank.

Reform der kaufmännischen Zahlungsweise.

Wir kommen heute nochmals auf die im letzten Deutschen Handelsstage stattgefundenen Verhandlungen über die Reform der kaufmännischen Zahlungsweise zurück. Veranlassung dazu giebt uns ein vor uns liegendes Circular der Firma Schnoor u. Co. hier, welche, wie uns mitgeteilt wird, mit der Absicht ins Leben tritt, die oft besprochene Reform einzuführen, d. h. also: nur entwerfen gegen Abmachung innerhalb 30 Tagen oder Ziel 3 Monat gegen Accept zu verkaufen. Wir begreifen dies Unternehmen mit Freuden. Denn einmal wird hiermit der Beweis geliefert, daß, wie es in England und Frankreich vorzuliegen pflegt, auch bei uns ein Parlamentarier den Rath zeigt, für eine Idee, die er als richtig erkannt und welche er in einer parlamentarischen Versammlung vertheidigt hat. Dieser zu bringen und hauptsächlich dafür einzutreten. Wie sagen Opfer zu bringen, denn Herr Schnoor verläßt freiwillig einen 30-jährigen nicht unbedeutenden Wirkungskreis, der ihm lieb und werth geworden ist, um seine Idee zur Ausführung zu bringen. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß es eine schwere Aufgabe ist, die sich derselbe stellt: eine alte verrottete Vorgewirtschaft zu beseitigen; indess es wäre ein wahrer Segen für die ganze Handelswelt, wenn ihm dies gelänge, da nur durch eine Reform in dieser Hinsicht eine Besserung auf wirtschaftlichen Gebiete bei uns herbeigeführt werden kann.

Angesichts dieses Unternehmens halten wir es für angezeigt, die Rede nochmals abzurufen, welche Herr Schnoor beim letzten Deutschen Handelsstage in Berlin über das in Rede stehende Thema abgehalten hat. Vorläufig haben wir aus derselben besonders hervor, daß bei einer geordneten Zahlungsweise Krisen, wie wir sie nun seit beinahe 7 Jahren haben, ferner nicht mehr so intensiv auftreten werden; daß das Geschäft an sich solider wird, da der Detaillist, wenn er weiß, daß er in 3 Monaten pünktlich bezahlen muß, nicht mehr laßt als er braucht, und der Fabrikant nicht, wie es z. B. in den Jahren 1871-73 der Fall war, so ins Blaue hinein fabricirt — also überproduciert — und dadurch gequälten ist, seinen Abnehmern, so zu sagen, die Waaren auf den Buckel zu werfen. Die Ursache zu Handelskrisen, um dies hier zu erwähnen, liegt in der Hauptfache darin, daß das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage verschoben wird. Bei einer geordneten Zahlungsweise wird Niemand mehr kaufen, als er zur richtigen Zeit bezahlen kann, und damit wird Angebot und Nachfrage stets

in gehöriger Wechselwirkung stehen — mit andern Worten: balanciren. Jenes ist namentlich ein großer Nachtheil unserer Geschäftspraxis. Wir sind fest überzeugt, daß viele von den Detaillisten sich länger hielten, wenn sie nicht durch die leidige Vorgewirtschaft zu größeren Einläufen, resp. zu Einläufen über Bedarf veranlaßt würden, danach nicht prompt bezahlen können, um sodann immer tiefer und tiefer zu sinken und schließlich in den Bankrott getrieben zu werden. Also: weniger die Detaillisten als vielmehr die Großhändler tragen die größte Schuld an dem Ruin mancher ihrer Abnehmer; Das dürfen wir, um gerecht zu sein, nicht verschweigen. — Daß das System, Ziel 3 Monat gegen Accept zu verkaufen oder zu kaufen, Anspruch auf Einführung machen kann, liegt auf der Hand. Wenn ein Detaillist, gleichviel ob in Colonial-, Material- oder in Schnittwaaren, nicht mehr laßt als was er braucht, so muß er in 3 Monaten bezahlen können; kann er Das nicht, so ist nicht viel an ihm. Berücksichtigen wir, daß derselbe eine Waare sofort nach Empfang gegen baare Zahlung in Verkauf nimmt; und wenn er sich, wie schon angedeutet, mit seinen Einläufen einzurichten weiß, so muß er damit in 3 Monaten, wenn der Zahlungstermin da ist, fertig sein und das Geld dafür im Sack haben. Ist Das nicht der Fall, so leidet er an Mangel an Dispositionsfähigkeit und verdient den Namen eines ordentlichen Kaufmanns nicht. Die Vortheile, um Das noch zu erwähnen, welche der Detaillist bei Barzahlung oder doch wenigstens durch Kauf gegen Accept genießt, werden bald genug in die Augen springen, denn der Großhändler, wenn er weiß, daß er pünktlich seine Zahlungen erhält und nicht, wie es jetzt oft der Fall ist, chicanirt wird und sich Abzüge gefallen lassen muß, auch die leidigen Reiter aus den Büchern los wird, kann selbstverständlich mit einem viel bescheideneren Ruhen verleben nehmen als früher, und auf diese Vortheile möchten wir die Detaillisten ganz besonders aufmerksam machen.

Eins ist noch zu erwähnen. Leider sind die Detaillisten zum großen Theil von dem Wahne gefangen gehalten, daß es ihrem guten Ruf schade, wenn sie einen Wechsel acceptiren. Es ist das eine so falsche Scham, wie es nur eine geben kann, und dieselbe wird hessentlich bald vernünftigeren Eingebungen weichen müssen.

Zum Schluß wollen wir nochmals den Wunsch aussprechen, daß Herr Schnoor sein Reformwerk gelinge, und wünschen ihm ein herrliches Glück auf!

Die Rede des Herrn Schnoor, gehalten am 31. October 1879, lautet nach den stenographischen Niederschriften also:

Meine geehrten Herren! Es ist mir der Auftrag zu Theil geworden, Ihnen über ein Thema Bericht zu erstatten, über welches ich sehr viel gesprochen und vielleicht noch mehr geschrieben worden ist, es ist dies die Anregung einer Reform der kaufmännischen Zahlungsweise. Alle Handels- und Gewerbetreibenden, denen die Frage vorgelegen hat, haben sich im Allgemeinen dahin ausgesprochen, daß es nicht bloß nützlich, sondern auch sehr notwendig sei, eine Reform in dieser Beziehung herbeizuführen. Wenn nun trotz des bis jetzt Geschehenen die Leipziger Handelskammer den Wunsch ausgesprochen hat, den Gegenstand auf die heutige Tagesordnung zu bringen, so ging sie von der Ansicht aus, daß der Handelsstag dasjenige Organ sei, so recht geeignet und berufen, diese höchst wichtige Angelegenheit in das Bereich seiner Verhandlungen zu ziehen, und wird derselbe hessentlich ein zustimmendes Votum abgeben; es würde ein solches Votum auf einen fruchtbaren Boden fallen, und uns ein gutes Stich vorwärts bringen. Wie bereits gesagt, meine Herren, ist über die Frage schon sehr viel discutirt, es haben sich neben den Handelskammern auch Vereine damit beschäftigt; namentlich gilt dies, wie ich hier besonders hervorheben will, von der Delegirtenversammlung, welche am 24. Jan. dieses Jahres in Frankfurt a. M. getagt hat; in dieser Konferenz ist dieselbe bekanntlich eingehend behandelt, es sind dort so gut durchdachte Reden gehalten und wohl begründete Resolutionen gefaßt worden, daß ich annehmen kann, daß die Herren alle genügend unterrichtet sind, und werde ich mich daher bescheiden, in meinem Referat so kurz wie möglich zu sein, um Sie nicht etwa mit einem langen Vortrag zu ermüden. Ich bitte nur um die Erlaubniß, einige Momente noch hervorheben zu dürfen, die nach meiner Auffassung noch nicht genug betont sind, oder doch nicht genug betont werden können. Es ist z. B. dem handelsbetreibenden Publicum nicht oft genug vor die

Kaue zu führen, daß ein gewaltiger Unterschied existirt zwischen Barg und Credit, es ist ihm immer mehr und mehr begreiflich zu machen, daß durch die Borgwirtschaft das Geschäft ruinirt wird, wogegen ein geregeltes Creditwesen notwendig ist, um überhaupt Handel zu treiben. Man muß den Herren anschaulich machen, daß diejenigen Kaufleute, die ihre Waaren auf Borg nehmen, in der Regel eins, mitunter recht viele, Borg-Accusationsprämie zu zahlen haben. Ich will bei dieser Gelegenheit auf einen Auspruch der Handelskammer zu Conarbrück Bezug nehmen, die ausgerechnet hat, daß bei einzelnen Artikeln die Borg-Accusationsprämie bis auf 18 Proc. gestiegen ist. Man muß dem Publicum ferner den Standpunkt klar machen, daß das prompte Zahlen nicht etwa als eine Tugend anerkannt werden kann, sondern daß es eine Pflicht ist. Meine Herren, jede Leistung bedingt eine Gegenleistung. Es ist aber keine Gegenleistung, wenn ich für verkaufte Waaren 6, 8, sogar bis 12 Monat auf mein Geld warten soll. Als Gegenleistung kann ich nur baare Zahlung oder doch wenigstens ein schriftliches Anerkenntniß, in diesem Falle ein monatliches Accept, betrachten.

Sodann herrscht unter unseren Detaillisten immer noch die falsche Scham, daß sie glauben, wenn sie einen Wechsel acceptiren lassen, es wird ihnen das in ihrem Remonnie haben. Das ist nun ganz irrig. Wenn wir dieses Verurtheil nicht beseitigen können, dann können wir reformiren, so viel wir wollen, es wird zu nichts führen. Ich verweise in dieser Beziehung auf Oesterreich; nach diesem Lande wird nicht ein Pfund Waare ohne Accept verkauft, und ich glaube, was in Oesterreich Sitte ist, das könnte auch bei uns eingeführt werden. Wie wäre es ferner möglich, einen Handel zu betreiben und zu unterhalten, wenn nicht der Credit gehörig flüßig wäre? Es würde kein Kaufmann in Rempech oder in Bombas oder Manila u. s. w. ein Pfund Waare nach Deutschland geben, wenn nicht eine bestimmte Creditkraft durch ein Dreimonatsaccept festgesetzt und damit regulirt würde. Ebenso würde keiner von unseren Exporteuren nach fremden Ländern Waare schicken, wenn nicht ebenfalls der Credit flüßig ist.

Die Borgwirtschaft wirkt nach meinem Dafürhalten auch demoralisirend, und ich glaube, daß viele der hier anwesenden Herren mit mir die Erfahrung schon gemacht haben, daß die Leute oft Waare recht gern bezahlen, aber, wenn der Reisende hinkommt und Geld haben will, Chicanen hervorbruden, um ihre Verbindlichkeiten hinaus zu schieben, oder Abzüge beim Bezahlen machen; ferner bleiben Reiter in den Büchern stehen, die höchst lästig und ein wahrer Ballast für denselben sowie für das Geschäft selbst sind. Das Alles kann beseitigt werden, wenn wir ein dreimonatliches Ziel gegen Accept einführen. Meine Herren, mit einem Worte, der Borg ist eine Anreizung auf die Laune des Schuldners, wogegen die Creditnahme die Erfüllung einer eingegangenen Verbindlichkeit enthält.

Sodann ist zu hoffen, daß das leidenschaftliche Etablire, wenn auch nicht ganz vermindert, doch jedenfalls vermindert werden wird. Ein leidenschaftliches Etablire nenne ich, wenn jemand, der gar kein Vermögen besitzt, sich bloß deswegen selbständig zu machen sucht, weil er seine Waare, wie man zu sagen pflegt, nicht mehr unter anderer Leute Tisch finden will und seine Lust zum Arbeiten hat. Waare bekommt er ja auf Pump, er handelt und bezahlt, so lange es geht, und wenn es nicht mehr geht, dann geht er. — Weiter ist noch ein Moment in Betracht zu ziehen, das nämlich viele Millionen Buchforderungen todt in den Büchern stehen, die, wenn wir ein dreimonatliches Accept einführen, liquid würden und zur Erleichterung des Verkehrs ganz wesentlich beitragen.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit auf das vor einigen Jahren ins Leben getretene Bankgesetz zurückzukommen. Meine Herren, ich habe damals dagegen gestimmt, weil jedoch heute die großen Vorträge, die das Bankgesetz mit sich gebracht hat, namentlich das Reichsbank durch das Girogeschäft den Verkehr ganz außerordentlich erleichtert, in seiner Weise schmalern, aber, meine Herren, das Bankgesetz hat noch nicht Gelegenheits gehabt, sich vollständig zu bewähren, und warum hat es diese Gelegenheit nicht gehabt? Weil wir seit jener Zeit so zu sagen kein Geschäft gehabt haben; wenn wir erst einmal wieder ein flottes Geschäft bekommen und die Bank gehörig in Anspruch genommen wird, dann wollen wir sehen, ob sie sich im vollen Sinne des Wortes bewähren wird. (Sehr richtig!)

Es wäre nun sehr wünschenswerth und praktisch, diesen Zeitpunkt nicht erst abzuwarten, sondern die Forderungen, die jetzt unbeweglich in den Büchern stehen, schon liquid zu haben, um damit die Umlaufverthe zu vermehren, weil ich fürchte, daß dieselben z. B. nicht in genügender Menge vorhanden sind. (Vra-o!)

Sodann muß ich es als einen großen Uebelstand in Deutschland bezeichnen, daß der Fabrikant nicht bloß Fabrikant, sondern auch zugleich Kaufmann sein will. Meine Herren, warum kann es bei und nicht

sein wie in Frankreich? Ich habe mir sagen lassen, in Frankreich hat fast jeder Fabrikant einen Commissionär an irgend einem großen Handelsplatze, namentlich in Paris, er schickt ihm die Waare, bekommt innerhalb 30 Tagen das Geld, braucht in Folge dessen nicht den oft theueren Bankiercredit in Anspruch zu nehmen, kann billiger arbeiten, er kauft seine Rohproducte gegen baar billiger ein und kann sich überhaupt freier bewegen. Ich glaube, wenn diese Doppelstellung beseitigt wird, es dann für das Geschäft und namentlich für die Fabrication besser und dieselbe dem Auslande gegenüber concurrentenfähiger werden wird.

Schließlich komme ich nun auf ein Moment, und ich glaube, daß ich das wichtigste, was wir zu besprechen haben; wir dürfen uns nicht verhehlen, daß der hohe wirtschaftliche Grundfah, das Angebot mit der Nachfrage in einem richtigen Verhältnis zu erhalten, seit den Jahren 1871/72 sehr verschoben ist, und ich meine, daß daran auch wieder die Borgwirtschaft einen guten Theil der Schuld trägt. Es sind damals die Etablissements für einen einseitigen Bedarf in einem großartigen Maßstabe theils vermehrt, theils vergrößert worden, Leute und Maschinen sollten beschäftigt werden, es wurde darauf losfabricirt, und die Waaren wurden auf Berg dem Händler so zu sagen auf den Buckel geworfen. Weitere konnten, wenn sie sich überladen hatten, nicht zahlen, es kamen Zahlungsstörungen, in Folge dessen schlechte Abschüsse an Fabrikablissements, und das Uebel war da. Meine Herren, wenn Sie sich bemühen — ich wende mich hierbei namentlich an die Herren Fabrikanten — Angebot und Nachfrage in das richtige Verhältnis zu bringen, so, bin ich überzeugt, wird die Krisis, in der wir uns leider schon seit mehreren Jahren befinden, wahrscheinlich bald verschwinden, und werden Sie nicht mehr nöthig haben, die Nothwendigkeit dafür verantworten zu machen zu wollen. Um Ihnen einen Beweis zu geben, welche Ausdehnungen mitunter auf dem Gebiete des Borgwesens vorkommen, will ich Ihnen eine Notiz des Leipziger Tageblatts, die mir neulich in die Hand gefallen ist, vorlesen. Es heißt, nachdem über den in Leipzig bestehenden Baarzahlungverein gesprochen worden, weiter: „Was aber soll man dazu sagen, wenn eine Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, welche mit Scherinnen arbeitet und von höheren Seiten unterstützt wird, sich erbietet, jetzt Aufträge zu übernehmen, welche erst zur Ostermesse 1880 zu verrechnen wären. Der dadurch gewährte Credit belief sich also auf über 19 Monate. Einem Commentar bedarf diese Offerte sicherlich nicht.“

Nun, meine Herren, die Anträge, welche wir — Herr Annede und meine Bengeleit — uns einbringen erlaubt haben, befinden sich bereits in Ihren Händen. Wir gingen von der Ansicht aus, daß das Handel und Gewerbe treibende Publicum allein sich nicht helfen kann, wir mögen Resolutionen und Beschlüsse fassen, soviel wir wollen. Wenn deren Ausführung nur von dem guten Willen und der Laune des Publicums abhängt, so werden wir nie weiter kommen, wir müssen unter allen Umständen das Uebel zur Hilfe nehmen, und dieses kann und nur dadurch helfen, daß es die Verjährungsfrist für Forderungen, die aus Handel und Gewerbe resultiren, auf ein Jahr festsetzt.

Der Antrag, den wir Ihnen unterbreiten, heißt: Der Deutsche Handelsstag erkennt in der Einführung von Baarzahlungen in Verbindung mit der Annahme von festen Preisen im Kleinhandel seitens der Verkäufer ein wesentliches Mittel zur Hebung der deutschen Creditverhältnisse, und beschließt:

- 1. Einen Antrag an den Bundesrath zu richten, dahin gehend: die Verjährungsfrist für Forderungen aus kaufmännischem und gewerblichem Geschäftverkehr auf ein Jahr zu beschränken.

Meine Herren, es wird Ihnen noch erinnerlich sein, daß der Herr Handelsminister in dieser Beziehung bereits eine Anfrage an alle preussischen Handelskammern und kaufmännischen Corporationen gerichtet hat, und wenn ich mich recht entsinnere, so hat sich die große Mehrzahl derselben für die Beschränkung der Verjährungsfrist auf ein Jahr ausgesprochen. Ferner kann ich Ihnen mittheilen, daß von Seiten der Handelskammer zu München die Frage an die bayerische Regierung gestellt wurde, „ob sie einer solchen Gesetzesvorlage im Bundesrathe zustimmen würde“, wozu eine factische Zustimmung erfolgte ist.

Der zweite Theil unseres Antrages heißt: II. Seine Mitglieder aufzufordern, in den einzelnen Plätzen Vereine von Verkäufern zu bilden, welche sich gegenseitig verpflichten, im Kleinverkehr nur gegen baare Zahlung und im Engros-Geschäft nur gegen dreimonatliche Accepte zu verkaufen, wenn vom Käufer nicht Baarzahlung beliebt wird.

Der Handelsstag beauftragt das Präsidium, zur Ausführung des Beschlusses II. sich mit den einzelnen Handelskammern in Verbindung zu setzen. Meine Herren, ich habe hier, noch zu erwähnen, daß

die Leipziger Handelskammer die Sache bereits in die Hand genommen hat, und ist in Folge dessen ein Baarzahlungsberein in Leipzig ins Leben getreten. Um nun zu sehen, ob derselbe schon etwas genützt, so ließ die Kammer bei den Interessenten anfragen, ob die Baarzahlung strikte gehandhabt würde, und welche Folgen die Maßregel gehabt habe, und da kann ich Ihnen sagen — Sie finden darüber eine Notiz im Handelsblatt — daß ganz außerordentliche Erfolge erzielt worden sind. Die meisten Antworten bekunden, daß der Umsatz in denjenigen Detail-Geschäften, wo nur gegen Baar und zu festen Preisen verkauft wird, nicht nur nicht abgenommen, sondern zum Theil bedeutend zugenommen hat; das spricht also sehr dafür, daß wir Alles aufbieten müssen, um eine Reform in der vorgeschlagenen Weise zu erzielen, und ich ersuche Sie recht dringend — es liegt ja in unserm Aller Interesse, etwas zu erreichen — Ihr Bestum wünschend, wenn es rechte Kraft haben soll, einstimmig bejährend abzugeben. (Bravo!)

Vermischtes.

Leipzig, 17. Januar. Wir hatten in der Nr. 23 vom 14. Januar die Nachricht mitgeteilt, daß die General-Direction der sächsischen Staats-Eisenbahnen ihren gesammelten Bestand an alten Eisenbahnschienen einem Leipziger Hause zum Export nach Amerika verkauft habe. Diese Nachricht erklärt das heutige „Dresdner Journal“ kurzweg für falsch, da in den letzten Monaten allerdings beträchtliche Posten Schienen zu diesem Preise verkauft worden seien, doch seien dabei allein im December zwölf Firmen als Käufer erschienen. Wir haben darauf zu erwidern, daß das amtliche Blatt sehr schlecht unterrichtet war, als es diese angebliche Veräußerung für baare Ränge hin — und in seine Spalten aufnahm. Unsere obige Mittheilung bezieht sich nicht auf Verkäufe, die schon vor Monaten bewerkstelligt sind und über welche seiner Zeit bereits berichtet worden, sondern auf die neuen in Betracht kommenden Schienen, und da sieht denn die Thatfache sehr, daß vor etwa acht Tagen ein großer Verkauf von alten Schienen stattgefunden hat und daß derselbe mit einem Leipziger Hause abgeschlossen worden ist. Wir erwarren vom „Dresdner Journal“ und ebenso von denjenigen Blättern, welche die angebliche Veräußerung des ersten Jahrs abgedruckt hatten, die Rücknahme des uns gemachten Vorwurfs falscher Bericht-erstattung.

Nachdem vor Kurzem das Mitglied des Directoriums der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt Herr Peter Robert Kraft mit Tode abgegangen ist, macht sich eine Neuwahl nothwendig, die in einer auf den 5. Februar ex. anberaumten außerordentlichen Generalversammlung stattfinden soll. Wir brachten vor einiger Zeit eine Uebersicht über die Rentabilität der einzelnen Linien der Staatsbahnen im Jahre 1878. Heute kommen wir nochmals auf diesen Gegenstand zurück und zwar um die Erträgnisse der im Jahre 1879 angekauften nothwendigen Bahnen näher ins Auge zu fassen. Von Letzteren treten einige in die Reihe derjenigen Bahnen, welche ihr Anlagecapital trotz der schlechten Zeiten langsam zu verzinsen beginnen, als: Hötts-Rothensheim mit Hainichen (Gehinnig-Komotauer Linie), die eine Rente von 1.02 Proc. gegen 0.97 Proc. im Jahre 1877, und Weischlitz-Bollschafeld, die 0.59 Proc. brachte. Dagegen verlangen immer noch die Linien Hainichen-Falkenstein, Gohennitz-Rose-Ardorf und Hainichen-Rosenheim einen Betriebs-zuschuß von 429.97 (— 0.11 Proc.), 9850.68 (— 0.05 Proc.) und 29,543.29 (— 1.56 Proc.).

Deutsche Seehandels-Gesellschaft. Nach den und heute zuangekommenen Meldungen sind auf die zur Subscription gelangten 8 Millionen Mark dieser Actien im Ganzen ca. 11 Millionen gezeichnet worden. Es haben sich somit diejenigen, welche den Erfolg dieser Subscription in Frage stellten, gründlich geirrt, was im Interesse unseres Vaterlandes nur mit Freuden zu begrüßen ist.

Janja, 16. Januar. Ein neuer Erwerbungsweide bricht sich hier allmählich Bahn. Wenn auch vorerst nicht in ganz bescheidenen Verhältnissen, so ist jetzt die Herstellung von Cigaretten mit Einschluß von zwei schon länger arbeitenden kleinen Geschäften bereits von sechs verschiedenen Seiten in Angriff genommen worden. Bisherlich gelang es hier doch noch, für die so schwer darniederliegende Handweberei nach und nach wenigstens zum Theil Ersatz zu schaffen.

Dresden, 16. Januar. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Seit November vorigen Jahres ist die Curatel über die Dux-Bodenbacher Bahn aufgehoben worden, haben die Prioritätsbesitzer für die rückständigen Zinsen Prioritätsactien erhalten und werden demnach nun die Zinsen aller Obligationen voll bezahlt. Es wäre ungerecht und undankbar zu verkennen, daß dieses glänzende Resultat in erster Linie dem bekannten Publicisten aus Wien, Herrn Ludwig Schönberger, zu verdanken ist, welcher s. Z. ganz allein in Dresden eine agitation gegen die projectirte Verschleuderung der Dux-Bodenbacher Bahn einleitete und jene Petition an den österreichischen Reichsrath zu Stande brachte, durch welche die genugsam bekannte schädliche Abmachung zu Nichtem gemacht und die Bahngeschäfte, auf welche durch die verdienstvollen Bemühungen der Herren Curatoren und der Dresdner Bank und Consorten die vollständige Sanierung der Bahn erfolgen konnte. Eine größere Anzahl von Prioritätsbesitzern zu Dresden hält es daher für eine unabweisliche Pflicht, Herrn Ludwig Schönberger in Wien für seine im Interesse der Prioritätsbesitzer entwickelte erfolgreiche und aufopfernde Wirksamkeit eine Dankadresse zu votiren. Wir können, in Rücksicht auf die unläugbaren Verdienste, welche sich Herr Schönberger für die Interessen der Dux-Bodenbacher Prioritätsbesitzer erworben hat, den Vorschlag nur empfehlen, dieser wohlverdienten Anerkennung sich anzuschließen. Die fragliche Dankadresse, welche schon mit mehreren Hunderten von Unterschriften bedeckt ist, hat folgenden Wortlaut:

Hochachtungsvoller Herr! Als vor drei Jahren unter den traurigsten Umständen die Verschleuderung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn beschlossen ward, in Folge dessen die Prioritätsbesitzer dieser Bahn in ihrem Vermögen auf das Empfindlichste geschädigt werden sollten, da waren Sie es allein, welcher gegen dieses Vorgehen mutig und selbstverleibt öffentlich in die Schranken trat. Nicht nur aber, daß Sie in einer Reihe von publicistischen Arbeiten die bis dahin dunkle Situation vollständig aufgeklärt und die vollkommenste Lösung des Interesses auf das Glücklichste nachgewiesen haben, griffen Sie, als die Gefahr am größten war, auch werthig in das Schicksal der schwer bedrohten Dux-Bodenbacher Bahn ein, indem Sie die Prioritätsbesitzer zu einer energischen Rechtsverwahrung

veranlaßten und in öffentlicher, von Ihnen in Dresden einberufener Versammlung jene erhaltene Petition an den österreichischen Reichsrath zu Stande brachten, durch welche die Selbstständigkeit der Bahn gerettet und jene Basis geschaffen wurde, auf welcher das verdienstliche Wirken der Herren Curatoren und der Dresdner Bank und Consorten die bedrängte Eisenbahngesellschaft allmählich zu jenen höchst erfreulichen Zuständen gelangen konnte, deren Früchte in erster Linie die Prioritätsbesitzer genießen.

Alle an dem Sanierungswerk Beteiligten können mit besonderer Genugthuung auf dieses wunderbare Stück Eisenbahngeschichte zurückblicken. Die Prioritätsbesitzer halten es daher um so mehr für ihre Pflicht, Ihnen, verehrter Herr, für Ihre erfolgreiche und aufopferungsvolle Wirksamkeit ihre besondere Anerkennung hiermit auszusprechen und Ihnen die Versicherung zu ertheilen, daß sie Ihnen stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 16. Jan. Die durch den neuen Handelsvertrag Deutschlands mit Oesterreich hervorgerufene Veränderung in den Geschäftsverbindungen der beiden Länder hat für manche Kreise einen so vollständigen Umsturz der Verhältnisse mit sich geführt, daß es schwer fallen dürfte, dieselben bald wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Obgleich nach dem erwähnten Uebereinkommen zwischen der deutschen und der österreichischen Regierung der Veredelungsverkehr bis zum 15. Februar in der bisherigen Weise fortgehen soll, ist doch schon jetzt eine Abminderung desselben zu bemerken. In erster Linie trifft dies die armen vogtländischen Handwerker, welche seit langer Zeit nach Böhmen arbeiten, nun aber auf einmal von ihren böhmischen Arbeitgebern abgelehnt werden. Wären die Aufträge in den Stoffen, die von den Weibern verfertigt werden, sehr zahlreich vorhanden, so würde wahrlich durch die durch lange Jahre zur Gewohnheit gewordene Verkehr zwischen sächsischen Arbeitern und böhmischen Fabrikanten noch bis zum letzten Tage, also bis zum 15. Februar, fortbestanden haben, aber so geht diese Waare schlecht, und deshalb zieht es der Fabrikant vor, schon jetzt auf den Veredelungsverkehr zu verzichten. Die armen Weber, welche ohnehin niemals viel verdienen, sehen sich plötzlich außer Stande, ihre erlernte Beschäftigung zu treiben; das Schneeauswerfen, das ihnen vor Weihnachten einen Verdienst brachte, geht nicht mehr, und so sehen sie sich zum Mühsalgen verdammt, ohne daß sie es wollen. Eine größere Anzahl derselben ist schon jetzt beschäftigungslos; der andere Theil wird es bald werden. Sie wollen an die sächsische Regierung eine Petition richten, damit dieselbe für Wiedereinführung des Veredelungsverkehrs Sorge tragen möchte; jedoch ist vorauszusetzen, daß dieser Schritt erfolglos sein wird.

Die Bleichereien, Färbereien, Druckereien und Appreturhalten haben vor der Hand noch genug Aufträge für Böhmen; jedoch wird auch für sie die Zeit kommen, wo sie Arbeit entlassen müssen. Für einen großen Theil der sächsischen Staatsbürger hat also die neue Zollpolitik und die damit zusammenhängende Aufhebung des Grenzverkehrs im Veredelungsverkehr nur traurige Folgen gehabt. Die Regierung wird sich nicht entziehen können, bei Frage wegen anderweiter Beschäftigung der hiesigen Weiber näher zu treten; denn Privathilfe ist nicht ausreichend; auch wollen die Leute keine Unterthänigkeit, sondern nur Arbeit. — Es läßt sich gar nicht absehen, daß der Veredelungsverkehr von Seiten Oesterreichs auch fernerhin gebildet worden wäre, wenn der Robleinenverkehr in der doch nur beschränkten Weise, wie er in den letzten Monaten stattgefunden hat, seitens Deutschlands aufrecht erhalten werden konnte; denn für den Augenblick schädigt die österreichische Regierung ihre Industriellen selbst, weil diese für Wiedert, Druckerei und Appretur noch keine genügenden Establishments haben. Andererseits konnten auch die Vertreter Deutschlands der lebhaften Animation der kaiserlichen Fabrikannten, die durch die keine Robleinenzufuhr aus Böhmen ihre Interessen gefährdet glaubten, nicht Widerstand leisten. Erwidert man nun jedoch, welche Frage von größerer Wichtigkeit ist, so glauben wir doch behaupten zu können, daß der Nutzen, welchen der Veredelungsverkehr speziell für Sachsen hat, weit größer ist als der angebliche Schaden, den die freie Robleinenzufuhr für die Lausitz haben kann. Dort wird durch die Nichterhaltung der ferneren freien Zufuhr von Robleinen kein fühlbarer Aufschwung der Geschäfte zu bemerken sein, wenn dies auch von schätzvolleren Blättern behauptet wird; aber im Vogtlande werden infolge des Aufhörens des Veredelungsverkehrs viele Arbeiter brodeln, und das muß doch schwer ins Gewicht fallen. Der Schaden, welchen einzelne Fabrikanten erleiden, soll dabei gar nicht in Betracht kommen. Zu behaupten ist nur, daß die bei dem Veredelungsverkehr interessirten Industriellen und Arbeiter nicht eben so lebhaft für sich agitiren haben, wie die Lausitzer Weinindustriellen, welche in den schätzvolleren und conferativen Blättern fortwährend ihre Klagen niederlassen, um die Regierung zu der Ueberzeugung zu bringen, daß die Concurrenz der böhmischen Weinweber offenbar den Ruin der Lausitzer Weinindustrie herbeiführen müsse. Noch ist aber nicht Alles verloren; denn der neue Handelsvertrag ist ja noch nicht abgeschlossen, und deshalb möchten wir den Freunden des Veredelungsverkehrs rathen, die kurze Frist noch zu benutzen, um ihre Interessen zur Geltung zu bringen; denn Jeder ist seines Glückes Schmied.

Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwertung. Bekanntlich wurden die Stammactien und Prioritätsactien dieser Gesellschaft bisher incl. Dividendenchein pro 1879 und ohne Zinsen gehandelt. Nach einem Beschlusse des Vorstands sollen vom 20. d. M. ab beide Papiere excl. 1879er Dividendenchein und mit 4 resp. 6 Prozent laufenden Zinsen gehandelt werden.

Thüringische Eisenbahn. Auf der Thüringischen Bahn hat sich in neuerer Zeit der Güterverkehr wesentlich gehoben. Wenn auch in der Hauptsache dieser erfreuliche Umstand aus dem Kohlenverhande originirt, so ist doch täglich zu bemerken, daß auch andere Industriezweige jetzt in größeren Mengen zum Verlande gelangen als früher. Im December resultirte aus dem Güterverkehr eine Uebernahme von 55,278 A und da auch der Personenverkehr ein Plus von 3085 A erbrachte, so wurden überhaupt 58,963 A mehr eingenommen als im December 1878. Das Mindereinnahme pro 1879, welches am 30. November noch 138,572 A betrug, hat sich nunmehr auf 79,609 A reducirt. Dasselbe wird aber infolge der nicht unbeträchtlichen Betriebsersparnisse und im Hinblick darauf, daß die provisorischen

Einnahmen notorisch sehr vorsichtig aufgestellt werden, nicht nur ganz verschwinden, sondern wir glauben sogar mit Sicherheit annehmen zu können, daß sich bei der definitiven Feststellung der Einnahmen noch ein ansehnliches Plus herausstellen wird. Spricht dieser Umstand schon zu Gunsten der Dividende pro 1879, so kommt dabei ferner in Betracht, daß das Jahr 1878 neben einer 8 Proc. Dividende noch einen Ueberschuß von mehr als 900,000 A ergab, während doch vorausgesetzt werden darf, daß die Gesellschaftsbehörden jetzt in einem Zeitpunkt, wo die Vertheilung näher liegt, Lust zu Extrareserven nicht verspüren, ja sich geradezu verpflichtet fühlen werden, den Actionairen vom Jahresertrag auch nicht das Mindeste vorzuenthalten.

Weinlagen, 16. Januar. Die im Verpöthum Weinlagen bestehenden Consumvereine, 15 an der Zahl, haben einen Ueberschuß von 2929 und eine Jahreseinnahme für verkaufte Waare von 602,546 A aufzuweisen, außerdem noch der Verein zu Kloster Belsdorf 18,500 A im Markengeschäft mit Lieferanten. Der vertheilte Reingewinn befreit sich auf 43,344 A und die Gutshaben (Geschäftsanteile) der Mitglieder auf 72,569 A. Die bedeutendsten Vereine sind die zu Lehesten (mit 694 Mitgliedern) und Meiningen (mit 510 Mitgliedern). Ersterer hat einen Jahresumsatz von 175,248 A und letzterer, der auch eine eigene Bäckerei besitzt, einen solchen von 143,233 A zu verzeichnen. Eigenen Grundbesitz haben nur 6 Vereine aufzuweisen, im Gesammtwerthe von 82,146 A, worauf 43,448 A Hypothekenschulden lasten. Zwei Vereine betreiben nur ein Geschäft mit Brennmaterialien. — In unterrichteten Kreisen wird die Höhe der Dividende der Weinlagen-Actien auf 2 Proc. berechnet.

Berlin, 16. Januar. In der gestrigen Abend-sitzung der Eisenbahncommission wurde in Anwesenheit des Ministerialdirectors Schreiber und der Geh. Räte Köster, Rappmund, Schröder und Simon zunächst über das Bahnproject Schneidemühl-Deutsch-Crone verhandelt. Für diese rein locale Bahn bringen die Interessenten bedeutende Opfer. Die vom Staate zu übernehmenden 706,000 Mark werden ohne wesentliche Debatte mit großer Majorität genehmigt; ebenso für Hirschberg-Schmieheberg 571,000 A. Bei der Bahn Walburg-Groschalmerode wird von einem Mitglied der Commission beantragt, gewisse Erleichterungen für die Stadt Groschalmerode zu gewähren, insbesondere soll an Stelle der vollstehenden Ueberlassung des Grund und Bodens eine Geldschuldung treten; der Bau der Halle-Kasseler Bahn sei früher über Groschalmerode schon festgestellt und erst durch den Beschluß des Abgeordnetenhauses im Jahre 1868 die Linie verlegt worden; die Stadt sei arm, sie bringe nur 7800 A an directen Staatssteuern auf. Von anderer Seite wird dagegen hervorgehoben, daß die Befreiung der Gruben von Feuerfestein und die Fabrikanten von Thonwaaren so bedeutend die Bahn gewinnen würden, daß ihnen wohl ein gewisses Opfer zugemuthet werden könne. Es werden verschiedene Anträge zu Gunsten der Interessenten gestellt, angenommen wird derjenige, wonach der Stadt Groschalmerode ein Zuschuß von 140,000 A zu den Grunderwerbskosten gewährt werden soll. Die wegen der Küstenerhebung militärisch wichtige Bahn Embden-Norden-Oldenburgische Landesgrenze soll etwa 4 Millionen Mark kosten. Die Abzente sollen außer der freien Befreiung des Grund und Bodens noch einen baaren Zuschuß von 3000 A pro Kilometer leisten. Ein Mitglied stellt den Antrag, den Zuschuß pro Kilometer auf 2000 A zu ermäßigen, da die für das Terrain veranschlagten 400,000 A viel zu niedrig seien. Dieser Antrag wird nach längerer Discussion mit geringer Majorität abgelehnt. Bei der Bahn Reil-Traben stellt ein Mitglied den Antrag, den Staatszuschuß von 5000 A pro Kilometer zum Grunderwerb auf 12,000 A zu erhöhen, da die Gegend zu arm sei, um so hohe Kosten zu tragen. Die Bahn geht zum großen Theil durch Weinberge. Der Bau der Bahn auf Staatskosten sei durch das Abgeordnetenhaus früher der Staatsregierung empfohlen. Zwei andere Anträge wollen den Beitrag pro Kilometer auf 10,000 resp. 8000 A erhöhen; der letztere wird angenommen. Ebenso wird für die Bahn Wengersdorf-Berntal die Erhebung des Staatszuschusses zum Grunderwerb auf 8000 A pro Kilometer beschlossen. Bei allen Diskussionen wurde wiederholt von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß der Anbau des Terrains bei Secundärbahnen stets den Kreisen, Städten oder sonstigen Interessenten überlassen werden müßte, da diese viel billiger fortkommen, als der Staat.

Das Freibauschreiben des „Bereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“, von dem schon früher die Rede war, ist jetzt seitens der geschäftsführenden Direction (der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn) veröffentlicht worden. Der Verein hatte beschlossen, alle drei Jahre Prämien im Gesammtbetrage von 30,000 A für wichtige Einrichtungen an Eisenbahnen zu vertheilen, und zwar a. für Erfindungen und Verbesserungen in der Construction, resp. den baulichen Einrichtungen der Eisenbahnen eine erste Prämie von 7500 A, eine zweite von 3000, eine dritte von 1500 A; b. für Erfindungen und Verbesserungen an den Betriebsmitteln, resp. in der Verwendung derselben eine erste Prämie von 7500, eine zweite von 3000, eine dritte von 1500 A; c. für Erfindungen und Verbesserungen in Bezug auf die Centralverwaltung der Eisenbahnen, sowie für hervorragende Erfindungen der Eisenbahnliteratur eine erste Prämie von 3000 A und zwei Prämien von je 1500 A. Ohne die Prämierung anderer Erfindungen auszuscheiden, wird die Bearbeitung einzelner bestimmter Aufgaben als besonders wünschenswerth bezeichnet. Unter denselben führen wir an, außer der schon mehrfach erwähnten Aufgabe: Erfindung eines Locomotiv-, resp. Tender- oder Wagensrades von möglichst einfacher, aber in jedem Falle sicherer Construction, durch welche das Abbringen der Waggons wirksam verhindert wird, als von Interesse auch für das größere Publicum: Verbesserung einer einfachen und unter allen Umständen zuverlässigen Vorrichtung, welche eine Verbindung zwischen den auf langen Hügel polirten Bediensteten und dem Locomotivführer ermöglicht; ferner: Abfassung eines erschöpfenden, namentlich unter Berücksichtigung der Sprachpraxis der letzten Jahre zu bearbeitenden Commentars zum Betriebsreglement; endlich eine auf statistischen Untersuchungen beruhende Abhandlung über den Einfluß und die Zweckmäßigkeit der gegenwärtig üblichen Beförderung der Personen in 3, resp. 4 Wagenclassen und die Einrichtung der Personenzüge in allgemeiner volkswirtschaftlicher Hinsicht, sowie in Bezug auf die Rentabilität der Bahnen.

Officielle Auslassung zu den Getreidepreisen. Das „Wolff'sche Bureau“ verbreitet am 12. d. von Berlin aus die Nachricht, daß in Chicago 16 Millionen bushels Getreide auf Speculation angekauft seien, um die Preise zu forciren. Die „Wolff'sche“ nun giebt zwar zu, daß der Inhalt des Telegramms richtig sei, aber er sei nicht neu, sondern seit Monaten sei die Handelswelt von dem Zustande der Dinge in Chicago unterrichtet. Die Frage sei nun: rechtfertigt die factische Richtigkeit der Nachricht den Eingriff, der mit ihrer Verbreitung in die Preisbewegung der Güter unternommen wird? Denn daß dies beabsichtigt sei, unterliege wohl keinem Zweifel, da das Wolff'sche Telegraphische Bureau anderenfalls gewiß nicht dazu benützt wäre, eine so vereinzelte Nachricht wirtschaftlichen Charakters unter die politischen Nachrichten in die Blätter aller größeren Städte zu bringen. Die Tendenz derselben liege auf der Hand: es soll einem Steigen der Getreidepreise vorbeugt oder ein Fallen derselben herbeigeführt werden. Die „Wolff'sche“ sucht jedoch nachzuweisen, wie ungerathen und schädlich ein solches tendenziöses Eingreifen des Staates in die Preisbewegung auf den Getreidemarkt sei.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Vor Kurzem theilten wir mit, daß die genannte Bahn gegen die Ableitung des Verkehrs von Stationen der süd-norddeutschen Verbindungsbahn über die sächsischen Staatsbahnen Klage erhoben und sich hierbei auf den Staatsvertrag zwischen Oesterreich und Preußen vom 21. Mai 1872, betreffend den Ausbau der Linie Berlin-Görlitz und den Anschluß an die süd-norddeutsche Verbindungsbahn, stütze. Die General-Inspection für Eisenbahnen hat geurtheilt, daß die Bernaltung der Berlin-Görlitzer Bahn nicht ganz im Unrecht liege; das Handelsministerium hat jedoch, wie die „Wiener Z.“ schreibt, erklärt, daß die Klage der genannten Bahn vollständig unbegründet wäre, und dieselbe abgewiesen.

Ober-sächsische Eisenbahn. Die Pri-haber der fünfprocentigen „Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligations“ machen vor von dieser Stelle aus eine unter den Prioritäten der gegenwärtigen Nummer befindliche Bekanntmachung der Direction aufmerksamer.

Von der Essener Industrie. Die andauernd animirte Stimmung erinnert lebhaft an die Zeit von 1871/72, wo hier geradezu das Geld auf der Straße lag. Es werden jetzt Geschäft gemacht in Papieren, die nicht die Hälfte des Werthes repräsentiren, der darauf versichert steht. Die Käufer wissen selbst sehr gut, daß dem so ist, aber man speculirt eben a. la hausse und hofft hierdurch zu gewinnen. Nun, so lange die Kohlen- und Eisencon-junctur in dem gegenwärtigen Stadium verharrt, so lange mag der Schwindel dauern, aber wer zuletzt den Schaden tragen wird, das sind die Leinen und nicht die großen Leute. Das Gerüchte an der Börse ist so gewaltig, daß es die größte Mühe kostet, aus dem dichten Menschenhaufen, der sich chaotisch durcheinander wühlt, eine bestimmte Person herauszufinden. Auffallen muß der große Unterschied zwischen den auf der Börse sich kundgebenden Courten und den Notierungen auf den gleich nachher erscheinenden Coursezetteln. Diese Differenz beträgt je nach den Papieren 100—300 A, um welche einzelne Papiere höher notirt werden. Eine derartige Coursezettelerei kann nicht gebilligt werden, da dadurch dem Publicum ein, wenn nicht gefälschtes, so doch sehr entstelltes Bild von dem jetzigen Stand der Industrie gegeben wird.

Die in Braunschweig stattgehabte Eisenbahn-conferenz zum Zwecke der Feststellung des Sommerfahrplanes pro 1880 war, wie man uns von dort von sachmännischer Seite mittheilt, von den Verwaltungen fast aller deutschen und österreichisch-ungarischen sowie sämtlicher bölländischer Bahnen besucht. Ausserdem waren die französischen Ostbahn und mehrere englische Bahnen vertreten, welche letzteren ein besonderes Interesse an den Anschlüssen für den Verkehr von und nach England in den Nordseehäfenplätzen haben. Der Fahrplan wurde in seinen wesentlichen Grundzügen festgehalten und soll auf allen Linien der beteiligten Verwaltungen am 15. Mai in Kraft treten. Die nächste Versammlung findet Ende Juni c. in Innsbruck statt, wobei der Winterfahrplan pro 1880/81 festgesetzt werden wird.

Verzehrport aus Erlangen. Aus Erlangen wird der „Fr. Ztg.“ geschrieben: Wie in früheren Jahren theils die nachstehende die Löhne des hiesigen Verzehrports mit. Es wurden im Jahre 1879 ausgeführt 46,742 Hect. u. Deningen (delb'sche Brauerei), 39,550 Hect. Franz Crub, 21,187 Hect. Gebr. Reil, 19,758 Hect. C. Hielas, 41,046 Hect. die übrigen 13 Brauereien, zusammen 167,286 Hect. gegen 179,096 Hect. in 1878, demnach diesmal 11,810 Hect. weniger.

Das Project eines Waggonsvereins, durch welchen die Beschlagnahme österreichischer Waggons im Auslande vermieden werden sollte, kann nach Wiener Meldungen bereits als gescheitert betrachtet werden. Die beägligten Conferenzen sind ohne praktisches Resultat geblieben und wird das bezeichneter Project von mehreren beteiligten Gesellschaften geradezu perhorrescirt. Ueberhaupt macht sich, wie hierzu die „Fr.“ bemerkt, bei einzelnen Bahnen bereits das Bedürfnis geltend, dem nicht sehr würdevollen und dabei nutzlosen Vertheilungsdurch irgend ein Arrangement ein Ende zu setzen.

W-a. Prag, 16. Januar. Das Handelsministerium hat unterm 2. ds. die Einführung des Secundärbetriebes auf den Hügelbahnen der Oesterreichischen Nordwestbahn — Boltromer-Doric, Trautman-Freiburg und Beldorf-Dobeneibe — gestattet.

W-a. Prag, 16. Januar. Die böhmischen Walz-eisenwerke, welche erst am 1. Januar 1880 eine Preiserhöhung eingeführt haben, beschloffen, vom 16. d. M. ab, einen neuerlichen Aufschlag für gewaltes Eisen von 50 Kreuzer per 100 Kilogr.

Eisenbahn-Einnahmen.

Thüringische Eisenbahn. Decbr. a) Stamm-bahn: 1,015,566 A (+ 58,963 A), Total — 79,609 A; b) Gotha-Vertheilung: 54,204 A (+ 706 A), Total — 736 A; c) Oera-Gebirg: 58,708 A (— 2419 A), Total — 2343 A.

Gotha-Oberdruf. December 6480 A (— 700 Mark), Total — 11,587 A.

Verailch-Wärtliche Eisenbahn. Dec-ember 4,458,000 A (+ 22,445 A), Total — 244,993 Mark.

Rubr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnen-trop-Cipe. December 471,481 (— 21,292 A), Total — 212,924 A.

Oester. franz. Staatsbahn. Die Ein-nahmen betragen in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar 521,485 fl., ergaben mithin gegen die ent-sprechende Woche des Vorjahres eine Minderein-nahme von 61,482 fl.

Literatur.

Am Posthalter. Zeitschrift für den Verkehr mit Post und Telegraphen des Deutschen Reichs. Diese Zeitschrift bringt die jedesmal bis auf die neueste Zeit nachgetragenen und abgeänderten Post- und Telegraphen-Tarife und sucht durch ihren sorgfältigen Inhalt, welcher alles für das Publikum Wissenswürdige auf diesem Gebiete bringt, allen Anforderungen zu genügen, welche an ein Unternehmern gestellt werden können und so zur Erleichterung des mitunter so zeitraubenden Verkehrs zwischen Postbeamten und Publikum am Posthalter beizutragen. Der Preis ist bei jährlich 6 Nummern auf 1 M festgesetzt und nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Bestellungen entgegen.

Leipziger Börse am 17. Januar.

Wenn auch die an der heutigen Börse sich kundgebende allgemeine Stimmung vollständig in Uebereinstimmung stand mit der von den auswärtigen Plätzen gemeldeten festen Tendenz, so wollte es doch mit der Ermittelung des Geschäftes noch immer nicht wieder recht vorwärtstehen. Es machte sich auch heute noch, obwohl es an äußerer Anregung nicht mangelte, Zurückhaltung bemerkbar, indem Unternehmungslust im eigentlichen Sinne zu vermissen blieb. Wenn somit dem Verkehr wiederum enge Grenzen gezogen waren, so muß doch konstatiert werden, daß die auf Erhebung der Course in verschiedenen Fällen gerichteten Bestrebungen sich Geltung verschafften, wie schon ein flüchtiger Vergleich der heutigen Schlussnotierungen mit denen des gestrigen Tages voraussehen läßt. Die an den Börsen neuerdings platzgriffene ruhigere und wenig umfangreichere Verkehrsbewegung findet ihre Begründung hauptsächlich in dem Umstande, daß infolge der schwächeren Haltung, welche in letzterer Zeit vorherrschend war, das große Publikum sich abwartend verhält und somit die Börse sich der Bundesgenossenschaft dieses wichtigen Factores augenblicklich nicht mehr oder doch nur in wesentlich geringererem Grade noch zu erfreuen hat. Die Börse ist mit einem Worte augenblicklich mehr auf sich selbst angewiesen. Späterhin von Berlin und Wien einlaufende recht günstige Berichte waren nur in sehr geringem Grade im Stande, auf die Entfaltung des Verkehrs belebend einzuwirken, und so schloß denn die Börse in ruhiger, indes sehr fester Haltung.

Von den deutschen Staatspapieren wurden sowohl Sächsische Rente wie auch Reichsanleihe in ansehnlichen Summen gehandelt, 4 Proc. Sachsen und preussische Consoles wiesen nur Umläge mäßiger Art auf; Albertsbahn-Prioritäten, Pfandbriefe der Creditanstalt und Prämien-Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank schlossen auf einem erhöhten Course ab. Auf dem Gebiete der Eisenbahnactionen lag eigentlich der Schwerpunkt des heutigen Geschäftes; Courseerhebungen bildeten hier die Regel; wir erwähnen als bemerkenswert: Cottbus-Großenhain (+ 1), Bergische (+ 1.15), Köln-Rheinener (+ 0.90), Franz-Josef (+ 0.25), Galizier (+ 0.30), Thüringer (+ 0.70), Rheinische (+ 0.25), Elbthal (+ 0.8 A), Nordwest A (+ 2 A), Magdeburg-Halberstadt (+ 0.25), Halle-Sorau (+ 0.25), Buschtiebrader A, Stettiner (+ 0.15), Aufsig-Leipz., Altenerberg-Beiz (+ 0.25), Graß-Kölnitz, Zarnauer und Rumänier (+ 0.25), Buschtiebrader II drückten sich zwar etwas, wurden aber zur Notiz schankt wegenommen.

Die Stammprioritäten waren recht fest, namentlich galten Cottbus-Großenhain (+ 0.50), Altenerberg-Beiz (+ 0.15), Tur-Bodenbach (+ 0.25 resp. 1), Halle-Sorau (+ 0.50), Galizier-Rheinische (+ 0.25) und Oberlausitzer (+ 0.25) als beliebt.

Etwas mehr Beachtung entfaltete sich heute auf dem Gebiete der industriellen Werthe, von welchen Jürgens (+ 0.75), Ebode (+ 1.50), Hammgar (+ 0.25), Immobilien (+ 0.75), Altenerberg Brauerei (+ 0.50) und Chemniger Spinnerei (+ 5 A) im Course stiegen; schwächer waren Zimmermann, Malzfabrik und Vereinsbiererei. Auf dem Gebiete der Banfactien war heute wieder sehr wenig Geschäft; sehr fest lagen Leipziger Credit, welche gleiche Berliner Dacento, Darmstädter, Deutsche Bank, beide Grazer, Weininger und Weimarsche Bank im Course anogen. Dresdner, Berliner und Leipziger Bank preisbalend.

Die Robieactionen kamen nur wenig zur Geltung; außerordentlich beliebt waren Wüstenberg-Borsig (+ 8), Schaber (+ 15), Delonizer D (+ 6), Sächsische Thüringische Prioritäten-Actien (+ 0.50 Proc.) und Friedensgrube (+ 1 A).

Sehr fester Haltung bei belebtem Geschäft hatte sich der Prioritätenmarkt zu erfreuen; die Course stellten sich mehrfach höher; als in Gussstehend haben wir zu erwähnen: Aufsig-Leipz I und II, Sächsische Nordbahn, Buschtiebrader, Tur-Bodenbach III, Galizier, Vemberger IV, Witten-Briesen, Zarnauer I, Oberlausitzer, Preuss-Dresdner von 1868, Magdeburg-Preussig II, die durchweg höhere Course erzielten. Währlich-Sächsische niedriger, aber ziemlich beliebt. Ausländische Staatsfonds sind, aber besetzt. Wechsel in mäßigem Umlage; lange Sichten fehlten, kurze Wechsel dagegen mait, Wiener beliebt und steigend.

Sorten fast geschäftlos; Course etwas anziehend.

Mittheilung commercialer Notizen.

D. Frankfurt a. M., 16. Januar. Der Creditmarkt der Börse scheint vorläufig ein Ende genommen zu haben. Die Hausstendenz hat heute wieder einen Erfolg zu verzeichnen und wurde die Beförderung hauptsächlich auf politische Motive zurückgeführt. Von günstiger Wirkung war besonders die Meldung des „Ruffischen Invaliden“, nach welcher die russische Armee im December um 36,000 Mann unter Preussenshärte reduziert worden und eine weitere Reduktion in Aussicht genommen sei. Auch Berlin documentirte eine festere Haltung und scheint die dortige Creditrente vielfach Rückläufe bewerkstelligt zu haben. Das Geschäft war recht belebt. Lombarden lagen heute stiller. Creditactien, getrennt 258 1/2, bewegten sich zwischen 256 und 257 1/2. Staatsbahnactien, getrennt 233, zwischen 234 - 237 1/2, und 294 1/2. Lombarden waren a 73 im Umlage. Wechsel fest. Privat-Discount 3 1/2 Proc.

Lombard-Finanzlicher Wochenbericht, 15. Jan. Die heute mit dem Jahltage schließende Medio-Abrechnung beschäftigte in dieser Woche zunächst die Börse, zumal dieselbe nach der Pause während der Feiertage neuerdings von ungewohnten Umlagen geworden ist. Der Aufschwung indessen, der sich allgem. gleich nach Neujahr ergab und sich bei den schon so hohen Course der meisten internationalen Papiere auf Werthe ausdehnte, die bisher von aller Meinung verlassen waren, auch nicht in der bisherigen Abrechnung figurirten, aber wenig folgten, wie die Fonds

vieler die Finsen nicht mehr zahlenden südamerikanischen Staaten, konnte sich nicht völlig behaupten, und die Liquidationscourse der internationalen Papiere entfernten sich daher nur wenig von der Ultimo-Abrechnung; auch fehlte es nie an Nachrichten, wie die neu bevorstehende Vergrößerung der deutschen Armee, die der Baufe nach dem vorherigen Aufschwung Bericht leiteten. 1871 er Argentinier liquidiren zu 87 gegen 88 1/2, der letzten Ultimo-Abrechnung, österreichische Silberrente bei dem gefallenen Silberwerthe 60 1/2, gegen 61 1/2, Papierrente dagegen zu 60 gegen 59, Goldrente zu 71 gegen 70, Unficirte Egypter zu 55 1/2, gegen 55, Domänen zu 85 1/2, ex Coupon gegen 88, 5procentige Franzosen zu 115 gegen 114, 1871 er Ungarn zu 80 1/2, gegen 78 1/2, Goldrente 83 1/2, ex Coupon gegen 85 1/2, gegen 88, Türken blieben 9 1/2, 4 Proc. Ber. Staaten zu 107 gegen 106; bei Eisenbahnen die London Brighton A zu 141 1/2, gegen 134, die Galesonian zu 107 gegen 106, die Great Northern zu 117 1/2, gegen 118. Seit Feststellung dieser Course hat sich mit Hülfe des für Prologation so wohlfeil gewordenen Geldes ein neuer Aufschwung entwickelt, auch auf neue Anregung New-Yorker Credit für die oben erwähnten südamerikanischen Fonds. Unficirte Egypter aber, die 55 1/2 niedriger als am Morgen, schlossen, unterhalten das Vortagegeschäft zwischen Paris und London. Geld ist seit Neujahr im Discount vollständig 1 Proc. wohlfeiler geworden, wenn dasselbe auch heute am Rabatage etwas gehobener erscheint. Von Tag zu Tag Anleihen blieben zu 1 Proc. angetragen, es fehlt bei allem gerühmten Aufschwung der Geschäfte noch immer an Discount findenden Wechseln, und die Bank ist nur im Hinblick auf späterhin nothwendig steigenden Geldwert abgehalten, den offiziellen Satz von 3 Proc. zu reduciren. Der Wechselcourse infolgedessen auf Blage, die in Hartgeld gehalten, haben sich weiter gegen uns gewandt und nähern sich für Frankreich und Deutschland dem Goldfuß dahin, während allerdings die fortwährenden raschen Schwankungen New-York zu weit zu unferen Gunsten gehoben haben, daß eher Gold von daher als dahin momentan in Aussicht ist, zumal sich daselbst die Geldverhältnisse bedeutend verbessert haben und ein Sentiment in Speculation auf bessere Zukunft Getreide daselbst über hiesigen Werth auf Lager kauft und uns eintrifft. Die Bank hat im Laufe der Woche 100,000 Ufrl. an das Ausland, halb nach Südamerika, halb nach Egypten abgegeben, dennoch ist das Baar durch Zufluss aus den Provinzen um 119,000 Ufrl. vermehrt und da auch die wirkliche Circulation 377,000 Ufrl. kleiner geworden ist, konnte die Reserve 485,000 Ufrl. gewinnen. Das Portfeuille hat 1,206,000 Ufrl. abgenommen, zugleich hat der Staat 1/2 Million der letzten Vorkasse erstatten können, die Privatguthaben haben dann aber 382,000 Ufrl., die Staatsguthaben 1,141,000 Ufrl. abgenommen, das Oblige der Bank sich dagegen bedeutend vergrößert. — Silber. Nachdem 170,000 Werth an Barren von Südamerika zu 82 1/2, verkauft waren, hat die Regelung der 400,000 Ufrl. Rupee-Anweisungen zu dem vollen Werth der Vormoche die Notkung wieder auf 52 1/2 gebracht. Indessen da die indische Regierung bei allem Bedarf in Indien für nächsten Mittwoh 460,000 Ufrl. auf Indien ausweist, ist kaum zu erwarten, daß sich die jetzigen Silberpreise halten können, obgleich die Baarenbesitzungen von Indien zu gestiegenen Preisen talch jensehen.

Wien, 17. Januar, Nachm. 12 Uhr 15 Minuten. Creditactien 298 1/2, Franzosen 270.10, Galizier 254.75, Anglo-Aust. 143.50, 1868er Loose 132.00, Lombarden 86.00, Papierrente 69.97 1/2, Oest. Goldrente 81.20, ungar. Goldrente 98.25, Marktnoten 57.85, Rapoleon 9.33. Sehr fest.

Mailand, 14. Januar. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registirt: 75 B. Oregen, 43 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 8625 Kilogr. Wenig Geschäft. Feste Preise. Man hofft auf baldige Wiederaufnahme des Geschäftes. — Goldcoure am Abend 22.51 Lire.

Von, 14. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registirt: 62 B. Organisten, 27 B. Tramen, 39 B. Oregen, und hat 83 B. gewogen, im Gesamtgewicht von 13,933 Kilogramm. Einige Geschäft bei noch immer festen Preisen.

Buenos Aires, 13. December. (Von H. D. von Eiden.) Mein letzter Bericht war vom 29. November. Wollle. Zufahren der 14 Tage belaufen sich auf ca. 750,000 Pfd., Verkaufte ca. 400,000 Pfd., Vorräthe in erster Hand ca. 680,000 - 700,000 Pfd., gegen 400,000 Pfd. Mitte December 1878. Verschiffungen seit dem 29. November 1879 nach England 309 Ballen, Bremen 199 B., Antwerpen 11,822 B., Dänkirchen 534 B., Havre 6275 B., Bordeaux 148 B., Spanien 16 B., Marseille 94 B., Italien 451 B., Vereinigte Staaten 292 B., zusammen 20,110 B.; vom 1. Oct. bis 29. November 17,183 B., total 37,293 B., gegen 36,169 B. im gleichen Zeitraum 1878. — Die flauere Stimmung, die sich zu Ende vorigen Monats Bahn zu brechen schien, hat nicht angehalten, und obwohl Zufahren ziemlich beträchtlich waren, haben Preise sich fest behauptet und sind ziemlich unverändert wie in meinem letzten Bericht zu notiren. Für alle besseren und schönen Qualitäten blieb Nachfrage sehr lebhaft und fanden dieselben bei eher kleinerer Auswahl schlanken Absatz. Mittlere und geringere Wollen blieben dagegen von schleppenderem Verkauf, doch entzogen sich Verkäufer bisher einer Baufe auf dieselben durch umfangreiches Depozitiren. Nach meinen Schätzungen calculiren sich die angelegten Preise pro Kilogramm gewaschen ohne Spejen auf ca. 5.70 - 5.85 Fr. für beste Qualitäten, 5.50 - 5.65 Fr. für gute Havrewollen, 5.30 - 5.50 Fr. für secundäre Antwerpen Wollen.

Antwerpen, 16. Januar. Umlage von Wollle 151 Ballen, von Kasse 325 Ballen Jeremie zu 42 1/2 c., 154 Ballen Rio zu 43 1/2 c., und 1000 Ballen Capatiana zu 37 c.

Havre, 16. Januar. Baumwolle sehr fest. Verkaufte 2800 Ballen. — Kasse sehr fest. Umlage 2800 Ballen, wovon 100 Ballen Santos ungewaschen 102 Frs., 1300 Ballen Jacmel 84 - 85 Frs., 500 Ballen St. Marc 86.50 Frs., 100 Ballen Maracaibo 86 Frs., 100 Ballen Laguna gefelter 104 Frs., und 100 Ballen Ganes 82 Frs.

Mülhausen, 14. Januar. (Fr. J.) Baumwollwollmarkt. Heute war die Börse abermals schwach besetzt. In rohen Zuckern ist nur sehr wenig umgekehrt worden, aber die Preise behaupteten sich sehr fest, und im Ganzen berichtet großes Zutrauen für die Zukunft. In ausgefertigter weißer und gefärbter Waare laufen seit einigen Tagen die Bestellungen hingegen viel besser ein und man erwartet im Allgemeinen ein gutes Frühjahrgeschäft. Gedruckte Waare ist immer sehr stark verlangt und die Druckerien arbeiten vollauf. Calico 1/2, 18 - 16 25 1/2 - 26 c., do. 1/2, 18 27 - 27 1/2 c., do. 1/2, 20 28 1/2 - 29 c., do. 1/2, 20 x 20 30 - 30 1/2 c., do. 1/2, 21 x 21 32 c., do. 1/2, 24 35 c. Cretonne 1/2, 16 Kilo 40 - 41 c. — Baum-

wollmarkt. In Garmen gutes Geschäft; grobe Nummern besonders stark verlangt. Preise wiederum theilweise höher zu notiren. Fettel rein Louisiana 28 2/60 - 27 5/60 Frs., do. do. do. 31 2/80 - 3/60 Frs., Schuß 37 2/67 1/2 - 2/85 Frs., do. do. 40 2/90 - 3/15 Frs., der Rio franco Mülhausen 2 1/2, 30 Tage.

Gambura, 15. Januar. (Original-Weekendbericht.) Baumwolle. Die Einfäufe von Seiten der Spinner sind in Folge harter Nachfrage ihrer Fabricate neuerdings umfangreich gewesen, so daß Preise wieder eine Erhöhung erfahren haben. Der Markt ist nicht angeboten und sind daher auch nur 250 Barden Peru begeben worden. — Cacao. Es fand ein gutes Bedarfsgeschäft zu unveränderten Preisen statt. — Kaffee. Der Markt war an einigen Tagen der verflochtenen Woche bei guter Kauflust und entsprechendem Angebot ziemlich lebhaft und die Umsätze würden größer noch gewesen sein, wenn die geringeren und mittleren Kaffees reichlicher vorhanden wären. Die heutige Rio-Depesche sehr günstig lautend, wirkte besänftigend auf die Stimmung, indes lagen weniger Kauflust vor und schloß der Markt zwar sehr fest, aber ruhiger. Verkauf vom 9. Januar bis 15. Januar: 15,000 Sad Rio und Santos 52 - 83 A, 6000 Sad Laguna 68 - 90 A, 700 Sad Bahia 50 - 70 A, 2500 Sad Domingo 66 - 73 A, 1000 Sad verlesene Domingo 73 - 82 A, 4500 Sad Domingo schwimmend ex Steamer. — Farbehölzer. In Folge vielfeltiger Nachfrage kamen auf Neue mehrere Ladungen Laguna Camp. und Domingo-Blauholz auf Verlegung zu erhöhten Preisen zum Verkauf. Bin eingetroffenen 1280 m Bld. Laguna Camp, 450 m Bld. Domingo-Blau, 450 m Bld. Gelbbolz, und 300 m Bld. Lima-Rothholz ist das Blauholz größtentheils disponirt und liegt sich auch für Gelb- und Rothholz mehr Bedarfsträger. Terra Galechu fester, Terra Japonica steigend. — Farbehölzer-Extracte in guter Frage zu unveränderten Preisen. — Früchte. Kaffee rubig. Corinthen unverändert in fester Stimmung; für Rohinen wurden wieder höhere Preise bewilligt, Umläge von Belang fanden nicht statt. Mandeln in steigender Richtung. Einfuhr in 1878 von Lager ut. 1879

Corinthen ca. 7,500,000 Pfd. ca. 2,800,000 Pfd. Mandeln ca. 3,000,000 Pfd. ca. 400,000 Pfd. Rohinen ca. 190,492 Kisten ca. 30,000 Kisten Olivenöl ca. 6,100,000 Pfd. ca. 850,000 Pfd. Gewürze. Cassia lignea rubia, Flores still, Vera wenig beädet, Cardamom preisbalend, Ingwer in allen Gattungen leblos, Kellen weidend, Nacis und Nacis-Rüffe fest behauptet, Pfeffer in fester Haltung, Biment mehr zu Gunsten der Käufer, Sternanis still. — Harz. Unser Vorrath betrug: Ultimo 1878 20,361 Barrels amerikanische und 708 Fässer französische. Ultimo 1879 18,292 Barrels amerikanische und 633 Fässer französische. Preise varürten im Laufe von 1879 wenig, bis im October in Folge erhöhter Forderungen von America eine Steigerung von ca. 24 Proc. stattfand; und schlossen wir 1879 a 5 A für good strained gegen 4.20 A Anfang des Jahres. Der Vorrath besteht zum weit größten Theil aus brauner Waare und ist belle Waare verhältnismäßig rar. — Häute, Verkauf: 3619 Stück fr. Rio Grande 4560 Stück gef. Rio Grande Rio ex Betto, früher schwimmend. — Deringe. Umläge von Belang haben nicht stattgefunden, auch sind keine Veränderungen in den Preisen zu berichten. — Honig sehr fest im Preis. — Backz. Zum Verkauf bestimmt wurden einige Partien Benquela und ca. 2000 Pfd. scheidisches verkauft. — Kleefamen und Miste rubig. Der Umlage betrug ca. 500 Str. roth 46 - 55 A, 400 Str. weiß 46 - 90 A, 200 Str. Miste 50 - 90 A — Cocosöl ohne Veränderung. — Palmöl mehr beädet; verkauft wurden auf Verlegung per Steamer „Gongu“ aus Africa ca. 3000 Str. L. Waos Palmöl zu nicht genannten Preisen. — Veindl rubia; loco 58.50 A, per Februar; Juni 60 A — Lerpentinöl. Das vorige Jahr schloß mit dem geringen Vorrath von 1339 Barrels gegen 3400 Barrels in 1878. Anfang des Jahres notirten wir 24. - A, Preise gaben aber langsam bis 21.50 A nach, bis sich endlich im October eine bedeutende Besserung einstellte, und schlossen wir circa 30 A — mit noch steigender Tendenz, welche sich inzwischen bewahrt hat, da wir heute 34 - 35 A notiren. — Französisches Oel wurde nur transitu zugeführt. — Petroleum. Die Woche verlief und schloß geschäftlos, und konnten die letzten Notierungen sich knapp behaupten. — Thran ohne Veränderung. — Reis. Bei festem Markt war die Nachfrage besonders nach geringer Waare größer als das Angebot; Bruchforten viel sehr gesucht und entschieden höher. — Sago. Perl fest auf Notierung gehalten. — Salpeter, Chili in unverändert fester Haltung. — Talg ohne Veränderung, verkauft ca. 400 Str. dieses Schlachthaus zu gebirg gehaltenen Preisen. — Thee. Der Markt bleibt fest, die Umläge beschränkten sich jedoch auf 2968 Kisten Koning Congo, 694 Kisten Pecco im loco und 4488 Kisten Koning Congo auf Verlegung. — Schmalz und Speck fest auf Preis gehalten. Für den Bedarf wird auf gekauft. — Banille. Zu den ermäßigten Preisen fand einiges Geschäft statt. Die Ernten auf Bourbon brachten in den letzten 12 Jahren die folgenden Quantitäten Banille:

1867 ca. 20,000 Kilogr.	1873 ca. 10,000 Kilogr.
1868 ca. 11,100	1874 ca. 20,700
1869 ca. 9,200	1875 ca. 23,000
1870 ca. 10,500	1876 ca. 26,800
1871 ca. 11,500	1877 ca. 32,000
1872 ca. 11,800	1878 ca. 30,000
bis jetzt angekommen 1879 ca. 36,000	

Raffinirter Zucker. Unverändert, aber Preise fester.

Kaffe, 16. Januar. Robzucker. Während der Markt zu Beginn der Woche recht fest war und theilweise bis 1 A höhere Preise gegen letztwöchentliche Notiz bewilligt wurden, ermattete die Stimmung in den letzten Tagen und sind heute die entbehrenden Notierungen als maßgebend zu betrachten. Unter den umgesetzten 850,000 Kilogr. — 17,000 Ctr. befindet sich ein größerer Posten auf Verlegung in laufenden Preisen. Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes hat sich gegen die Vormoche wenig verändert und ist der Abzug für Brode und gemahlene Zucker bei kleinen Pressschwankungen betriebend gewesen. Umlage 30,000 Brode und 280,000 Kilogr. — 5800 Ctr. gemahlene Zucker. Deutsche Notierungen: Robzucker für 100 Kilogr. e. l. je nach Farbe und Korn. Krähwaller über 96 Proc. 70.50 bis 70.00 A, do. 95 Procent 68.50 - 68.00 A, do. 94 Proc. 66.50 A, Nachproducte 94 - 91 Proc. 63 bis 60 A, do. 90 - 88 Proc. 59 - 55 A, Relasse ohne Lemne 11.50 A Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ohne Faß 66.50 A, do. mittel 65.50 A, Faß 65 - 62 A, gem. Melis l. do. 81 - 79 A, Farin blond gelb do. 77 - 74 A, do. braun do. 60 - 58 A.

London, 15. Januar. Reis rubig, ohne Handel. — Schellack stiller. — Die erste Auction dieser

Saison von Häuten enthielt ein ansehnliches Quantum, das aber nicht von so guter Beschaffenheit war, wie man erwartete; Dacca-Kips etwa 1/4, d. theurer, andere Sorten unverändert, chineische 14 über vorige Preise. — Jute fest, lebhaft umgelegt. — Binf fest, gut ord. Brände 21 - 21 Ufrl. 5s. — Blei sehr still, engl. 19 Ufrl. 10s bis 19 Ufrl. 12s 6d., spanische 19 Ufrl. 5s. — Quecksilber matt, 7 Ufrl. — Talg unverändert.

Veipgia, 16. Januar. Weinbericht des Rheinischen Weinlagers Carl Raath hier. Die gelinde Witterung brachte dem deutschen Weinverbraucher reges Leben, und wäre dasselbe ohne die jetzt abermals eingetretene Kälte noch erheblicher geblieben. Große Partien Mittel- und kleine Weine wurden zu schwächeren Preisen umgelegt und fanden noch bedeutendere Abschlüsse bevor, vorwiegend in kleinen Sachen. Die Kälte hat die Bedürfnisse scheinbar wieder heruntergeschraubt und momentane Ruhe bewerkstelligt. Eine feste, den Verhältnissen angemessene Preisrichtung wird sich erst mit dem Frühling und seinen Hoffnungen auf Ernteaussichten, in Anbetracht des mehr oder weniger geschädigten Weinstockes, bemerkbar machen. Außerdem werden die in einer ziemlich Anzahl vorbereiteten Frühjahrs-Weinvertheuerungen am Rheine x. nicht verziehen, den zu hohen Forderungen die nöthigen Grenzen zu setzen.

W. Posen, 16. Januar. (Original-Spiritus-Weekendbericht.) Seit unserem letzten Berichte haben sich unsere Marktverhältnisse nicht geändert. Dem Berliner Rückgange folgend sind auch unsere Preise etwas zurückgegangen, ohne im Uebrigen besseres Rendementverhältnis zu den weltlichen Plätzen zu bieten. Demnach fehlen neue Credit von dieser Richtung zu sehr und auch Schließen scheint sich mehr darauf zu beschränken, die früher gekauften Termine einzulösen als Neukaufe zu machen. Unsere Repertilien sind unverändert geblieben und trotz des bescheidenen Ruzens, den dieselben gewähren, sind Fabricanten und Reporteure demütht, Lager zu bilden. Besteres dürfte sich augenblicklich auf ca. 1 Million Liter belaufen. Ueber Hamburg läßt sich zuletzt Gesagtes nur wiederholen. Frankreich ist seit längerer Zeit stabil mit seinen Preisen. Schlussnotierungen stellen sich wie folgt: Januar 68.50 A, Februar 69 A, März 69.50 A, April-Mai 69.30 A, Mai-Juni 61 A, Juni-Juli 61.80 A per 10,000 Literpercent.

Bremen, 16. Januar. Fässer Tabak. Borräthe am 8. Januar: 348 F. Bau, 569 F. Obie, 65 F. Scrubs, 779 F. Rarol, 1656 F. Birg, 474 F. Kent, 568 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Nedar“ von New-York 116 F. Kent, 53 F. Stengel, zusammen 348 F. Bau, 669 F. Obie, 65 F. Scrubs, 779 F. Rarol, 1656 F. Birg, 485,779 F. Kent, 621 F. Stengel. Ablieferungen: — F. Bau, 64 F. Obie, — F. Scrubs, 34 F. Rarol, 97 F. Birg, 115 F. Kent, 150 F. Stengel. Borräthe am 15. Januar: 348 F. Bau, 565 F. Obie, 65 F. Scrubs, 745 F. Rarol, 1559 F. Birg, 4742 F. Kent, 471 F. Stengel.

Hamburg, 14. Januar. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Seit Beginn dieser Woche bewegt sich das Geschäft in ganz engen Grenzen und es erreichte der Umlage an seinem Tage eine größere Höhe als 100 Ballen. Die lustlose Stimmung des Marktes hat sich verhärtet und die Käufer zeigen sich in ihren Forderungen deshalb täglich nachgiebiger. Im Uebrigen ist die Situation vollständig unverändert. Die Exporteure bleiben unthätig und die Runkelstapler händler kaufen wie vorher hauptsächlich auf barbare Mittelorten. Die Preise sind gedrückt. Stimmung matt.

Orissa, 12. Januar. (Weekendbericht von Trabotti u. Co.) Die letzte Woche des Jahres nach allem Still schloß sehr rubig, wohl nur zum geringeren Theile der Feiertage wegen, als vielmehr in Folge der lustlosen und eher rückgängigen Berichte von den auswärtigen Märkten. Umgelegt wurden nur 13,800 Tschm, davon 3200 Tschm. Mais zu 75 bis 92 1/2 R., 9400 Tschm. Hibiden zu 1 R. 44 R. bis 1 R. 88 R., 1200 Tschm. Kavijs zu 70 - 85 R. per Pud erste Kosten, demnach weder Weizen noch Roggen, da sich die Forderungen der Käufer zu hoch stellen, um nach dem Auslande Commens zu bieten.

Magdeburg, 17. Januar. Kartoffelspiritus. Decoware höher bezahlt, Termine still, aber fest. Voco ohne Faß 62 A, ab Bahn 62.50 A, per Januar und Januar-Februar 61.5 A, per Februar-März 61.8 A, per März-April 62.3 A, per April-Mai 63.2 A, per Mai-Juni 63.5 A per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde a 4 A per 100 Liter. — Rubenspiritus fest. Voco 60 A

W. Posen, 16. Januar. (Original-Producten-Weekendbericht.) In der ersten Hälfte der Woche war das Wetter mild und regnerisch; in der zweiten Hälfte stellte sich leichter Frost und Schnee ein. Die Saaten, welche von Schnee gänzlich entblößt waren, haben durch gefallenen Schnee wieder einen Schutz erhalten. Der Getreidegoll macht sich jetzt fühlbar, da wir aus Polen von Zufahren fast gänzlich abgesehen sind und momentan nur auf inländisches Gewächs angewiesen sind. Das Angebot während der letzten acht Tage war höchst belanglos und rührten Offerten fast ausschließlich aus der Bromberger Gegend und Ostpreußen her. Trotz der auswärtigen flauen Berichte berichtigte im dieswöchentlichen Geschäftsverkehre eine sehr feste Tendenz und war auch die Kauflust für sämtliche Cerealien überwiegend. — Weizen fand von Seiten unserer Consumenten als auch zu Lagermoden mäßige Aufnahme. Zum Verkauf wurde wenig gekauft, 204 - 225 A — Roggen war lebhaft gefragt und fanden auch vermehrte Bahnabladungen nach Sachsen und Thüringen statt. Der Bedarf konnte wegen Mangels an Waare nur schwer befriedigt werden, 166 - 173 A — Gerste in feiner Waare für Sachsen gefragt, 150 - 168 A — Hafer bei geringer Zufuhr besser bezahlt, 130 - 150 A — Erbsen waren mehr beädet, Futter 147 - 152 A, Rothweizen 160 - 170 A — Wicken, wenig Angebot, 128 - 135 A — Lupinen fanden bei billigen Preisen nach Sachsen und Norddeutschland vermehrte Beachtung, blaue 75 - 80 A, gelbe 88 - 92 A — Buchweizen feiner, 125 - 132 A — Oelfaaten in kleinen Posten angeboten und ziemlich fest. Winterrüben und Winterraps 220 - 230 A, Alles per 1000 Kilogr. — Für Kleefaatn bleibt eine roge Kauflust vorherrschend. Offerten sind klein, roth 38 bis 52 A, weiß 45 - 75 A — Weibl fest, Weizenmehl Nr. 0 und 1 17 - 18 A, Roggenmehl Nr. 0 und 1 12.50 - 12.75 A per 50 Kilogr.

Wittenburg, 17. Januar. (Telegramm des Börsenvereins zu Wittenburg.) Wetter: Vormittags 11 Uhr: Schön. Weizen 220 - 228 A, Roggen 170 bis 189 A, Gerste 170 - 185 A, Hafer 135 - 140 A, Erbsen 170 - 200 A, Widen 150 - 160 A, Raps 165 - 168 A, Raps 240 - 245 A, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl Nr. 00: 18.50 A, Nr. 0: 17.50 A, Roggenmehl Nr. 01:

13.30-13.60 A. Roggenfleie 6.25 A. Weizenfleie 5 A. Mühl loco 27.50 A. Alles per 50 Kilo. Spiritus per 10,000 Literprocent A. Brauntoble: per 135 Hectol. der Doppel-Doppel ab Wert. Grobtohle 39-40 A. Mitteltohle 34-36 A. Fein- 30-32 A. Briketts per 30,000 Stück 140 A. Raspreßstene per 10,000 Stück 110 A. Alles 3.50 A. Boden-Fracht.

Wuppertaler Productenbörse, 17. Januar 1880. Das Getreidegeschäft dieser Woche trug ein mäßiges Gepräge, da die auswärtigen neuen Berichte alle Kaufkraft zurückgedrückt hatten. Am heutigen Markte schied jedoch ein etwas unübersichtlicherer Ton Platz greifen zu wollen. - Mühl in wachsender Tendenz. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notierungen.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Ein Hectol. Kartoffeln, Centner Getreide) and Price (e.g., 6 bis 8, 4 50).

4. Juidau, 16. Januar. Die heutige Börse zeigte wieder eine bessere Disposition als die vorige, denn die Course sind meist viel höher; doch sind sie noch nicht wieder auf die Höhe gekommen, welche sie gegen Wochenenden hatten. Rückgänge kamen nur vor bei Oberhändler-Reinsdorfer Kohlenbahn, die um 10 A niedriger gehandelt und später noch um 15 A niedriger gekauft waren, und bei Juidauer Breinleim, wo das Geschäft 7 A weniger betrug, als bei dem letzten Mal gehandelt worden waren. Zum Umsatz gelangten noch: Grube Ernst Prioritäten 40 (+ 50), Concordia 235 beziehentlich 290 (+ 8), Deutschland-Prioritäten II 125 (+ 5), alte Erzeberger 2185 (+ 85), junge 930 (+ 30), Gottes-Egen-Prioritäten 630 (+ 80), Kaisergrube

129-130 (+ 9), Paganer Prioritäten 350 (+ 20), Fort 580 (+ 40), Schader 480-70 (+ 10), Oel-niger C 152 (+ 2), D 275-80 (+ 5) und Bräcken-berg-Vergütung 306-309 (+ 7). In Bräcken-bergern fand bei Serie II eine Steigerung des Geschäftes um 8, bei Serie III um 4 und bei Serie III um 3 A statt. Außerdem gewannen Gottes-Egen Stamm 42, Augau-Riedwärdener 22, Juidau-Oberhändler 25 und Bürgergenossenschaft 100 A. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß nicht nur ein reger Geschäftsverkehr stattfand, sondern daß die Stimmung eine recht gute war. Die von Neuem eingeführte Winterfalte mag das Jhrige zur Beförderung der Course beigetragen haben.

Kohlen- und Coals-Versandt ab Juidau. Donnerstag, 15. Januar: 1345 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with 2 columns: Location (e.g., Frankfurt a. M., London, Wien) and Exchange Rate (e.g., 20.35, 179.80, 92.25).

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, London, Wien) and Exchange Rate (e.g., 114.25, 187, 102.50).

Berlin, 17. Januar. 1 Uhr 55 Min. Nachm. Ceter. Frz. Staatsb. 468.50, Köln-Rindener 144.95, do. Lombarden 149, Bergische 94.60, Credit-Actien 523, Rheinische 152.90, Disconto 188.90, Neue Ruffen 68.60, Galizier 152.90, Russ. Banknoten 211.75.

Berliner Productenbörse, 17. Januar. Weizen loco 200-240 A, per Frühjahr 232.50 A, Mai-Juni 232.50 A, Roggen loco 171 A, per Januar-Februar 170 A, per Frühjahr 172.75 A, per Mai-Juni 172.50 A, Kündigungs: 2. Tendenz: fest. Spiritus loco 60.80 A, per Januar-Februar 61.30 A, per Mai-Juni 61.50 A, Kündigungs: 1. Tendenz: ruhig. Mühl loco 54.30 A, per Frühjahr 54.60 A, per Mai-Juni 55.10 A, Kündigungs: Tendenz: fest. Hafer per Frühjahr 149 A, per Mai-Juni 150.50 A.

Liverpool, 17. Januar. (Baumwollmarkt.) (Ertes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. - Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 6000 Ballen, hieron 5000 Ballen Amerikanische. Liverpool, 17. Januar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Preise unverändert. Stimmung: Amerikaner williger.

Schiffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Queenstown der Guian-Dampfer 'Abemina' von New-York; in New-York der Guian-Dampfer 'Neuaba' von Liverpool; der englische National-Dampfer 'Greece' von London. * Walfischhaken bei Teflan, 16. Januar. Nachdem vor einigen Tagen gegründete Aussicht auf baldige Wiederaufnahme der Eisbrennfahrt vorhanden war und einzelne seit dem Herbst v. J. unterweges befindliche beladene Fahrzeuge den Versuch gemacht hatten, ihren Bestimmungsort zu erreichen, hat sich die Eise in Folge von Frost und Schneefall neuerdings wieder mit hartem Treibeis bedeckt, so daß jede Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme der Schifffahrt vorläufig als geschwunden zu betrachten ist.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Large shipping schedule table with columns: Destination (e.g., A. Asien, B. Afrika, C. Amerika), Ship Name, Departure Date, and Agent/Company.

Verantwortlicher Comp.-Redacteur Dr. Schöner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoff; für den statistischen Theil Prof. Dr. O. Voss; für den literarischen Theil Dr. Schöner; für den wissenschaftlichen Theil C. G. Nebe; (Sammtlich in Leipzig. Sprachreden der Redaction: Sonntags von 10-12 Nachmittags von 6-8 Uhr. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.